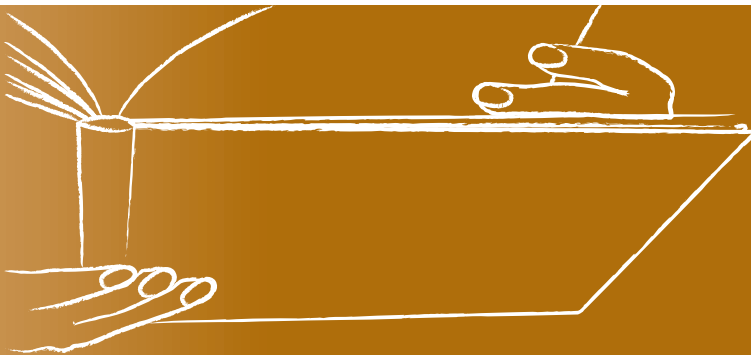


AMT FÜR STATISTIK
FÜRSTENTUM LIECHTENSTEIN

Bildungsstatistik 2011



LIECHTENSTEIN
STATISTIK

Herausgeber und Vertrieb Amt für Statistik
Äulestrasse 51
9490 Vaduz
Liechtenstein
Telefon +423 236 68 76
Telefax +423 236 69 36

Auskunft Franziska Frick Tel. +423 236 64 67
E-Mail: info@as.llv.li

Gestaltung Isabel Zimmermann

Internet www.as.llv.li

Thema 8 Bildung

Erscheinungsweise Jährlich

Copyright Wiedergabe unter Angabe des Herausgebers gestattet.
© Amt für Statistik

Inhaltsübersicht

Tabellenverzeichnis	4
A Einführung in die Ergebnisse	
1 Vorwort	9
2 Hauptergebnisse	10
3 Allgemeine Ausbildung im Schul- und Studienjahr 2010/11	11
4 Berufliche Grundbildung 2010/11	16
5 Weiterbildung	18
6 Abschlussprüfungen 2010	20
7 Schulpersonal im Schul- und Studienjahr 2010/11	22
8 Bildungsfinanzen 2010	24
9 Ländervergleiche	26
B Tabellenteil	
1 Überblick	29
2 Allgemeine Ausbildung	49
3 Berufliche Grundbildung	65
4 Weiterbildung	73
5 Abschlussprüfungen	83
6 Bildungsverläufe	95
7 Schulpersonal	99
8 Finanzen	111
9 Zeitreihen	117
10 Bildungsindikatoren	131
C Methodik und Qualität	
1 Methodik	143
2 Qualität	146
D Glossar	
1 Abkürzungen und Zeichenerklärungen	150
2 Begriffserklärungen	152

Tabellenverzeichnis

1 Überblick

1.1 Allgemeine Ausbildung	
Schüler in Liechtenstein nach Schulstufe und Schultyp	30
Schüler in Liechtenstein nach Schulort und Wohnort	31
Studierende aus Liechtenstein an Fachhochschulen nach Fachbereich und Studienland	32
Studierende aus Liechtenstein an Universitäten nach Fachbereich und Studienland	33
Studierende in Liechtenstein an Universitäten nach Fachbereich und Wohnsitz vor Studienbeginn	34
1.2 Berufliche Grundbildung	
Lernende aus Liechtenstein nach Ort des Lehrbetriebes und Berufsgruppe	35
Lernende in Liechtenstein nach Berufsgruppe und Wohnsitz	37
1.3 Weiterbildung	
Personen aus Liechtenstein in Weiterbildung nach Bereich und Schule	38
Personen in Liechtenstein in Weiterbildung nach Schule	39
1.4 Abschlussprüfungen	
Abschlussprüfungen von Schülern aus Liechtenstein an Gymnasien	40
Abschlussprüfungen an Gymnasien in Liechtenstein nach Wohnsitz	40
Absolventen aus Liechtenstein an Fachhochschulen nach Studienland und Examenstufe	41
Absolventen aus Liechtenstein an Universitäten nach Studienland und Examenstufe	41
Absolventen an Universitäten in Liechtenstein nach Examenstufe und Staatsangehörigkeit	42
Abschlussprüfungen von Lernenden aus Liechtenstein nach Berufsgruppe und BMS-Abschluss	43
Abschlussprüfungen von Lernenden in Lehrbetrieben in Liechtenstein nach Berufsgruppe, Wohnsitz und BMS-Abschluss	44
1.5 Schulpersonal	
Schulpersonal an Schulen bis Sekundarstufe II nach Schulstufe, Schultyp und Wohnsitz	45
Schulpersonal an Schulen bis Sekundarstufe II nach Schulstufe, Schultyp und Personalkategorie	46
Schulpersonal an Universitäten nach Personalkategorie	47
1.6 Öffentliche Ausgaben für Bildung	
Öffentliche Bildungsausgaben nach Schulstufe	48

2 Allgemeine Ausbildung

2.1 Schüler in Liechtenstein in Kindergärten und Pflichtschulen (inkl. Sonderschule)	
Schüler in Kindergärten, Primarschulen, Sekundarstufe I und in der Sonderschule nach soziodemografischen Merkmalen und Schulort	50
Schüler in Kindergärten, Primarschulen, Sekundarstufe I und in der Sonderschule nach Migrationshintergrund und Erstsprache	51
2.2 Schüler in Liechtenstein in der Sekundarstufe II	
Schüler in der Sekundarstufe II nach soziodemografischen Merkmalen	52
Schüler in Liechtenstein in der Sekundarstufe II nach Migrationshintergrund und Erstsprache	53
2.3 Klassen	
Anzahl Klassen nach Schulstufe, Klassengrösse und Schulort	54
2.4 Schüler im Ausland nach soziodemografischen Merkmalen und Schulstufe	56

2.5 Tertiäre Ausbildung	
Studierende aus Liechtenstein an Fachhochschulen nach Fachbereich und Studienland	57
Studierende aus Liechtenstein an Fachhochschulen nach Studienland und Schule	59
Studierende aus Liechtenstein an Universitäten nach Fachbereich und Studienland	60
Studierende aus Liechtenstein an Universitäten nach Studienland und Universität	61
Studierende in Liechtenstein an Universitäten nach Studiengang und Wohnsitz vor Studienbeginn	63
3 Berufliche Grundbildung	
3.1 Lernende nach Beruf	
Lernende aus Liechtenstein nach Lehrbetriebsland, Berufsgruppe und Lehrjahr	66
Lernende in Liechtenstein nach Berufsgruppe, Wohnsitz und Lehrjahr	67
3.2 Lernende an Berufsmittelschulen	
Lernende aus Liechtenstein an Berufsmittelschulen nach Berufsgruppe	68
Lernende in Liechtenstein an Berufsmittelschulen nach Berufsgruppe	68
3.3 Lehrbetriebe	
Lehrbetriebe in Liechtenstein und Lernende nach Standort	69
Lehrbetriebe in Liechtenstein nach Anzahl Lernender	69
3.4 Lehrabbrüche	
Lehrabbrüche von Lernenden aus Liechtenstein nach Berufsgruppe und Abbruchursache	70
Lehrabbrüche von Lernenden in Liechtenstein nach Berufsgruppe, Wohnsitz und Abbruchursache	71
4 Weiterbildung	
4.1 Weiterbildung an Mittelschulen	
Studierende aus Liechtenstein an Berufsmittelschulen (Berufsmaturität II)	74
Studierende an der Liechtensteinischen Berufsmittelschule nach Wohnsitz	75
Studierende aus Liechtenstein in Vorbereitung auf Maturitätsprüfungen für Erwachsene (ISME)	75
Studierende aus Liechtenstein an Fachmittelschulen in Österreich und in der Schweiz	76
4.2 Weiterbildung an höheren Fachschulen und auf der Tertiärstufe	
Studierende aus Liechtenstein an höheren Fachschulen und in der beruflichen Weiterbildung nach Studienrichtung	77
Studierende aus Liechtenstein an Fachhochschulen und Universitäten nach Studienland (Weiterbildung)	78
Studierende an Universitäten in Liechtenstein nach Studienrichtung (Weiterbildung)	79
4.3 Weiterbildung an anderen Bildungsinstitutionen	
Schüler des Vorkurses an der Liechtensteinischen Kunstschule nach Wohnsitz	80
Teilnehmende an Kursen der Erwachsenenbildung nach Themenbereichen	80
Schüler an der Liechtensteinischen Musikschule nach Instrumenten	81

5 Abschlussprüfungen

5.1 Schüler und Studierende

Abschlussprüfungen von Schülern aus Liechtenstein auf der Sekundarstufe II nach Profil	84
Abschlussprüfungen von Schülern in Liechtenstein auf der Sekundarstufe II nach Profil und Wohnsitz	85
Abschlüsse von Studierenden aus Liechtenstein an Fachhochschulen nach Fachbereich, Examensstufe und Studienland	86
Abschlüsse von Studierenden aus Liechtenstein an Universitäten nach Fachbereich und Studienland	87
Abschlüsse von Studierenden in Liechtenstein an Universitäten nach Studiengang und Staatsangehörigkeit	88

5.2 Abschlussprüfungen von Lernenden

Abschlussprüfungen von Lernenden aus Liechtenstein nach Berufsgruppe und BMS-Abschluss	89
Abschlussprüfungen von Lernenden in Liechtenstein nach Berufsgruppe, BMS-Abschluss und Wohnsitz	90

5.3 Abschlussprüfungen in der Weiterbildung

Abschlussprüfungen von Studierenden aus Liechtenstein an Mittelschulen und Fachmittelschulen (Weiterbildung)	91
Abschlussprüfungen von Studierenden in Liechtenstein an der Liechtensteinischen Berufsmittelschule (Weiterbildung)	92
Abschlussprüfungen von Studierenden aus Liechtenstein auf der Tertiärstufe (Weiterbildung)	93
Abschlussprüfungen von Studierenden in Liechtenstein auf der Tertiärstufe (Weiterbildung)	94

6 Bildungsverläufe

6.1 Übertritte

Übertritte von der Primarstufe in die Sekundarstufe I	96
Übertritte innerhalb der Sekundarstufe I	96
Pflichtschulabgänger (inkl. Freiwilliges 10. Schuljahr) - Berufliche Ausbildung und Weiterbildung	97

7 Schulpersonal

7.1 Schulpersonal bis Sekundarstufe II

Schulpersonal an Schulen bis Sekundarstufe II nach Schulstufe (in VZÄ)	100
Schulpersonal an Schulen bis Sekundarstufe II nach Schulstufe, Schultyp und Personalkategorie (in VZÄ)	101
Kennwerte zu den Lektionen an öffentlichen Schulen nach Schulstufe und Schulort	102
Kennwerte zu den Klassen nach Schulstufe und Schulort	103
Anzahl Lektionen nach Fachbereich bis Sekundarstufe I	105
Anzahl Lektionen je Profil in der Oberstufe Gymnasium	106

7.2 Schulpersonal an Universitäten und weiteren Schulen

Schulpersonal an Universitäten nach Personalkategorie, Fachbereich und Staatsangehörigkeit	109
Schulpersonal an der Liechtensteinischen Kunstschule	110
Schulpersonal an der Liechtensteinischen Musikschule	110

8	Finanzen	
8.1	Öffentliche Ausgaben für Bildung	
	Öffentliche Ausgaben nach Schulstufe und staatlicher Ebene	112
	Öffentliche Ausgaben nach Ausgabenart und staatlicher Ebene	113
	Laufende Ausgaben nach Schulstufe und Ausgabenart	114
8.2	Öffentliche Ausgaben pro Schüler	
	Laufende Ausgaben pro Schüler nach Schulstufe und Ausgabenart	115
9	Zeitreihen	
9.1	Allgemeine Ausbildung	
	Schüler in Liechtenstein bis Sekundarstufe II	118
	Pflichtschüler im Ausland nach Schulstufe	119
	Studierende aus Liechtenstein an Fachhochschulen	120
	Studierende aus Liechtenstein an Universitäten	120
9.2	Berufliche Ausbildung	
	Lernende in Lehrbetrieben in Liechtenstein nach Lehrjahr	121
9.3	Weiterbildung	
	Studierende aus Liechtenstein an Berufsmittelschulen	122
	Studierende an der Liechtensteinischen Berufsmittelschule nach Fachrichtung	122
	Weiterbildungsaktivitäten an anderen Bildungsinstitutionen	123
9.4	Abschlussprüfungen	
	Abschlüsse in Liechtenstein auf der Sekundarstufe II nach Profil	124
	Abschlüsse in Liechtenstein auf der Sekundarstufe II nach Geschlecht und Staatsangehörigkeit	124
	Abschlüsse von Studierenden aus Liechtenstein an Fachhochschulen nach Fächergruppe	125
	Abschlüsse von Studierenden aus Liechtenstein an Fachhochschulen nach Geschlecht und Staatsangehörigkeit	125
	Abschlüsse von Studierenden aus Liechtenstein an Universitäten	126
	Abschlüsse von Studierenden aus Liechtenstein an Universitäten nach Geschlecht und Staatsangehörigkeit	126
	Abschlüsse von Lernenden in Liechtenstein nach Berufsgruppe	127
	Abschlüsse von Lernenden in Liechtenstein nach Geschlecht und Staatsangehörigkeit	127
9.5	Bildungsverläufe	
	Übertritte von der Primarstufe in die Sekundarstufe I	128
	Pflichtschulabgänger - Berufliche Ausbildung und Weiterbildung	128
9.6	Finanzen	
	Öffentliche Ausgaben für Bildung	129
	Öffentliche Ausgaben für Bildung nach Ausgabenart	129
	Öffentliche Ausgaben für Bildung nach Schulstufe	129

10 Bildungsindikatoren

10.1 Indikatoren der Allgemeinen Ausbildung

Anzahl Schüler in Liechtenstein in der obligatorischen Schule	132
Teilnehmende an der Vorschulbildung in Prozent der Altersgruppe zwischen 4 Jahren und dem gesetzlichen Einschulungsalter	132
Schulklassengrösse	133
Betreuungsverhältnis	134
Kulturelle Heterogenität an der obligatorischen Schule	135
Überweisungsrate in Sonderschulen oder SiR-Betreuung	136
Alter der Studienanfänger	137

10.2 Indikatoren der Berufliche Grundbildung

Lehrbegleitende Berufsmaturitäten in Prozent nach Schwerpunkt	138
Öffentliche Ausgaben für die Berufsbildung	139
Ausbildende Betriebe in Liechtenstein	140
Anteil Lehrstellen an Arbeitsstellen in Prozent	140
Verbleibensquote im Betrieb nach dem Lehrabschluss	140

10.3 Finanzindikatoren

Anteil der öffentlichen Bildungsausgaben am Bruttonationaleinkommen in Prozent	141
Anteil der öffentlichen Bildungsausgaben an den gesamten öffentlichen Ausgaben in Prozent	141
Öffentlicher Aufwand pro Schüler nach Bildungsstufe und Ausgabenart	142
Durchschnittlicher Betrag von Stipendien pro Bezüger in CHF	142

A Einführung in die Ergebnisse

1 Vorwort

Mit dem Projekt „Modernisierung der Bildungsstatistik“ wurde die Bildungsstatistik in den letzten drei Jahren neu gestaltet. In der vorliegenden Publikation wird das Ergebnis erstmals präsentiert. Die Neuerungen orientieren sich massgeblich an der vom Bundesamt für Statistik umgesetzten Modernisierung der Bildungsstatistik in der Schweiz. Daran anknüpfend ergaben sich wesentliche Anpassungen aus der Arbeit der Projektgruppe, in der neben dem Amt für Statistik das Schulamt und das Amt für Berufsbildung und Berufsberatung vertreten waren. So wurde im Zuge des Projektes die Datenbasis ausgebaut, wobei die bedeutendsten Änderungen die teils neu erhobenen Informationen zum Schulpersonal sowie Angaben zu bislang nicht berücksichtigten Institutionen der Weiterbildung darstellen. Ergänzend dazu wurde die Erhebung um einige Merkmale wie bspw. Informationen zum Migrationshintergrund oder zu Lehrabbrüchen erweitert. Dank der modernisierten Bildungsstatistik können vertiefte Informationen zu Themenbereichen wie Schulpersonal, Abschlussprüfungen, Bildungsverläufen und -indikatoren ausgewiesen werden. Um die Orientierung zu erleichtern, wird im Text auf die neuen Tabellen verwiesen.

Die liechtensteinischen Bildungseinrichtungen bieten auf Primarstufe und auf Sekundarstufe I ein umfassendes Angebot, das in erster Linie von den inländischen Schülerinnen und Schülern genutzt wird. Auf Sekundarstufe II und Tertiärstufe decken die inländischen Bildungseinrichtungen nur einen Teil der Bildungsbedürfnisse der liechtensteinischen Bevölkerung ab. Daher nutzen viele Einwohnerinnen und Einwohner die Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten an Bildungseinrichtungen im Ausland. Neben den Bildungsinstitutionen im Inland sind deshalb Angaben zu den am häufigsten genutzten ausländischen Bildungseinrichtungen in dieser Publikation enthalten. Die Statistik umfasst zudem Informationen zu den

öffentlichen Ausgaben im Bildungsbereich sowie verschiedene Indikatoren und weitere ergänzende Angaben zum Bildungsbereich im europäischen Ländervergleich.

Der Tabellenteil (vgl. Tabellenverzeichnis Seite 4) ist in einem ersten Schritt nach den verschiedenen Bildungsbereichen allgemeine Ausbildung (Kindergarten, Pflichtschulen, konsekutive tertiäre Ausbildung), berufliche Grundbildung sowie der Weiterbildung strukturiert. Die nächsten drei Kapitel beinhalten Informationen zu Abschlussprüfungen, zu Bildungsverläufen und zum Schulpersonal. Die Publikation bietet mit den letzten drei Kapiteln zu Bildungsfinanzen, Zeitreihen und Bildungsindikatoren einen breiteren Kontext für die Einordnung der vorherigen Tabellen.

Gesetzliche Grundlage der Bildungsstatistik ist das Statistikgesetz vom 17. September 2008, LGBl. 2008 Nr. 271.

Wir bedanken uns bei allen Personen und Institutionen, die uns Daten zur Verfügung stellen und damit die Veröffentlichung der Bildungsstatistik in diesem Umfang ermöglichen. Insbesondere danken wir dem Schulamt in Vaduz, dem Amt für Berufsbildung und Berufsberatung, Schaan, der Stabsstelle Finanzen, der Stiftung Erwachsenenbildung Liechtenstein, der Liechtensteinischen Berufsmittelschule, der Interstaatlichen Maturitätsschule für Erwachsene St. Gallen/Sargans, der Liechtensteinischen Musikschule, den Privatschulen in Liechtenstein, der Privaten Universität im Fürstentum Liechtenstein, der Universität Liechtenstein, dem Berufs- und Weiterbildungszentrum bzb, Buchs, dem Berufs- und Weiterbildungszentrum Sarganserland, der Kantonsschule Sargans, dem Bundesamt für Statistik, Neuchâtel, dem Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung, Wien, dem Landesschulrat für Vorarlberg in Bregenz und dem Statistischen Bundesamt in Wiesbaden, Deutschland.

Diese Publikation und weitere Statistiken finden Sie im Internet unter www.as.llv.li.

Vaduz, 13. September 2012

**AMT FÜR STATISTIK
FÜRSTENTUM LIECHTENSTEIN**

2 Hauptergebnisse

Rückläufige Schülerzahlen

Die Schülerzahlen in der obligatorischen Schule sind seit 2006/07 rückläufig. Dies liegt in erster Linie an der Primarstufe (ISCED 1), deren Schülerzahl von 2006/07 von 2 244 Schülern auf 2 014 Schüler im Berichtsjahr gesunken ist. Auf der Sekundarstufe I (ISCED 2) sind die Entwicklungen je nach Schulstufe verschieden. So wird für das Schuljahr 2010/11 im Gymnasium mit 414 Schülern erstmals ein tieferer Wert als im Vorjahr (442 Schüler) ausgewiesen. In der Realschule werden bis auf einzelne Ausnahmen jährlich mehr Schüler gezählt, im Berichtsjahr 2010/11 waren es 861 Schüler. In der Oberschule hingegen sind die Schülerzahlen tendenziell sinkend und lagen 2010/11 bei 389 Schüler.

1 239 Studierende im tertiären Bereich

Im Studienjahr 2010/11 waren 1 239 Studierende aus Liechtenstein in tertiären Ausbildungen immatrikuliert. 237 Studierende wurden an Fachhochschulen im Ausland, 903 Studierende in konsekutiven sowie 99 Studierende in exekutiven Lehrgängen an Universitäten im In- und Ausland gezählt. Im Vergleich zum Vorjahr stieg die Anzahl der Studierenden aus Liechtenstein im Tertiärbereich um 2.2% an (exkl. Weiterbildung).

Steigende Anzahl Lehrverträge

Der Höchstwert von 1 203 Lernenden im Schuljahr 2010/11 zeigt die grosse Beliebtheit der Lehrausbildungen. Im Vorjahr waren es 1 187 Lernende gewesen. Die drei Berufsgruppen Metall- und Maschinenindustrie

(33% der Lehrverträge), Organisation, Verwaltung und Büro (21%) sowie Technische Berufe (12%) wurden am häufigsten gewählt. Trotz der zunehmenden Zahl der Lernenden nimmt die Anzahl der ausbildenden Betriebe ab und lag 2010 bei 367 Lehrbetrieben.

Schulpersonal von 867 Personen mit 588.9

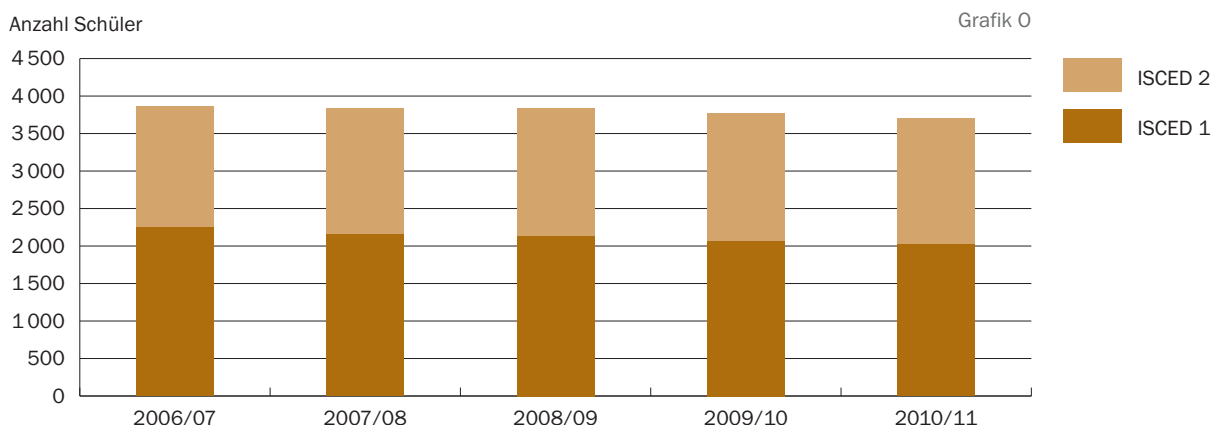
Vollzeitäquivalenten (VZÄ)

2010 waren 867 Personen mit 588.9 VZÄ an öffentlichen und privaten Schulen in Liechtenstein angestellt. Davon entfielen 93.2% Stellenprozente auf das Lehrpersonal, 4.3% wurden für das Schulleitungspersonal und 2.5% für das übrige Personal aufgewendet. Gegenüber dem Vorjahr 2009/10 reduzierten sich die VZÄ des Lehrpersonals an den öffentlichen Schulen um 2.2% (exkl. Berufsmittelschule und Sonderschule).

Bildungsausgaben von CHF 194.0 Mio.

Im Berichtsjahr 2010 wurden CHF 194.0 Mio. für das Bildungswesen ausgegeben. Das Land beteiligte sich mit CHF 146.6 Mio. (75.5%) und die Gemeinden mit CHF 47.5 Mio. (24.5%) am Gesamtbetrag. Mit CHF 93.4 Mio. wurde der Grossteil der Kosten für das Schulpersonal aufgewendet, gefolgt von CHF 60.2 Mio. für den übrigen Aufwand sowie CHF 20.9 Mio. für den Sachaufwand. Weitere CHF 19.5 Mio. wurden für Investitionen eingesetzt. Gegenüber dem Vorjahr, für das Bildungsausgaben von CHF 193.4 Mio. berechnet wurden, nahmen die Ausgaben mit einer Erhöhung von 0.3% leicht zu.

Anzahl Schüler in der obligatorischen Schule seit 2006/07



3 Allgemeine Ausbildung im Schul- und Studienjahr 2010/11

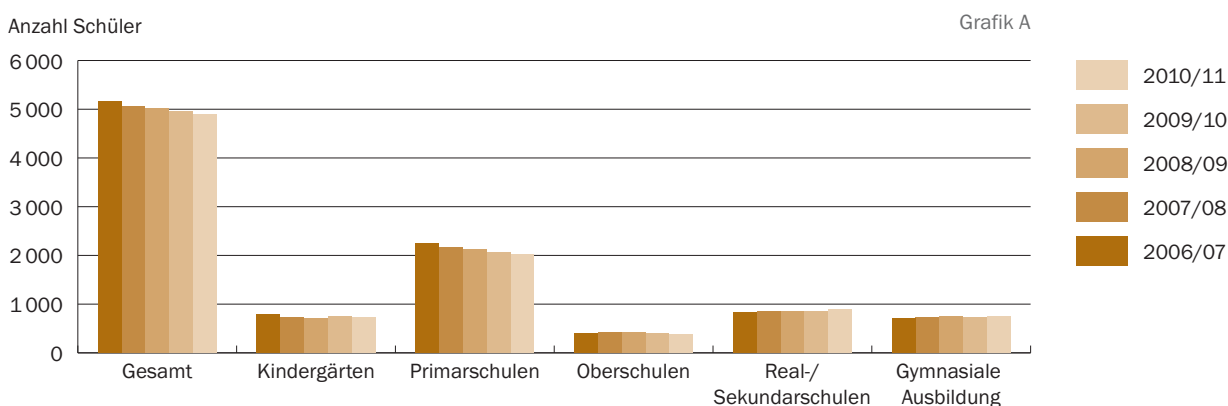
3.1 Kindergarten bis und mit Sekundarstufe II

3.1.1 Schüler in Liechtenstein

Die Anzahl der Schüler ging in den letzten fünf Jahren um 5.0% auf 4 898 Schüler zurück. Besonders ausgeprägt ist der Rückgang seit 2006/07 auf den ersten beiden Schulstufen, so beim Kindergarten mit 7.8% und auf der Primarstufe mit 10.2%. Mit einer Abnahme von 4.2% auf 389 Schüler war der Rückgang bei den Oberschulen etwas we-

niger ausgeprägt. Zunahmen lassen sich für die Real- und Sekundarschulen (7.3%) sowie für das Gymnasium (6.0%) ausweisen. Ergänzend dazu ist festzustellen, dass die sinkenden Schülerzahlen bei der Sonderschule mit 26.3% auf 84 Schüler und beim Freiwilligen 10. Schuljahr mit 28.6% auf 60 Schüler auffallend sind.

Anzahl Schüler an öffentlichen und privaten Schulen nach Schulstufe seit 2006/07



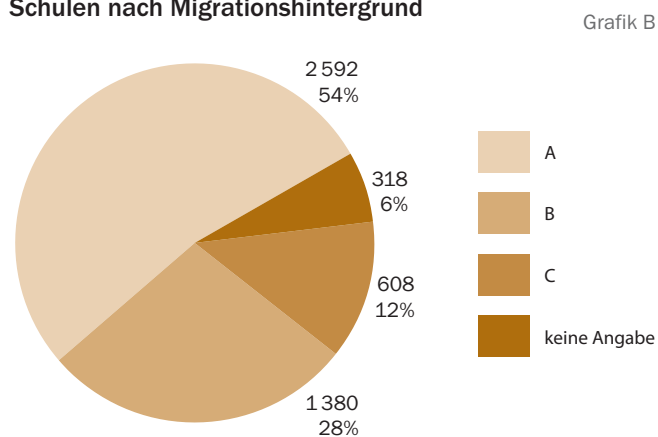
Erläuterung zur Grafik:

Gesamt: Aufgrund der tiefen Schülerzahlen werden für die Sonderschule und das Freiwillige 10. Schuljahr keine separaten Balken ausgewiesen, sie sind jedoch im Gesamt enthalten.

94.9% der 4 898 Schüler besuchen eine öffentliche Schule, lediglich 5.1% der Schüler sind an einer privaten Schule in Liechtenstein eingeschrieben. Auf der Schulstufe der Real- und Sekundarschüler ist der Prozentsatz der Schüler an privaten Schulen mit 13.7% am grössten. Der Anteil auf den weiteren Schulstufen ist mit 2.9% bei den Kindergärten, mit 4.0% bei den Primarschulen und mit 3.5% auf der Stufe des Gymnasiums (Sekundarstufe II) erheblich tiefer.

Die nebenstehende Grafik illustriert die Verteilung der Variable Migrationshintergrund. Es wird deutlich, dass mit 47.1% knapp die Hälfte der Kinder über einen mehr oder weniger stark ausgeprägten Migrationshintergrund verfügen. Wichtig ist in diesem Zusammenhang jedoch, dass trotz der unterschiedlichen Herkunft 95.6% der Kinder Deutsch als Erstsprache angeben. Nur 1.3% der Kinder haben eine andere Erstsprache gelernt bzw. für 2.1% der Kinder ist diese Information fehlend (Tabelle 2.1.2, Tabelle 2.2.2).

Anzahl und Anteil Schüler an öffentlichen und privaten Schulen nach Migrationshintergrund



Erläuterung zur Grafik:

Migrationshintergrund: A) Das Kind und ein oder beide Elternteile sind in Liechtenstein geboren. B) Das Kind ist in Liechtenstein und die Eltern sind im Ausland geboren. C) Das Kind und beide Elternteile sind im Ausland geboren.

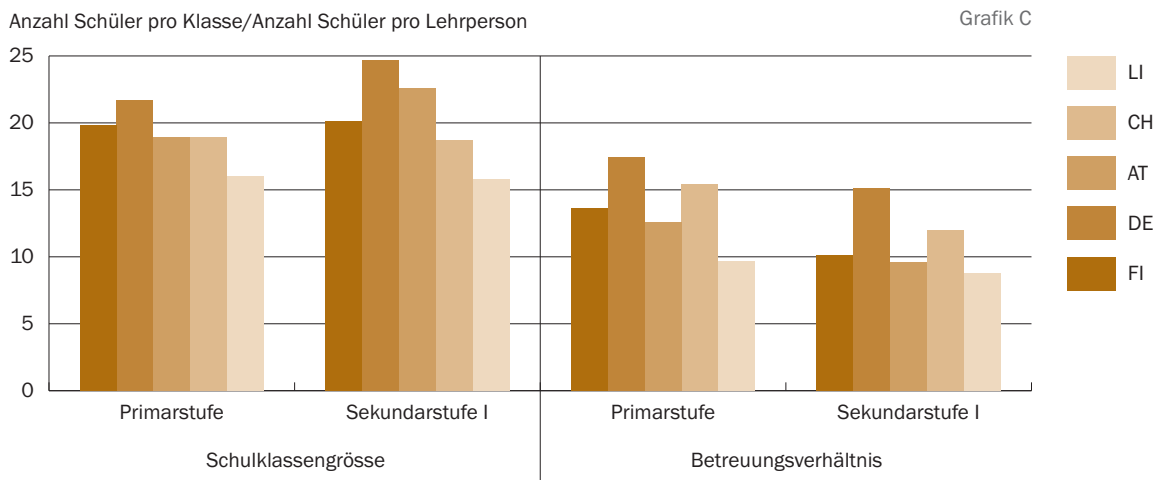
In Bezug auf die Klassengrösse lässt sich feststellen, dass mit einem Anteil von 82.2% den meisten Klassen zwischen 10-20 Schüler zugeteilt sind (Tabelle 2.3.1). Kleinere oder auch grössere Klassen werden mit einem Anteil von 8.1% bzw. 9.7% lediglich vereinzelt geführt. Anhand des Indikators Schulklassengrösse (Tabelle 10.1.3) können diese Daten in einen internationalen Kontext gestellt werden. Auch wenn beim Indikator nur die öffentlichen Schulen sowie bestimmte Schulstufen berücksichtigt werden, lässt sich festhalten, dass in Liechtenstein tendenziell kleine Klassen gebildet werden. So ist die durchschnittliche Schulklassengrösse auf der Primarstufe (ISCED 1) mit 16.0 Schülern pro Klasse im Vergleich zu den Nachbarländern Schweiz und Österreich mit 18.9 Schülern respektive Deutschland mit 21.7 Schülern als tief zu werten. Ähnlich ist die Situation auf der Sekundarstufe I (ISCED 2), bei der für Liechtenstein eine durchschnittliche Klassengrösse von 15.8 Schülern berechnet wird. Im Vergleich dazu sind die Klassen in der Schweiz mit 18.7 Schülern, in Österreich mit 22.6 Schülern und in Deutschland mit 24.7 Schülern wesentlich grösser.

Parallel dazu ist das Betreuungsverhältnis (Tabelle 10.1.4) in Liechtenstein vergleichsweise tief. Im Besonderen wird auf der Primarstufe mit durchschnittlich 9.7 Schülern pro Lehrperson viel Lehrpersonal im Verhältnis zur Anzahl Schüler eingesetzt. Die Vergleichswerte fallen in der Schweiz mit 15.4, in Österreich mit 12.6 und in Deutschland mit 17.4 bedeutend höher aus. Analog präsentiert sich der Vergleich auf der Sekundarstufe I. Während in Liechtenstein im Durchschnitt 8.8 Schüler pro Lehrperson gezählt werden, sind es in der Schweiz 12.0 Schüler, in Österreich 9.6 Schüler und in Deutschland 15.1 Schüler.

Finnland, das in der PISA-Studie in den letzten Jahren jeweils sehr gut abgeschnitten hat, bewegt sich im internationalen Vergleich mit einer Schulklassengrösse von 19.8 Schülern auf der Primarstufe bzw. 20.1 Schülern auf der Sekundarstufe I im Mittelfeld. Ebenso ist das Betreuungsverhältnis mit 13.6 Schülern pro Lehrperson (Primarstufe) sowie 10.1 Schülern pro Lehrperson (Sekundarstufe I) über den liechtensteinischen Werten.

In Grafik C wird der in den letzten drei Abschnitten diskutierte Vergleich in einem Balkendiagramm zusammenfassend dargestellt.

Schulklassengrösse und Betreuungsverhältnis im internationalen Vergleich



Erläuterung zur Grafik:

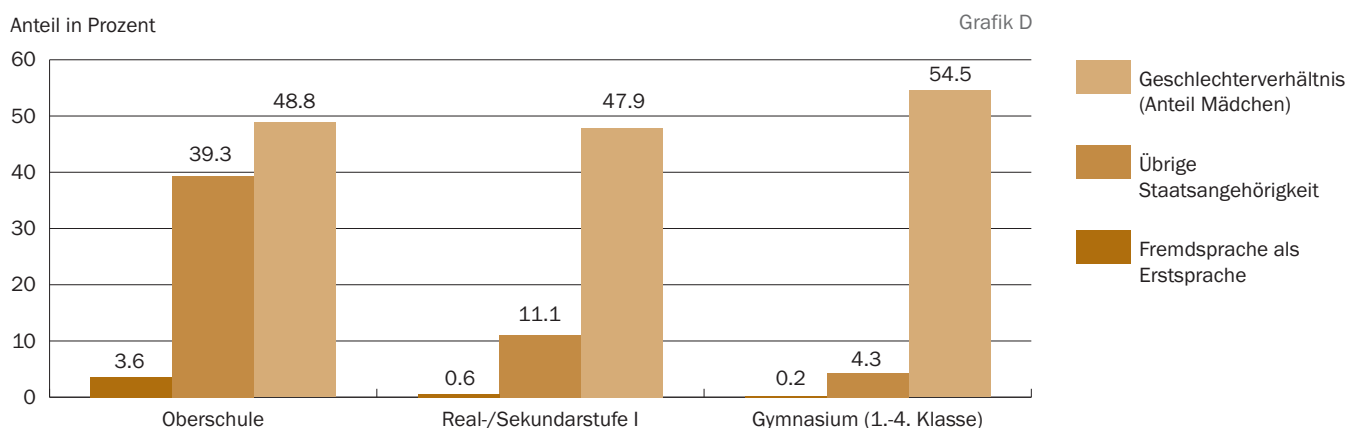
LI: Zahlen für das Schuljahr 2010/11.
 CH, AT, DE, FI: Zahlen für das Schuljahr 2008/09

Neben den Angaben zu einzelnen Schulstufen sind auch die Übergänge zwischen den Stufen interessant. Dazu gehören u. a. die Übertritte von der Primarschule in die weiterführenden Schulen, die Zuweisung zu besonderen Fördermassnahmen oder der Sonderschule sowie der Übergang der Pflichtschulabgänger in weitere Ausbildungslehrgänge der Allgemeinbildung respektive der beruflichen Ausbildung.

2011 gingen 26.6% der Schüler nach der Primarschule in die Oberschule. 48.1% der Schüler wechselten in Real-/Sekundarschulen und 25.3% der Schüler wurden an Gymnasien überwiesen (Tabelle 6.1.1). Im Vergleich zu den letzten fünf Jahren wurden damit prozentual mehr Schüler am Gymnasium (Mittelwert 2007-2011: 23.5%) sowie an den Oberschulen (24.9%) aufgenommen. Im Gegenzug wurden weniger Schüler der Realschule zugeteilt (51.6%).

Grafik D illustriert die soziodemographische Zusammensetzung der Schüler in den verschiedenen weiterführenden Schulen in Liechtenstein. Mit einem Anteil von 1.2% geben zwar sehr wenige der 1 688 Schüler der Sekundarstufe I (exkl. Freiwilliges 10. Schuljahr) an, dass sie eine andere Sprache als Deutsch als Erstsprache haben. Doch die Grafik zeigt, dass mit einem Anteil von 3.6% die meisten davon die Oberschule besuchen. Die entsprechenden Anteile der Real-/Sekundarschulen und des Gymnasiums sind mit 0.6% bzw. 0.2% wesentlich tiefer. Auffallend ist im Weiteren, dass in den Oberschulen mit 39.3% überdurchschnittlich viele Schüler eine Staatsangehörigkeit aufweisen, bei der die deutsche Sprache nicht Nationalsprache ist. In den Real-/Sekundarschulen gehören nur 11.1% der Schüler und in den Gymnasien nur 4.3% der Schüler dieser Kategorie an. Abschliessend kann zur Zusammensetzung gesagt werden, dass der Anteil der Mädchen in Gymnasien (Anteil 54.3%) eher höher ist, während an den Ober- (48.8%) bzw. Real-/Sekundarschulen (47.9%) der Anteil der Knaben überwiegt.

Zusammensetzung der Klassen nach Fremdsprache, übrige Staatsangehörigkeit und Geschlechterverhältnis



Erläuterung zur Grafik:

Übrige Staatsangehörigkeit: Damit sind Staatsangehörigkeiten gemeint, bei denen Deutsch keine Nationalsprache ist. In dieser Kategorie sind somit Schüler, die nicht LI, CH, AT oder DE als Staatsangehörigkeit angegeben haben.

Fremdsprache als Erstsprache: Das sind Schüler, die als Erstsprache eine andere Sprache als Deutsch gelernt haben.

Im Sommer 2011 endete für 461 Schüler die Pflichtschulzeit (Tabelle 6.1.3). 45.8% von ihnen begannen eine Lehre, 33.8% wählten eine weitere gymnasiale Ausbildung, 12.1% wechselten ins Freiwillige 10. Schuljahr, 4.6% entschieden sich für ein Praktikum/Sozialjahr/Sprachaufenthalt, 2.8% wählten eine andere Vollzeitschule/Fachschule und für 0.9% war die Anschlusslösung zum Zeitpunkt der Erhebung noch offen. Wird die Entwicklung der letzten fünf Jahre betrachtet, so wird ersichtlich, dass die gymnasiale Ausbildung (Mittelwert 2007-2011: 28.7%) im Sommer 2011 prozentual vermehrt gewählt wird, die Lehren (46.3%) in etwa gleich häufig gewählt werden und der Anteil bei den Fachschulen/Vollzeitschulen (5.2%) tendenziell zurückgeht. Bei den restlichen Kategorien schwanken die Werte ohne klar erkennbaren Trend.

Neu werden in der Bildungsstatistik Informationen zu Schülern mit besonderen Bedürfnissen ausgewiesen (Tabelle 10.1.6). Von den 3 775 Pflichtschülern besuchen 3 589 Schüler (95.1%) die Regelschule und 84 (2.2%) wurden der Sonderschule zugeteilt. 102 Schüler (2.7%) sind als Sonderschüler in der Regelschule integriert und erhalten spezielle Fördermassnahmen.

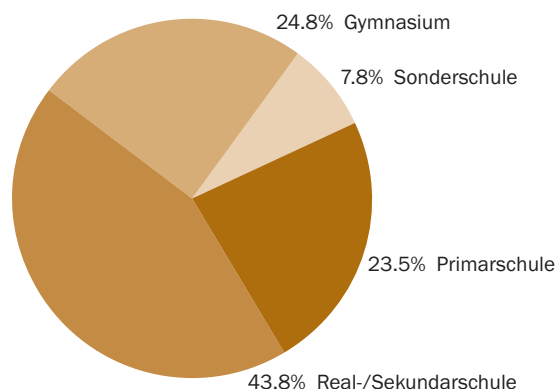
3.1.2 Schüler im Ausland

Im Schuljahr 2010/11 haben 218 Schüler aus Liechtenstein Schulen in Ausland besucht. Acht davon waren in Kindergärten, 33 Schüler in Primarschulen, 108 in Schulen der Sekundarstufe I, 56 in Schulen der Sekundarstufe II und 12 Schüler in Sonderschulen registriert.

Wird die Entwicklung der Zahlen angeschaut, eine Zeitreihe lässt sich aufgrund der Datenbasis nur für die Pflichtschüler im Ausland erstellen, so wird deutlich, dass immer weniger Schüler eine Schule im Ausland besuchen. Die Anzahl ging von 187 Pflichtschülern im Jahr 2005/06 auf 153 Pflichtschüler im Berichtsjahr zurück. Aus der nachfolgenden Grafik E wird ersichtlich, dass mit 43.8% die meisten der Pflichtschüler eine Real-/Sekundarschule besuchen.

Verteilung der Pflichtschüler im Ausland nach Schulstufe

Grafik E



3.2 Tertiäre Ausbildung (ohne Weiterbildung)

3.2.1 Studierende aus Liechtenstein

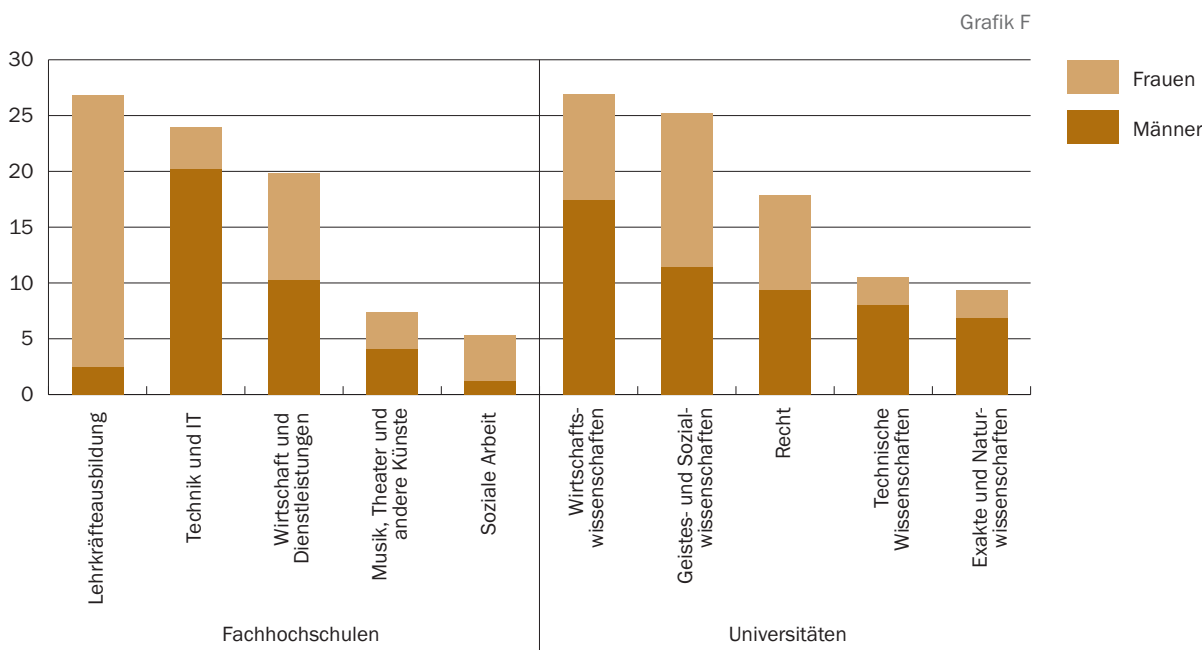
Im Berichtsjahr 2010/11 haben 237 Studierende aus Liechtenstein Ausbildungen an Fachhochschulen in der Schweiz (229 Studierende) und Österreich (8 Studierende) belegt. Am häufigsten wurden Studiengänge der Fachbereiche Lehrkräfteausbildung (65 Studierende), Technik und IT (58 Studierende) sowie Wirtschaft und Dienstleistungen (48 Studierende) gewählt. Gegenüber dem Vorjahr nahm die Anzahl der Studierenden an Fachhochschulen um 189 Studierende ab, was darauf zurückzuführen ist, dass die Fachhochschule in Liechtenstein als Universität anerkannt wurde.

Parallel dazu wurde bei den Ausbildungen an Universitäten ein markanter Anstieg von 727 Studierenden auf 903 Studierende verzeichnet. Von diesen 903 Studierenden belegten 143 Studierende Ausbildungslehrgänge an Universitäten in Liechtenstein, 499 Studierende waren an Universitäten in der Schweiz immatrikuliert, 226 Studierende waren in Österreich und 35 Studierende in

Deutschland eingeschrieben. Die am stärksten nachgefragten Fachbereiche waren mit 243 Studierenden die Wirtschaftswissenschaften, mit 228 Studierenden die Geistes- und Sozialwissenschaften sowie mit 162 Studierenden der Fachbereich Recht.

Die nachfolgende Grafik zeigt, dass die Fächerwahl sowohl bei den Fachhochschulen als auch bei den Universitäten je nach Geschlecht sehr unterschiedlich ist. Während bei den Fachhochschulen die Lehrkräfteausbildung (26.7% aller Studierenden) sowie Lehrgänge in Technik und IT (23.9%) sehr beliebt sind, werden an den Universitäten Ausbildungen in den Bereichen Wirtschaftswissenschaften (26.9%) und Geistes- und Sozialwissenschaften (25.2%) am stärksten nachgefragt. Der Anteil der Frauen ist bei der Lehrkräfteausbildung mit 24.3% und den Geistes- und Sozialwissenschaften mit 13.8% am höchsten, bei den Männern hingegen sind Ausbildungen in den Fachbereichen Technik und IT (20.2%) und Wirtschaftswissenschaften (17.4%) sehr gefragt.

Die fünf am häufigsten belegten Fachrichtungen an Fachhochschulen und Universitäten nach Geschlecht



Erläuterung zur Grafik:

Anteil in %: Berücksichtigt wurden Studierende aus Liechtenstein.

3.2.2 Studierende in Liechtenstein

Liechtenstein verfügt mit der Universität Liechtenstein, der Privaten Universität des Fürstentums Liechtenstein und der International Academy of Philosophy in the Principality of Liechtenstein über drei Universitäten, jedoch hat letztere den Unterricht sistiert. An den anderen beiden Universitäten waren im Studienjahr 2010/11 insgesamt 773 Studierende in konsekutiven Studiengängen immatrikuliert. Wie der vorhergehende Abschnitt gezeigt hat, wählen Männer und Frauen unterschiedliche Studienschwerpunkte. Aufgrund dessen, dass an der verhältnismässig grossen Universität Liechtenstein in erster Linie Fächer im Bereich der Wirtschaftswissenschaften angeboten werden, sind in Liechtenstein mit 475 Studenten (61.4%) und 298 Studentinnen (38.6%) erwartungsgemäss mehr Männer eingeschrieben.

Wird der Wohnsitz der Studierenden in Liechtenstein betrachtet, so fällt auf, dass die meisten Studierenden aus dem benachbarten Ausland stammen. So verfügten 34.9% der Studierenden über einen Wohnsitz in Österreich und 23.4% gaben als Wohnsitz die Schweiz an. Die Studierenden mit Wohnsitz in Liechtenstein lagen mit 18.5% an dritter Stelle, noch vor Deutschland mit 13.5% und dem übrigen Ausland mit 9.7%.

4 Berufliche Grundbildung 2010/11

4.1 Lernende aus Liechtenstein

Im Jahr 2010/11 waren beim Amt für Berufsbildung und Berufsberatung Lehrverträge von 887 Lernenden aus Liechtenstein registriert. Davon waren 810 Lernende in Lehrbetrieben in Liechtenstein angestellt, 73 waren in Lehrbetrieben im Kanton St. Gallen tätig und weitere vier Lernende hatten einen Lehrvertrag mit Betrieben im Kanton Graubünden. 62 Lernende (7.0%) absolvierten neben der regulären Lehre auch die Berufsmittelschule. Der Indikator „Lehrbegleitende Berufsmaturitäten in Prozent nach Schwerpunkt“ (Tabelle 10.2.1) gibt Auskunft über die Verteilung nach Schwerpunkt und zieht den Vergleich zur Schweiz. Es lässt sich festhalten, dass die kaufmännische Richtung mit 74.2% (LI) bzw. 51.5% (CH) am stärksten nachgefragt wird. An zweiter Stelle liegt die technische Richtung mit 19.4% (LI) respektive 26.9% (CH). Ferner ist erwähnenswert, dass in der Schweiz die Gesundheitlich-Soziale Richtung mit 12.4% relativ häufig gewählt wird, während diese Möglichkeit von Lernenden aus Liechtenstein nicht genutzt wird. Nach Auskunft des Amtes für Berufsbildung und Berufsberatung liegt dies daran, dass sich der Standort der Berufsmittelschule in St. Gallen nicht gut mit der betrieblichen Lehrausbildung verbinden lässt.

Mit 276 Lernenden in der Berufsgruppe der Metall- und Maschinenindustrie und 216 Lernenden in der Berufsgruppe Organisation, Verwaltung und Büro wurden diese beiden Kategorien mit Abstand am häufigsten gewählt. Alle weiteren Berufsgruppen verzeichneten deutlich weniger als 100 Lernende.

Mit einem Anteil von 96.4% sind es fast ausschliesslich Männer, die einen Beruf in der Metall- und Maschinenindustrie anstreben. Bei der Berufsgruppe Organisation, Verwaltung und Büro ist die Verteilung nach Geschlecht nicht ganz so extrem, jedoch ist der Anteil der Frauen mit 70.8% wesentlich grösser als jener der Männer mit 29.2%. Neu sind in der Bildungsstatistik auch Informationen zu Lehrabbrüchen vorhanden. So kann der Tabelle 3.4.1 entnommen werden, dass 2010 9.0% der Lernenden ihre Lehre abgebrochen haben. In 80.0% der Fälle wurde dieser Entscheid vom Lernenden alleine getroffen, in 12.5% der Fälle wurde die Auflösung des Lehrverhältnisses vom Lernenden und dem Betrieb gewünscht und in 7.5% der Fälle wurde der Entscheid nur vom Betrieb gefällt.

4.2 Lernende in Liechtenstein

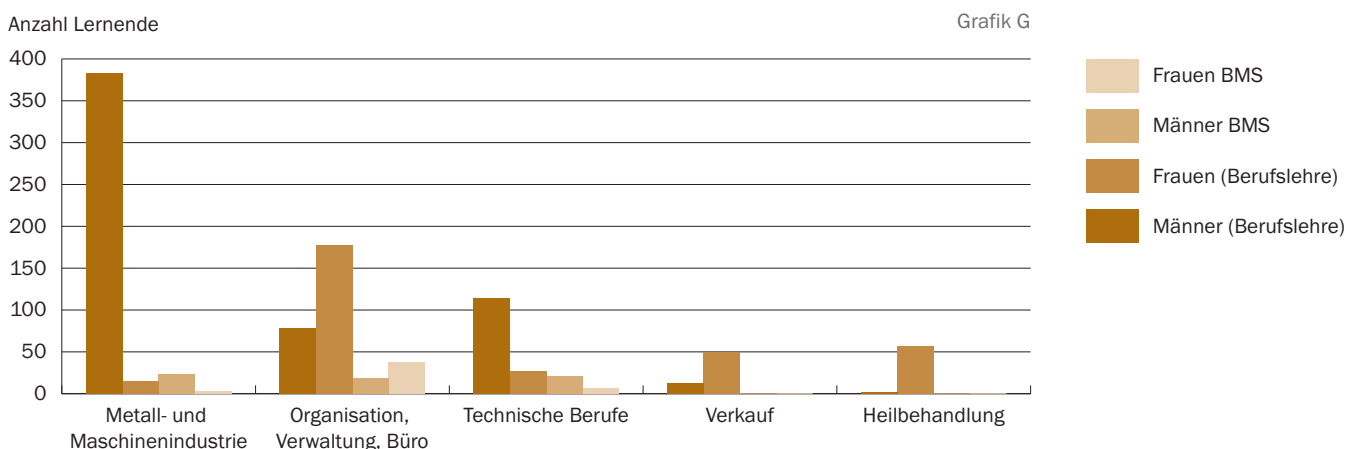
In Liechtenstein waren 2010 in 367 Betrieben 1 203 Lernende angestellt, was gegenüber dem Vorjahr einer Zunahme von 1.3% entspricht. Aufgrund dessen, dass dies der höchste Wert seit Beginn der Erhebung im Jahr 1970 ist, kann gefolgert werden, dass die Lehrausbildung bei den Jugendlichen nach wie vor sehr beliebt ist. Etwas überraschend steht in diesem Kontext der Indikator zu den ausbildenden Lehrbetrieben in Liechtenstein (Tabelle 10.2.3), der zeigt, dass 2010 mit 367 Lehrbetrieben der tiefste Wert seit fünf Jahren ausgewiesen wird. Der Anteil der Lehrstellen an Arbeitsplätzen (in VZÄ) einer Arbeitsstätte ist in Liechtenstein mit 6.3% etwas höher als in der Schweiz mit 5.7% (Tabelle 10.2.4). Beim Vergleich muss allerdings berücksichtigt werden, dass sich der Wert für Liechtenstein auf das Jahr 2010 bezieht und für die Schweiz das Referenzjahr 2008 gilt, wobei die Werte der Schweiz seit 2001 einer leicht steigenden Tendenz unterliegen.

Im Berichtsjahr verfügten zwei Drittel der Lernenden über einen Wohnsitz in Liechtenstein und ein Drittel pendelte aus der Schweiz nach Liechtenstein. Lediglich sechs Lernende (0.5%) hatten ihren Wohnsitz in Österreich. Der Anteil der Lernenden, die einen Berufsmittelschulabschluss anstreben, lag bei 9.2%.

Die Grafik G zeigt die absoluten Häufigkeiten für die fünf am häufigsten gewählten Berufsgruppen, ergänzt mit der Anzahl der Lernenden, die eine Berufsmittelschule besuchten. Werden nun die prozentualen Anteile betrachtet, so wird ersichtlich, dass Frauen tendenziell eher einen lehrbegleitenden Berufsmittelschulabschluss wählen als Männer. Denn während der Anteil der Frauen bei den Lernenden 36.8% beträgt, liegt der Anteil der Frauen bei den Lernenden mit Berufsmittelschulbesuch bei 43.2%.

2010 haben 96 Lernende in Liechtenstein ihre Lehre abgebrochen. Der Vergleich nach Wohnsitz zeigt, dass Lernende aus Liechtenstein mit einem Anteil von 71.9% (Anteil Lernende aus Liechtenstein am Total: 67.3%) etwas häufiger das Lehrverhältnis vorzeitig auflösten als Lernende mit Wohnsitz in der Schweiz mit 28.1% (32.2%).

Die fünf am häufigsten belegten Berufsgruppen von Lernenden in Liechtenstein



5 Weiterbildung

5.1 Verschiedene Bereiche der Weiterbildung

Da es noch keine international anerkannte Definition für Weiterbildung gibt, wurde der Bereich in der vorliegenden Bildungsstatistik folgendermassen definiert:

- a) Weiterbildung an Mittelschulen
- b) Weiterbildung an höheren Fachschulen und auf der Tertiärstufe
- c) Weiterbildung an anderen Bildungsinstitutionen

Erklärend ist zu erwähnen, dass in der ersten Kategorie der Fokus auf der Zulassung zum Tertiärbereich liegt und unter Punkt b) zusätzliche berufliche Qualifikationen im Mittelpunkt stehen. Die Weiterbildungsangebote der dritten Kategorie sind sehr vielfältig, weshalb die Datenbasis mit der Überlegung eingegrenzt wurde, dass nur vom Land finanziell unterstützte Institutionen berücksichtigt werden. Aus diesem Grund beschränken sich die Informationen unter Punkt c) auf die von der Stiftung Erwachsenenbildung Liechtenstein geförderten Weiterbildungsinstitutionen, die Liechtensteinische Kunstschule sowie die Liechtensteinische Musikschule.

5.2 Weiterbildende aus Liechtenstein

a) Weiterbildung an Mittelschulen

Im Jahr 2010 besuchten 105 Studierende aus Liechtenstein, 62 Männer und 43 Frauen, eine Berufsmittelschule. Davon belegten 84 Studierende Kurse an der liechtensteinischen Berufsmittelschule und weitere 21 Studierende wurden vom Berufs- und Weiterbildungszentrum Buchs gemeldet. Die Fachrichtungen Technik (29 Studierende), Wirtschaft (24 Studierende) und Gesundheit (17 Studierende) wurden am häufigsten belegt.

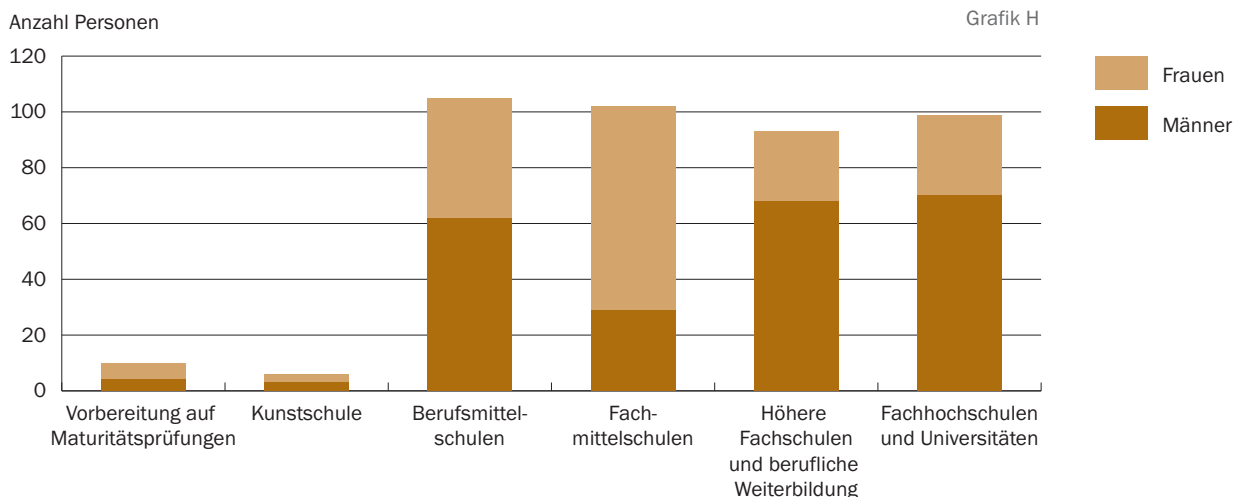
Darüber hinaus haben 10 Studierende Ausbildungslehrgänge an der Interstaatlichen Maturitätsschule für Erwachsene St. Gallen/Sargans besucht.

Eine weitere Möglichkeit für einen Mittelschulabschluss bieten die Fachmittelschulen, welche von insgesamt 102 Studierenden aus Liechtenstein (97 Studierende in Vorarlberg, 5 Studierende im Kanton St. Gallen) rege genutzt wurde. Den grössten Zulauf verzeichneten die HAK Feldkirch mit 41 Studierenden und die HLT Bludenz mit 21 Studierenden sowie die HLW St. Josef Feldkirch mit 13 Studierenden. Alle weiteren Schulen wurden von weniger als zehn Studierenden aus Liechtenstein besucht.

b) Weiterbildung an höheren Fachschulen und auf der Tertiärstufe

An höheren Fachschulen und in der beruflichen Weiterbildung waren im benachbarten Ausland 93 Studierende,

Weiterbildungsaktivitäten von Personen aus Liechtenstein nach Geschlecht



davon 73.1% Männer und 26.9% Frauen, gemeldet. Ferner belegten 99 Personen an Universitäten in Liechtenstein und der Schweiz Weiterbildungslehrgänge. Auffallend ist, dass auch hier das Geschlechterverhältnis mit einem Anteil von 70.7% Männern und 29.3% Frauen sehr unausgewogen ist. Die Grafik H illustriert, dass das Weiterbildungsangebot auf der Tertiärstufe von Männern grundsätzlich häufiger wahrgenommen wird als von Frauen. Diese Zahlen stehen im Gegensatz zur konsekutiven Ausbildung an Fachhochschulen und Universitäten, wo sich das Geschlechterverhältnis mit einem Männeranteil von 45.1% bzw. 57.1% deutlich ausgeglichener präsentiert.

c) Weiterbildung an anderen Bildungsinstitutionen

Aufgrund fehlender Angaben können die Studierenden aus Liechtenstein nicht separat dargestellt werden.

5.3 Weiterbildende in Liechtenstein

a) Weiterbildung an Mittelschulen

2010 zählte die Liechtensteinische Berufsmittelschule 163 Studierende, wobei mit 140 Studierenden der Großteil die Ausbildung im Teilzeitmodus absolvierte. 23 Studierende besuchten die Kurse Technik respektive Wirtschaft als Vollzeitausbildung. Mit 46.6% Studierenden mit Wohnsitz in der Schweiz können die schweizerischen Nachbarkantone als wesentliches Einzugsgebiet für die Liechtensteinische Berufsmittelschule gesehen werden. Daneben waren 1.8% Studierende mit Wohnsitz in Österreich registriert und etwas mehr als die Hälfte (51.5%) hatten ihren Wohnsitz in Liechtenstein.

b) Weiterbildung an höheren Fachschulen und auf der Tertiärstufe

Neben den 773 Studierenden in konsekutiven Studiengängen waren im Studienjahr 2010/11 an der Universität Liechtenstein weitere 212 Studierende in exekutiven Studiengängen (Weiterbildung) immatrikuliert. Wie unter Punkt 3.2 schon erwähnt, ist der Anteil der Männer in der Weiterbildung im Tertiärbereich relativ hoch. Bei der Universität lag der Wert im Berichtsjahr bei 85.8%. Ein Grund

für dieses Ungleichgewicht der Geschlechter sind sicher die angebotenen Lehrgänge, die tendenziell eher Männer ansprechen.

c) Weiterbildung an anderen Bildungsinstitutionen

Im vergangenen Schuljahr 2010/11 haben 20 Personen den Vorkurs, der als Voraussetzung für Ausbildungen in gestalterischen Berufen gilt, an der Kunstschule Liechtenstein besucht. Die 12 Frauen (60%) und acht Männer (40%) hatten zu 70% ihren Wohnsitz in der Schweiz und zu 30% in Liechtenstein. Über die Jahre betrachtet, ist die Klasse des Vorkurses mit 20 Personen konstant ausgebucht.

In der Erwachsenenbildung nahmen 11 154 Personen an 859 Kursen teil. Die Kurse wurden von acht Veranstaltern ausgerichtet. Da von der Stiftung Erwachsenenbildung Liechtenstein seit 2008 nur mehr gemeinnützige Veranstalter finanziell gefördert werden, ging die Anzahl der berücksichtigten Veranstalter zurück, ist nun aber mit 8-9 Veranstaltern konstant. Ebenso zeigt sich die Anzahl der angebotenen Kurse in diesem Zeitraum mit rund 850 bis 860 Kursen relativ beständig. Die Anzahl der Teilnehmer schwankt etwas stärker und liegt seit 2008 bei durchschnittlich 11 260 Personen.

Die Musikschule verzeichnete in den letzten beiden Jahren mit einer Zunahme von 15.8% einen relativ deutlichen Zuwachs an Schülern. Die Zunahme ist in erster Linie auf die Jugendlichen zurückzuführen, die sich vermehrt für Musikschulunterricht anmelden. Beim Einzelunterricht der Jugendlichen/Kinder waren Klavier (304 Schüler), Gitarre (183 Schüler), Keyboard (141 Schüler), Querflöte (128 Schüler), Violine (124 Schüler) sowie Soloblockflöte (123 Schüler) sehr gefragt. Beim Gruppenunterricht wurde der Blockflötenunterricht mit 144 Jugendlichen am häufigsten belegt, gefolgt vom Ensemble mit 143 Jugendlichen, der musikalischen Früherziehung mit 56 Jugendlichen/Kindern und dem Musizieren mit Kindern mit 26 Teilnehmern. Für alle weiteren Kurse waren weniger als 20 Teilnehmer gemeldet.

Die Erwachsenen buchten Unterrichtsstunden vor allem für klassischen Gesang (126 Schüler), Klavier (70 Schüler) sowie Gitarre (50 Schüler).

6 Abschlussprüfungen 2010

6.1 Abschlussprüfungen auf der Sekundarstufe II

Im Jahr 2010 haben 105 Schüler aus Liechtenstein Matura- bzw. Reifeprüfungen absolviert, davon haben drei Schüler die Prüfungen nicht bestanden. Mit nur einem Abschluss an der Kantonsschule Sargans und zehn Reifeprüfungen in Österreich wird deutlich, dass die Abschlussprüfungen der Sekundarstufe II von Schülern aus Liechtenstein vorwiegend im Land abgelegt werden. Für die 91 bestandenen Prüfungen in Liechtenstein wurden 85 Zeugnisse vom Liechtensteinischen Gymnasium und sechs von der Privatschule Formatio vergeben.

Die Privatschule Formatio bietet als Profil „Lingua, Neue Sprachen“ an. Am Liechtensteinischen Gymnasium kann zwischen „Wirtschaft und Recht“ (25 Absolventen), „Kunst, Musik und Pädagogik“ (24 Absolventen), „Neue Sprachen“ (20 Absolventen) sowie „Mathematik und Naturwissenschaft“ (16 Absolventen) gewählt werden.

6.2 Abschlussprüfungen an Fachhochschulen

Von den 39 Absolventen an Fachhochschulen entfallen mit 17 Absolventen (43.6%) die meisten auf die Fächergruppe Lehrkräfteausbildung, gefolgt von acht Absolventen (20.5%) in der Fächergruppe „Wirtschaft und Dienstleistungen“. In den weiteren Fächergruppen „Musik, Theater und andere Künste“, „Design“, „Architektur, Bau- und Planungswesen“, „Technik und IT“, „Sport“, „Intermedia“ sowie „Internationale Betriebswirtschaftslehre“ wurden jeweils weniger als fünf Absolventen gezählt.

6.3 Abschlussprüfungen an Universitäten

Im Berichtsjahr 2010 haben 187 Studierende aus Liechtenstein ihr Studium abgeschlossen. 47 Studierende absolvierten die Prüfungen in Liechtenstein, 119 Absolventen erlangten ihren Abschluss in der Schweiz und 21 nahmen ein österreichisches Abschlusszeugnis entgegen. Nahezu parallel zur Belegung der einzelnen Fachbereichsgruppen (Kapitel 3.2.1) verteilen sich auch die Absolventen: 28.9% erwarben einen Abschluss in Wirtschaftswissenschaften,

16.6% legten Prüfungen in der Fachbereichsgruppe Geistes- und Sozialwissenschaften ab und 17.1% erlangten einen Abschluss in Recht.

In Liechtenstein haben im Jahr 2010 181 Personen ihr Studium abgeschlossen. Davon waren 12 Studierende an der Privaten Universität im Fürstentum Liechtenstein immatrikuliert und 169 Studierende an der Universität Liechtenstein. Die internationale Ausrichtung der beiden Universitäten spiegelt sich in der Verteilung der Staatsangehörigkeiten. So verfügten 74.6% der Absolventen über eine Staatsbürgerschaft aus der Schweiz, Deutschland oder Österreich, 14.4% waren liechtensteinische Staatsbürger und 11.0% besaßen eine Staatsbürgerschaft aus einem anderen Land.

6.4 Abschlussprüfungen von Lernenden

Bei den Lernenden aus Liechtenstein haben im Jahr 2010 von 278 Prüflingen 252 die Lehrabschlussprüfungen erfolgreich absolviert, 20 Lernenden wurde ergänzend zum Lehrabschluss das BMS-Zeugnis ausgestellt. Bei 26 Lernenden war das Prüfungsergebnis ungenügend.

In Liechtenstein haben sich 341 Lernende zu den Lehrabschlussprüfungen gemeldet. 309 Lernende – davon 32 mit BMS-Abschluss – konnten das Abschlusszeugnis entgegennehmen. 32 Lernende haben die Lehrabschlussprüfungen nicht bestanden. Mit Anteilen von 27.8% bzw. 26.2% sind die beiden Berufsgruppen Metall- und Maschinenindustrie sowie Organisation, Verwaltung und Büro bei den Absolventen in Liechtenstein am stärksten vertreten.

In Verbindung mit den Lehrabschlüssen ist der Indikator Verbleibensquote im Betrieb von Interesse (Tabelle 10.2.5). Dieser Indikator gibt den Prozentsatz jener Lernenden an, die ein Jahr nach Lehrabschluss noch im selben Betrieb arbeiten. Im Jahr 2010, für welches die Lehrabsolventen des Jahres 2009 berücksichtigt wurden, waren 39.4% der Lehrabsolventen noch im Lehrbetrieb angestellt. Dieser Wert ist ähnlich hoch wie in der Schweiz mit 37.3%, jedoch gilt dieser für das Jahr 2004. Eine aktuellere Berechnung für die Schweiz lag zum Zeitpunkt der Publikation nicht vor.

6.5 Abschlussprüfungen in der Weiterbildung

Auf der Stufe der Mittel- und Fachmittelschulen im Bereich der Weiterbildung haben 2010 67 Personen aus Liechtenstein die Abschlussprüfungen bestanden. Mit 34 Männern und 33 Frauen war das Geschlechterverhältnis beinahe ausgeglichen. Ein Vergleich zwischen den Schulen zeigt, dass mit 34 Absolventen die meisten den Abschluss an der Berufsmittelschule Liechtenstein erlangten und ergänzend dazu das bzb Buchs mit 18 Absolventen und die HAK in Feldkirch mit fünf Absolventen relativ gut besucht wurden. An allen weiteren Schulen wurden nur einzelne Absolventen aus Liechtenstein registriert.

An der Berufsmittelschule Liechtenstein wurden im Berichtsjahr 62 Abschlusszeugnisse verteilt, 47 davon an Männer und 15 an Frauen. 27 Absolventen schlossen die Berufsmittelschule mit dem Schwerpunkt Technik ab, 17 absolvierten die Prüfungen mit dem Schwerpunkt Wirtschaft, jeweils acht Absolventen bestanden den Abschluss in Gestalten und Informatik und zwei Absolventen nahmen das Zeugnis mit dem Schwerpunkt Gesundheit entgegen. Abschlussprüfungen im Bereich der Weiterbildung auf der Tertiärstufe wurden von 40 Studierenden aus Liechtenstein abgelegt. 57.5% (23 Absolventen) der Abschlusszeugnisse wurden von der Universität Liechtenstein ausgestellt, 25.0% (10 Absolventen) von Fachhochschulen in der Schweiz und 17.5% (7 Absolventen) von Universitäten in der Schweiz. Diese Verteilung verdeutlicht, dass die exekutiven Lehrgänge an der Universität Liechtenstein gut nachgefragt werden. Ergänzend dazu ist zu sehen, dass an der Universität Liechtenstein insgesamt 77 Abschlusszeugnisse im Bereich der Weiterbildung vergeben wurden.

7 Schulpersonal im Schul- und Studienjahr 2010/11

7.1 Schulpersonal bis und mit Sekundarstufe II

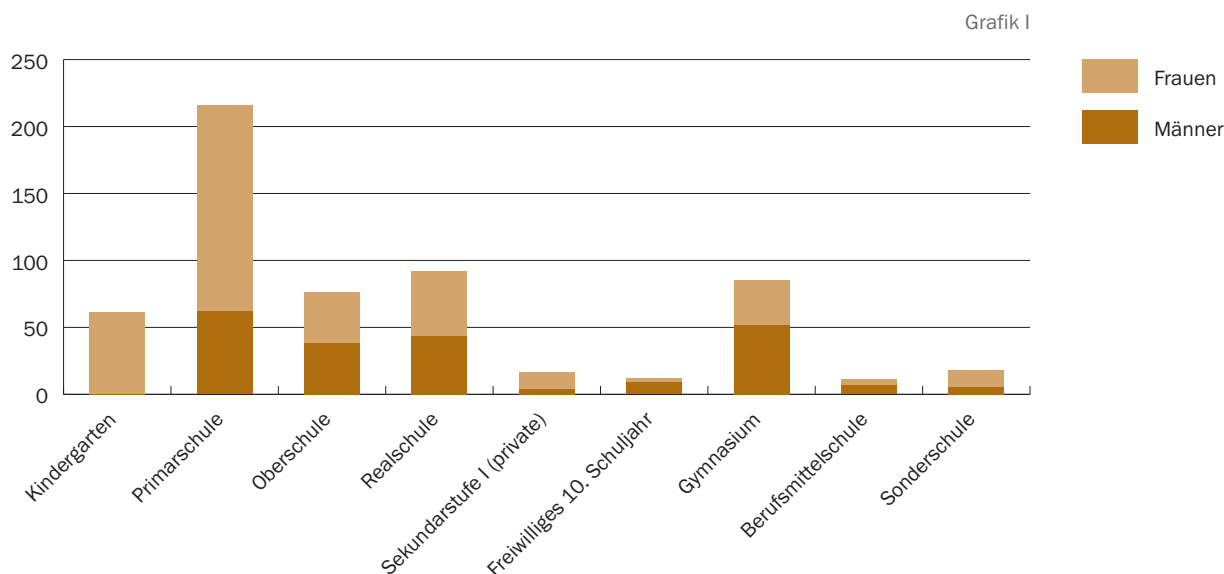
Die Erhebung zum Schulpersonal wurde mit der vorliegenden Modernisierung der Bildungsstatistik deutlich erweitert. Neu wird das gesamte Personal an den Schulen erhoben, d.h. neben dem Lehrpersonal wird das Schulleitungspersonal sowie das übrige Personal in die Erhebung aufgenommen, wobei in der Kategorie übriges Personal das Personal der Sekretariate und der Schulsozialarbeit zusammengefasst werden.

Im Schuljahr 2010 waren 867 Personen mit 588.9 Vollzeitäquivalenten (VZÄ) an den öffentlichen und privaten Schulen angestellt. In diesen Zahlen sind alle Schulstufen vom Kindergarten bis und mit Sekundarstufe II enthalten. Die nachfolgende Grafik illustriert die Verteilung der VZÄ nach Geschlecht auf den verschiedenen Schulstufen. Es wird deutlich, dass an Kindergärten und Primarschulen mehrheitlich Frauen unterrichten. Auf den weiteren Schulstufen präsentiert sich das Verhältnis klar ausgeglichener, einzig am Gymnasium (Sekundarstufe I und II) überwiegt der Anteil der männlichen Lehrpersonen deutlich.

Mit 549.0 VZÄ (93.2%) entfällt der Grossteil der 588.9 VZÄ auf das Lehrpersonal. 25.1 VZÄ (4.3%) werden für Schulleitungsfunktionen und 14.7 VZÄ (2.5%) für das übrige Personal aufgewendet.

Für die öffentlichen Schulen sind zusätzlich zu diesen Informationen noch detailliertere Angaben zu den Aufgaben des Lehrpersonals verfügbar. So gibt die Tabelle 7.1.3 Auskunft über den Anteil der Unterrichtslektionen. Es zeigt sich, dass im Kindergarten im Durchschnitt von den insgesamt 1 710 Lektionen pro Woche 76.2% für den Unterricht aufgewendet werden, die übrigen Lektionen werden bspw. für die Pausenaufsicht eingesetzt. Tendenziell kann gesagt werden, dass mit steigender Schulstufe der Anteil der Unterrichtslektionen zunimmt.

Schulpersonal an öffentlichen und privaten Schulen - Kindergarten bis Sekundarstufe II (in VZÄ)



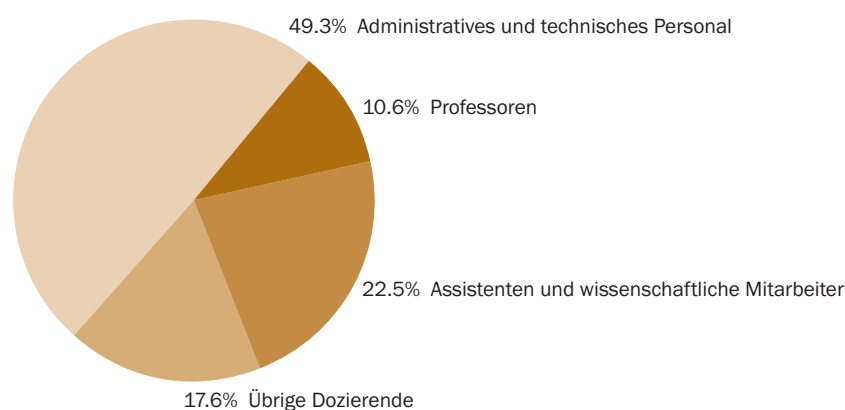
7.2 Schulpersonal an Universitäten

An den Universitäten wird beim Personal nach den drei Kategorien „Professoren, Assistenten und wissenschaftliche Mitarbeiter“, „übrige Dozierende“ sowie „administratives und technisches Personal“ unterschieden. Im Berichtsjahr 2010 waren an der Universität Liechtenstein 198 Personen mit 114.1 VZÄ angestellt. Die nachfolgende Grafik zeigt die Verteilung der Stellenprozente auf die verschiedenen Personalkategorien. Es wird deutlich, dass bei der Universität 10.6% des Personalpensums von Professoren wahrgenommen werden, 22.5% sind als Assistenten und wissenschaftliche Mitarbeiter sowie 17.6% als übrige Dozierende angestellt. Die restlichen 49.3% der Stellenprozente entfallen auf administratives und technisches Personal.

Es bleibt anzumerken, dass Personen mit Beschäftigungsverhältnissen von weniger als 10% – sehr häufig Gastreferenten – nicht erhoben werden. Aus diesem Grund können für die Private Universität im Fürstentum Liechtenstein keine Aussagen gemacht werden.

Verteilung des Personalbestands an der Universität Liechtenstein (in % der VZÄ)

Grafik J



8 Bildungsfinanzen 2010

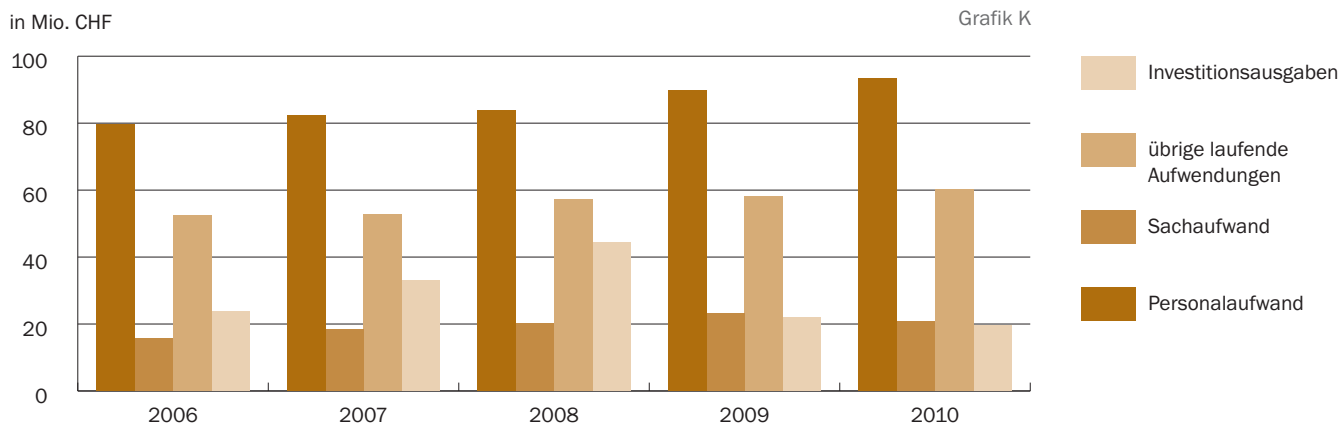
Im Jahr 2010 beliefen sich die öffentlichen Ausgaben für Bildung auf CHF 194.0 Mio. Davon wurden CHF 146.6 Mio. (75.5%) vom Land und CHF 47.5 Mio. (24.5%) von den Gemeinden getragen. Die laufenden Ausgaben in der Höhe von CHF 174.6 Mio. verteilen sich mit CHF 93.4 Mio. auf den Personalaufwand, mit CHF 20.9 Mio. auf den Sachaufwand und mit CHF 60.2 Mio. auf die übrigen laufenden Aufwendungen. Für Investitionen wurden CHF 19.5 Mio. ausgegeben. Diese einleitenden Zeilen geben lediglich einen kleinen Überblick über die Bildungsfinanzen, die Tabellen 8.1.1 und 8.1.3 liefern ergänzend dazu ausführlichere Angaben zu den einzelnen Schulstufen.

Um die Kosten in einen breiteren Kontext stellen zu können, eignen sich Vergleiche mit der Schweiz. In der Tabelle 10.3.3 werden die Kosten pro Schüler nach Art des Aufwandes aufgelistet und im Vergleich zur Schweiz dargestellt.

Auch wenn für die Schweiz mit dem Referenzjahr 2007 keine aktuellen Daten verfügbar sind, so wird doch deutlich, dass die Kosten pro Schüler in Liechtenstein auf allen Stufen deutlich höher ausfallen.

Werden die Bildungsausgaben in den letzten fünf Jahren betrachtet, so wird offensichtlich, dass sie zwischen 2006 bis 2008 mit einer Zunahme von CHF 34.5 Mio. (20.1%) auf CHF 205.9 Mio. enorm gestiegen und in den Folgejahren 2009 sowie 2010 auf CHF 193.4 Mio. respektive CHF 194.0 Mio. gefallen sind. Ein wesentlicher Grund für die Schwankungen sind die Veränderungen der Investitionsausgaben, doch Grafik K verweist überdies auf die kontinuierlichen Zunahmen, die beim Personalaufwand mit 4.1% pro Jahr, beim Sachaufwand mit 7.3% pro Jahr und bei den übrigen Aufwendungen mit 3.6% pro Jahr ihren Teil zu den Bildungskosten beitragen.

Öffentliche Ausgaben für Bildung in Mio. CHF nach Ausgabenart



Hinsichtlich einer langfristigen Beurteilung der Bildungsausgaben sind die Indikatoren 10.3.1 und 10.3.2 interessant. Sie zeigen, wie sich die Ausgaben pro Jahr verändern und stellen sie in einen internationalen Bezug. Es wird ersichtlich, dass der Anteil der öffentlichen Bildungsausgaben an den gesamten öffentlichen Ausgaben sinkt (Tabelle 10.3.2). So ging der Anteil von 15.1% im Jahr 2004 praktisch kontinuierlich auf 13.4% im Jahr 2010 zurück. Im Vergleich zur Schweiz ist der Anteil der öffentlichen Bildungsausgaben an den gesamten öffentlichen Ausgaben knapp 4 Prozentpunkte tiefer (für die Schweiz sind nur Daten bis 2007 verfügbar). Wird hingegen der Anteil der öffentlichen Bildungsausgaben am BNE in % betrachtet (Tabelle 10.3.1), so wird deutlich, dass in Liechtenstein in den Bereich Bildung seit 2007 anteilmässig jährlich etwas mehr investiert wird, während der Anteil in den Vergleichsländern tendenziell sinkt. Generell ist jedoch der Anteil Bildungsausgaben am BNE in Liechtenstein leicht tiefer als in den Vergleichsländern.

Ergänzend zur Interpretation dieser Indikatoren ist zu beachten, dass Liechtenstein aufgrund der Kleinheit kein vollständig ausgebildetes Bildungssystem führen kann und für den Bereich nach der Schulpflicht nur ein eingeschränktes Angebot an Bildungsinstitutionen anbietet. Berufliche Ausbildungen sowie Ausbildungen im Tertiärbereich werden aus diesem Grund zum grössten Teil in der Schweiz und in Österreich absolviert. Vor allem sehr kostenintensive Bildungsangebote, wie beispielsweise Ausbildungslehrgänge im Bereich Gesundheit oder technische Lehrgänge, müssen daher nicht selbst getragen werden. Liechtenstein beteiligt sich jedoch über Ausgleichszahlungen, direkte Beteiligungen und weitere kompensatorische Massnahmen an Bildungseinrichtungen im Ausland, um den Zugang für die liechtensteinischen Studierenden zu gewährleisten.

9 Ländervergleiche

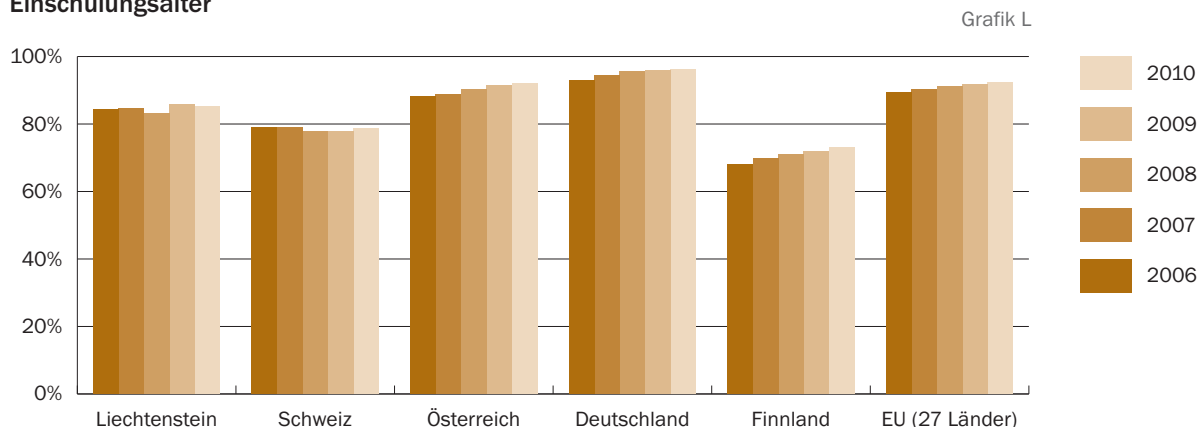
Die nachfolgende Grafik zeigt den Anteil der Schüler an der Vorschulbildung zwischen vier Jahren bis zum gesetzlichen Einschulungsalter. Mit einem Anteil von 85.2% der Kinder, die eine Vorschuleinrichtung (Kindergarten) besuchen, liegt Liechtenstein deutlich hinter Deutschland mit 96.2%, Österreich mit 92.1% und dem EU-Durchschnitt von 92.3%. Jedoch ist der Prozentsatz höher als in der Schweiz mit 78.6% und Finnland mit 73.1%. Liechtenstein bewegt sich somit im Mittelfeld des Ländervergleichs, stellt jedoch insofern eine Ausnahme dar, als dass es neben der Schweiz das einzige Land in der Grafik ist, bei dem sich keine kontinuierliche Zunahme beobachten lässt. Der tiefe Wert für Liechtenstein bedeutet nicht, dass lediglich 85.2% der Kinder den Kindergarten besuchen, sondern lässt sich damit begründen, dass die meisten Kinder erst mit fünf Jahren in den Kindergarten geschickt werden. Nach Auskunft des Schulamtes besuchen 100% der Kinder den vorschulischen Unterricht.

Der späte Einschulungszeitpunkt in Liechtenstein führt dazu, dass die Pflichtschuljahre sowie die darauf aufbauende gymnasiale Ausbildung relativ spät abgeschlossen werden. Dies wiederum hat zur Folge, dass Studienanfänger aus Liechtenstein tendenziell älter sind als in anderen Ländern. Der Median (50. Perzentil) der Altersjahre von

Studienanfängern in Liechtenstein ist mit 23.0 Jahren im Vergleich zur Schweiz mit 21.6 Jahren, zu Österreich mit 21.3 Jahren, Deutschland mit 21.2 Jahren und Finnland mit 21.4 Jahren am höchsten (Tabelle 10.1.7). Es ist anzumerken, dass die Berechnung auf den Studierenden der Universitäten in Liechtenstein basiert und somit viele Studierende aus Liechtenstein nicht einschliesst. Jedoch sind die Werte für die Universitäten der Schweiz, dessen Bildungssystem sehr viele Parallelen aufweist und an denen 55.3% der Studierende aus Liechtenstein immatrikuliert sind, mit einem Medianalter von 21.6 Jahren ebenfalls höher als in Österreich oder Deutschland. Ergänzend ist zu beachten, dass ein höheres Eintrittsalter der Studierenden auch ein Hinweis darauf sein kann, dass ein massgeblicher Anteil der Studierenden über einen alternativen Bildungsweg, wie die Berufsmatura, an die Fachhochschulen gelangt. Diese Studierenden sind eher älter als die Studierenden, die über den direkten Weg, d.h. mit der gymnasialen Matura, eine Hochschulausbildung beginnen.

Aufgrund der späteren Einschulung sind die Schüler, Lernenden und Studierenden aus Liechtenstein im Vergleich zum Ausland tendenziell älter, weshalb anzunehmen ist, dass sie etwas später in das Berufsleben einsteigen.

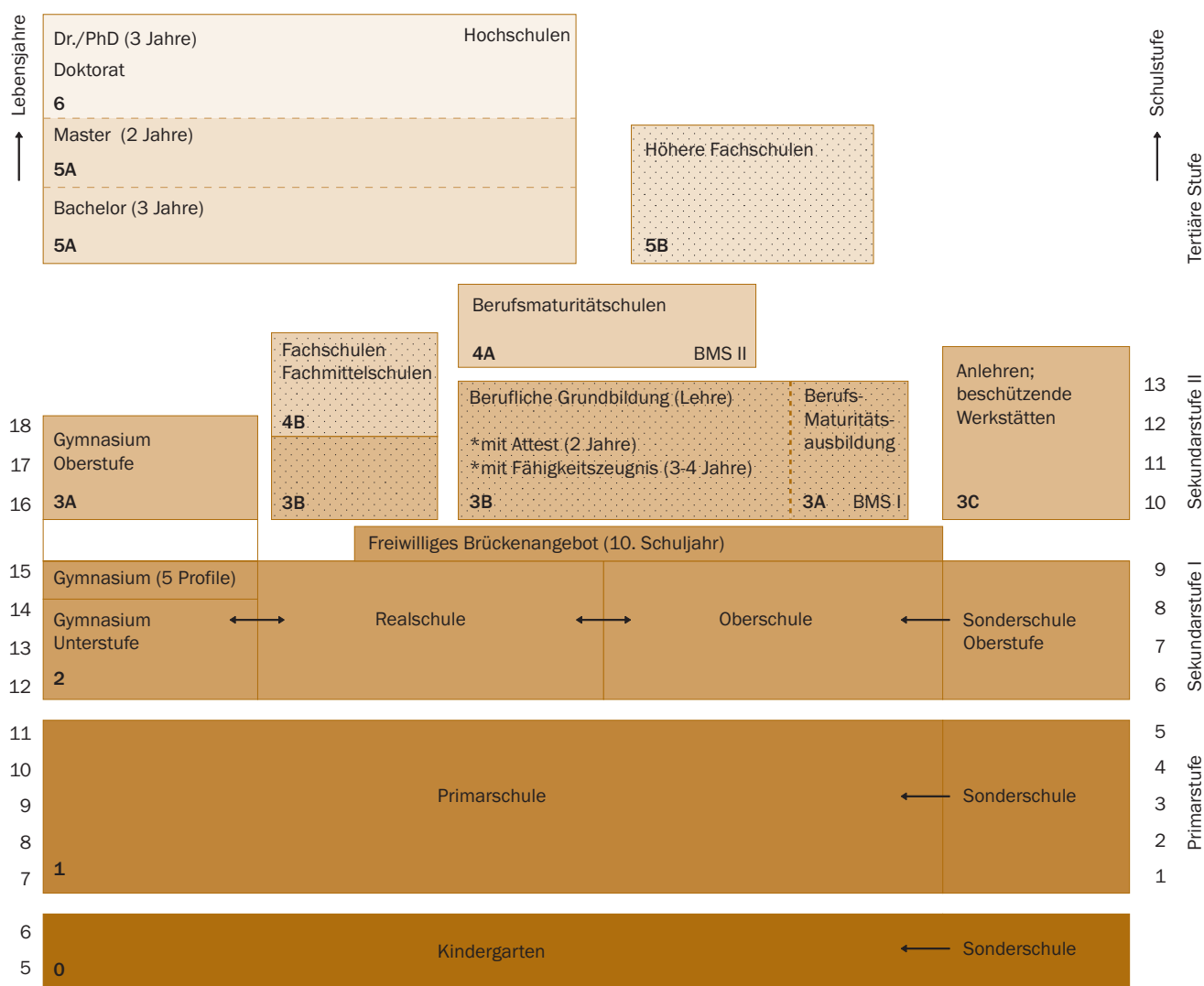
Teilnehmende an der Vorschulbildung in Prozent der Altersgruppe zwischen 4 Jahren und dem gesetzlichen Einschulungsalter



Die abschliessende Grafik M zeigt den Aufbau des liechtensteinischen Bildungssystems.

Aufbau des liechtensteinischen Bildungssystems

Grafik M



- ISCED 6
 - ISCED 5A + 5B
 - ISCED 4A + 4B
 - ISCED 3A - C
 - ISCED 2
 - ISCED 1
 - ISCED 0
- in Liechtenstein
- im Ausland

B Tabellenteil

1 Überblick

1.1 Allgemeine Ausbildung

Schüler in Liechtenstein nach Schulstufe und Schultyp

Schuljahr 2010/11

Tabelle 1.1.1

	Gesamt	Staatsangehörigkeit				
		Knaben	Mädchen	LI	CH, AT, DE	übrige
Total	4 898	2 466	2 432	3 495	614	789
Kindergarten	725	368	357	533	78	114
Primarschule	2 014	1 020	994	1 448	220	346
Sekundarstufe I	1 748	873	875	1 225	236	287
Oberschule	389	199	190	199	37	153
Realschule	764	398	366	592	78	94
Sekundarstufe I (private)	121	63	58	67	50	4
Gymnasium (1.-4. Klasse)	414	189	225	331	65	18
Freiwilliges 10. Schuljahr	60	24	36	36	6	18
Sonderschule	84	64	20	35	21	28
Sekundarstufe II	327	141	186	254	59	14
Gymnasium (5.-7. Klasse)	327	141	186	254	59	14
Öffentliche Schulen	4 649	2 337	2 312	3 373	493	783
Kindergarten	704	360	344	530	61	113
Primarschule	1 933	978	955	1 419	168	346
Sekundarstufe I	1 627	810	817	1 158	186	283
Oberschule	389	199	190	199	37	153
Realschule	764	398	366	592	78	94
Liecht. Gymnasium (1.-4. Klasse)	414	189	225	331	65	18
Freiwilliges 10. Schuljahr	60	24	36	36	6	18
Sonderschule	84	64	20	35	21	28
Sekundarstufe II	301	125	176	231	57	13
Liecht. Gymnasium (5.-7. Klasse)	301	125	176	231	57	13
Private Schulen	249	129	120	122	121	6
Kindergarten	21	8	13	3	17	1
Primarschule	81	42	39	29	52	-
Sekundarstufe I	121	63	58	67	50	4
Sekundarstufe II (Gymnasium)	26	16	10	23	2	1

Erläuterung zur Tabelle:

Oberschule: Bei der Oberschule sind 11 Schüler der IKDaZ-Klasse enthalten.

Diese Tabelle steht im Internet zusätzlich mit der Auflistung nach Schulort und spezieller Schulung (bspw. SiR, Sportschüler) zur Verfügung.

Schüler in Liechtenstein nach Schulort und Wohnort

Schuljahr 2010/11

Tabelle 1.1.2

	Gesamt		Wohnort												
		Vaduz	Triesen	Balzers	Triesen- berg	Schaan	Planken	Eschen	Nendeln	Mauren	Schaan- wald	Gamprin	Ruggell	Schellen- berg	Aus- land
Total	4 898	560	676	633	297	725	65	366	225	448	96	196	300	174	137
Vorschulstufe	725	85	92	102	39	102	11	65	26	70	19	33	47	19	15
Vaduz	90	83	1	-	-	3	-	-	-	2	-	-	-	-	1
Triesen	93	2	90	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Balzers	102	-	-	102	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Triesenberg	38	-	-	-	38	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Schaan	121	-	1	-	-	98	-	1	1	-	1	4	1	-	14
Planken	13	-	-	-	-	1	11	1	-	-	-	-	-	-	-
Eschen	66	-	-	-	-	-	-	61	2	1	1	1	-	-	-
Nendeln	21	-	-	-	-	-	-	-	21	-	-	-	-	-	-
Mauren	70	-	-	-	-	-	-	2	1	67	-	-	-	-	-
Schaanwald	17	-	-	-	-	-	-	-	-	-	17	-	-	-	-
Gamprin	29	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	27	1	-	-
Ruggell	46	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	45	-	-
Schellenberg	19	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	19	-
Primarstufe	2 014	234	280	251	117	302	28	152	103	200	36	75	115	77	44
Vaduz	223	215	2	-	2	1	-	-	-	1	-	-	-	-	2
Triesen	302	12	271	5	3	-	-	-	1	1	-	-	2	-	7
Balzers	246	-	-	246	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Triesenberg	114	1	1	-	112	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Schaan	349	5	4	-	-	298	1	1	4	1	-	-	-	-	35
Planken	32	-	2	-	-	2	27	1	-	-	-	-	-	-	-
Eschen	153	1	-	-	-	1	-	146	1	3	1	-	-	-	-
Nendeln	94	-	-	-	-	-	-	-	93	1	-	-	-	-	-
Mauren	199	-	-	-	-	-	-	4	4	191	-	-	-	-	-
Schaanwald	35	-	-	-	-	-	-	-	-	2	33	-	-	-	-
Gamprin	75	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2	70	3	-	-
Ruggell	118	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	5	110	3	-
Schellenberg	74	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	74	-
Sekundarstufe I	1 832	204	255	245	117	278	20	128	75	158	36	74	107	64	71
Vaduz	712	172	77	60	38	185	13	32	19	41	5	16	34	20	-
Triesen	336	12	162	59	71	10	-	4	6	2	-	-	6	-	4
Balzers	120	1	-	119	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Schaan	271	19	16	7	8	82	7	8	12	19	7	7	9	3	67
Eschen	393	-	-	-	-	1	-	84	38	96	24	51	58	41	-
Sekundarstufe II	327	37	49	35	24	43	6	21	21	20	5	14	31	14	7
Vaduz	301	33	46	31	21	39	6	20	20	19	5	12	29	14	6
Triesen	26	4	3	4	3	4	-	1	1	1	-	2	2	-	1

Erläuterung zur Tabelle:

Gesamt: Es wurden Schüler an öffentlichen und privaten Schulen berücksichtigt.

Schaan: Die Sonderschule wurde der Sekundarstufe I in Schaan zugerechnet.

Studierende aus Liechtenstein an Fachhochschulen nach Fachbereich und Studienland

Studienjahr 2010/11

Tabelle 1.1.3

	Gesamt	Männer	Frauen	Männer in %	Frauen in %
Gesamt	237	107	130	45.1	54.9
Architektur, Bau- und Planungswesen	12	11	1	91.7	8.3
Technik und IT	58	49	9	84.5	15.5
Chemie und Life Sciences	7	2	5	28.6	71.4
Land- und Forstwirtschaft	1	1	-	100.0	-
Wirtschaft und Dienstleistungen	48	25	23	52.1	47.9
Design	5	-	5	-	100.0
Musik, Theater und andere Künste	18	10	8	55.6	44.4
Soziale Arbeit	13	3	10	23.1	76.9
Angewandte Psychologie	4	-	4	-	100.0
Gesundheit	6	-	6	-	100.0
Lehrkräfteausbildung	65	6	59	9.2	90.8
Schweiz	229	101	128	44.1	55.9
Architektur, Bau- und Planungswesen	12	11	1	91.7	8.3
Technik und IT	53	44	9	83.0	17.0
Chemie und Life Sciences	7	2	5	28.6	71.4
Land- und Forstwirtschaft	1	1	-	100.0	-
Wirtschaft und Dienstleistungen	47	25	22	53.2	46.8
Design	5	-	5	-	100.0
Musik, Theater und andere Künste	18	10	8	55.6	44.4
Soziale Arbeit	11	2	9	18.2	81.8
Angewandte Psychologie	4	-	4	-	100.0
Gesundheit	6	-	6	-	100.0
Lehrkräfteausbildung	65	6	59	9.2	90.8
Österreich	8	6	2	75.0	25.0
Technik und IT	5	5	-	100.0	-
Wirtschaft und Dienstleistungen	1	-	1	-	100.0
Soziale Arbeit	2	1	1	50.0	50.0

Erläuterung zur Tabelle:

Gesamt: Die Daten für die Studierenden an Fachhochschulen und Universitäten in Deutschland werden aggregiert geliefert und können deshalb nicht separat ausgewiesen werden. Studierende an Fachhochschulen in Deutschland sind in der Tabelle 1.1.4 enthalten.

Österreich: Um die Angaben zusammenfassen zu können, wurden die österreichischen Fachrichtungen dem Kategoriensystem der Schweiz zugeordnet.

Studierende aus Liechtenstein an Universitäten nach Fachbereich und Studienland

Studienjahr 2010/11

Tabelle 1.1.4

	Gesamt	Männer	Frauen	Männer in %	Frauen in %
Total	903	516	387	57.1	42.9
Geistes- und Sozialwissenschaften	228	103	125	45.2	54.8
Wirtschaftswissenschaften	243	157	86	64.6	35.4
Recht	162	85	77	52.5	47.5
Exakte und Naturwissenschaften	85	62	23	72.9	27.1
Medizin und Pharmazie	50	19	31	38.0	62.0
Technische Wissenschaften	95	72	23	75.8	24.2
Interdisziplinäre und andere	26	12	14	46.2	53.8
Fach unbekannt/Universitätslehrgang	14	6	8	42.9	57.1
Liechtenstein	143	92	51	64.3	35.7
Wirtschaftswissenschaften	108	72	36	66.7	33.3
Recht	6	5	1	83.3	16.7
Medizin und Pharmazie	4	2	2	50.0	50.0
Technische Wissenschaften	25	13	12	52.0	48.0
Schweiz	499	268	231	53.7	46.3
Geistes- und Sozialwissenschaften	152	60	92	39.5	60.5
Wirtschaftswissenschaften	96	59	37	61.5	38.5
Recht	92	42	50	45.7	54.4
Exakte und Naturwissenschaften	65	48	17	73.9	26.2
Medizin und Pharmazie	38	14	24	36.8	63.2
Technische Wissenschaften	48	40	8	83.3	16.7
Interdisziplinäre und andere	8	5	3	62.5	37.5
Österreich	226	142	84	62.8	37.2
Geistes- und Sozialwissenschaften	61	38	23	62.3	37.7
Wirtschaftswissenschaften	32	23	9	71.9	28.1
Recht	64	38	26	59.4	40.6
Exakte und Naturwissenschaften	18	13	5	72.2	27.8
Medizin und Pharmazie	5	2	3	40.0	60.0
Technische Wissenschaften	17	15	2	88.2	11.8
Interdisziplinäre und andere	15	7	8	46.7	53.3
Fach unbekannt/Universitätslehrgang	14	6	8	42.9	57.1
Deutschland	35	14	21	40.0	60.0
Geistes- und Sozialwissenschaften	15	5	10	33.3	66.7
Wirtschaftswissenschaften	7	3	4	42.9	57.1
Exakte und Naturwissenschaften	2	1	1	50.0	50.0
Medizin und Pharmazie	3	1	2	33.3	66.7
Technische Wissenschaften	5	4	1	80.0	20.0
Interdisziplinäre und andere	3	-	3	-	100.0

Erläuterung zur Tabelle:

Gesamt Schweiz: Studierende der Weiterbildung werden neu separat ausgewiesen, deshalb ist die Anzahl der Studierenden im Vergleich zu den Vorjahren zurückgegangen.

Deutschland: Studierende an Fachhochschulen sind ebenfalls enthalten.

Studierende in Liechtenstein an Universitäten nach Fachbereich und Wohnsitz vor Studienbeginn

Studienjahr 2010/11

Tabelle 1.1.5

	Gesamt		Wohnsitz					
	Männer	Frauen	LI	CH	AT	DE	Übrige	
Total	773	475	298	143	181	270	104	75
Wirtschaftswissenschaften	500	324	176	108	103	183	70	36
Recht	28	22	6	6	4	4	14	-
Medizin und Pharmazie	32	20	12	4	10	14	4	-
Technische Wissenschaften	213	109	104	25	64	69	16	39

Erläuterung zur Tabelle:

Wohnsitz: Anschrift bei Immatrikulation.

1.2 Berufliche Grundbildung

Lernende aus Liechtenstein nach Ort des Lehrbetriebes und Berufsgruppe

Schuljahr 2010/11

Tabelle 1.2.1

	Gesamt	Männer	Frauen
Total	887	548	339
Metall- und Maschinenindustrie	277	267	10
Organisation, Verwaltung, Büro	216	63	153
Technische Berufe	81	64	17
Verkauf	52	9	43
Heilbehandlung	42	2	40
Baugewerbe	34	34	-
Holzverarbeitung	28	28	-
Körperpflege	19	-	19
Gastgewerbe, Hauswirtschaft	17	3	14
Malerei	13	11	2
Seelsorge und Fürsorge	11	-	11
Grafische Industrie	10	8	2
Gartenbau	8	7	1
Nahrungsmittel, Getränke	8	4	4
Landwirtschaft	7	6	1
Forstwirtschaft, Fischerei, Jagd	6	6	-
Reinigung	6	4	2
Künstlerische und verwandte Berufe	3	1	2
Übrige	49	31	18
Liechtenstein	810	508	302
Metall- und Maschinenindustrie	261	252	9
Organisation, Verwaltung, Büro	210	62	148
Technische Berufe	72	57	15
Verkauf	43	8	35
Heilbehandlung	35	1	34
Baugewerbe	34	34	-
Holzverarbeitung	28	28	-
Körperpflege	12	-	12
Gastgewerbe, Hauswirtschaft	10	1	9
Malerei	13	11	2
Seelsorge und Fürsorge	11	-	11
Grafische Industrie	10	8	2
Gartenbau	5	4	1
Nahrungsmittel, Getränke	6	4	2
Landwirtschaft	2	1	1
Forstwirtschaft, Fischerei, Jagd	5	5	-
Reinigung	5	3	2
Künstlerische und verwandte Berufe	3	1	2
Übrige	45	28	17

>>

>>

	Gesamt	Männer	Frauen
St. Gallen	73	37	36
Metall- und Maschinenindustrie	14	13	1
Organisation, Verwaltung, Büro	6	1	5
Technische Berufe	8	6	2
Verkauf	9	1	8
Heilbehandlung	7	1	6
Körperpflege	7	-	7
Gastgewerbe, Hauswirtschaft	6	2	4
Gartenbau	3	3	-
Nahrungsmittel, Getränke	2	-	2
Landwirtschaft	5	5	-
Forstwirtschaft, Fischerei, Jagd	1	1	-
Chemische Industrie	1	1	-
Reinigung	1	1	-
Übrige	3	2	1
Graubünden	4	3	1
Metall- und Maschinenindustrie	2	2	-
Technische Berufe	1	1	-
Gastgewerbe, Hauswirtschaft	1	-	1

Erläuterung zur Tabelle:

Gesamt: Neu sind in der Tabelle auch Lernende mit Praktikumsvertrag enthalten.

Lernende in Liechtenstein nach Berufsgruppe und Wohnsitz

Schuljahr 2010/11

Tabelle 1.2.2

	Gesamt	Wohnsitz				
		Männer	Frauen	LI	CH	AT
Total	1 203	760	443	810	387	6
Metall- und Maschinenindustrie	398	383	15	261	134	3
Organisation, Verwaltung, Büro	256	78	178	210	46	-
Technische Berufe	141	114	27	72	68	1
Verkauf	61	12	49	43	18	-
Heilbehandlung	59	2	57	35	24	-
Baugewerbe	48	48	-	34	14	-
Holzverarbeitung	33	31	2	28	5	-
Seelsorge und Fürsorge	25	-	25	11	14	-
Nahrungsmittel, Getränke	19	11	8	6	13	-
Gastgewerbe, Hauswirtschaft	18	3	15	10	7	1
Malerei	18	12	6	13	4	1
Grafische Industrie	16	12	4	10	6	-
Körperpflege	16	-	16	12	4	-
Gartenbau	15	7	8	5	10	-
Reinigung	9	3	6	5	4	-
Künstlerische und verwandte Berufe	8	3	5	3	5	-
Forstwirtschaft, Fischerei, Jagd	5	5	-	5	-	-
Landwirtschaft	4	2	2	2	2	-
Textilverarbeitung	3	-	3	2	1	-
Tierzucht, Tierhaltung	3	1	2	2	1	-
Steine, Erde, Glas	2	1	1	2	-	-
Übrige	46	32	14	39	7	-

1.3 Weiterbildung

Personen aus Liechtenstein in Weiterbildung nach Bereich und Schule

Schuljahr 2010/11

Tabelle 1.3.1

	Gesamt	Männer	Frauen
Total Mittelschulen	217	95	122
Liechtensteinische Berufsmittelschule/Berufsmaturität II	84	57	27
Berufs- u. Weiterbildungszentrum Buchs/Berufsmaturität II	21	5	16
Interstaatliche Maturitätsschule für Erwachsene (ISME)	10	4	6
Sargans (WMS, WMI, FMS)	5	1	4
Vorarlberg (diverse)	97	28	69
Total höhere Fachschulen	18	12	6
Höhere Fachschulen	18	12	6
Total Tertiärer Bereich	167	119	48
Berufliche Weiterbildung	68	49	19
Fachhochschulen	24	14	10
Fachhochschule Nordwestschweiz	3	2	1
Fachhochschule Ostschweiz	11	8	3
Fachhochschule Zentralschweiz	4	1	3
Kalaidos Fachhochschule	1	-	1
Zürcher Fachhochschule	5	3	2
Universitäten	75	56	19
Universität Liechtenstein	67	53	14
ETH Lausanne	1	1	-
ETH Zürich	2	2	-
Università della Svizzera italiana	1	-	1
Universität Basel	1	-	1
Universität Zürich	3	-	3

Erläuterung zur Tabelle:

Teritärer Bereich: Für Personen aus Liechtenstein, die in Österreich oder Deutschland eine Weiterbildung besuchen, liegen keine Daten vor.

Personen in Liechtenstein in Weiterbildung nach Schule

Schuljahr 2010/11

Tabelle 1.3.2

Angebote der Weiterbildung	Gesamt	Männer	Frauen
Liechtensteinische Berufsmittelschule	163	109	54
Kunstschule Liechtenstein (Vorkurs)	20	8	12
Liechtensteinische Musikschule	2 744	*	*
Stiftung für Erwachsenenbildung	11 154	*	*

Erläuterung zur Tabelle:

Teritärer Bereich: Für Personen aus Liechtenstein, die in Österreich oder Deutschland eine Weiterbildung besuchen, liegen keine Daten vor.

Liechtensteinische Musikschule: Schüler inkl. Doppelbelegungen.

1.4 Abschlussprüfungen

Abschlussprüfungen von Schülern aus Liechtenstein an Gymnasien

Schuljahr 2010

Tabelle 1.4.1

	Gesamt	Knaben	Mädchen	Knaben in %	Mädchen in %
Total	105	43	62	41.0	59.0
bestanden	101	39	62	38.6	61.4
nicht bestanden	3	3	-	100.0	-
Gymnasien in Liechtenstein	94	37	57	39.4	60.6
bestanden	91	34	57	37.4	62.6
nicht bestanden	3	3	-	100.0	-
Gymnasien in Vorarlberg	10	5	5	50.0	50.0
bestanden	10	5	5	50.0	50.0
nicht bestanden	-	-	-	-	-
Kantonsschule Sargans	1	1	-	100.0	-
bestanden	1	1	-	-	-
nicht bestanden	-	-	-	-	-

Abschlussprüfungen an Gymnasien in Liechtenstein nach Wohnsitz

Schuljahr 2010

Tabelle 1.4.2

	Gesamt	Wohnsitz				
		Knaben	Mädchen	LI	CH	AT
Total	96	38	58	94	1	1
bestanden	93	35	58	91	1	1
nicht bestanden	3	3	-	3	-	-

Absolventen aus Liechtenstein an Fachhochschulen nach Studienland und Examenstufe

Schuljahr 2010

Tabelle 1.4.3

	Gesamt	Männer	Frauen	Männer in %	Frauen in %
Total	39	14	25	35.9	64.1
FH-Diplom	2	1	1	50.0	50.0
Bachelor	29	11	18	37.9	62.1
Master	8	2	6	25.0	75.0
Schweiz	37	13	24	35.1	64.9
FH-Diplom	2	1	1	50.0	50.0
Bachelor	27	10	17	37.0	63.0
Master	8	2	6	25.0	75.0
Österreich	2	1	1	50.0	50.0
Bachelor	2	1	1	50.0	50.0

Absolventen aus Liechtenstein an Universitäten nach Studienland und Examenstufe

Studienjahr 2010

Tabelle 1.4.4

	Gesamt	Männer	Frauen	Männer in %	Frauen in %
Total	187	91	96	48.6	51.4
Bachelor	89	42	47	47.2	52.8
Magister, Lizentiat, Diplom	30	12	18	40.0	60.0
Master	44	23	21	52.3	47.7
Höheres Lehramt	2	1	1	50.0	50.0
Doktorat	20	12	8	60.0	40.0
Abschluss ohne akademischen Grad	2	1	1	50.0	50.0
Liechtenstein	47	27	20	185.2	114.9
Bachelor	23	10	13	43.5	56.5
Master	12	9	3	75.0	25.0
Doktorat	12	8	4	66.7	33.3
Schweiz	119	53	66	44.5	55.5
Bachelor	64	31	33	48.4	51.6
Magister, Lizentiat, Diplom	14	4	10	28.6	71.4
Master	32	14	18	43.8	56.3
Höheres Lehramt	2	1	1	50.0	50.0
Doktorat	7	3	4	42.9	57.1
Österreich	21	11	10	52.6	47.4
Bachelor	2	1	1	50.0	50.0
Magister, Lizentiat, Diplom	16	8	8	50.0	50.0
Doktorat	1	1	-	100.0	-
Abschluss ohne akademischen Grad	2	1	1	50.0	50.0

Absolventen an Universitäten in Liechtenstein nach Examenstufe und Staatsangehörigkeit

Studienjahr 2010

Tabelle 1.4.5

	Gesamt		Staatsangehörigkeit			
	Männer	Frauen	LI	CH, AT, DE	Übrige	
Total	181	107	74	26	135	20
Bachelor	102	53	49	18	74	10
Master	67	46	21	5	52	10
Doktorat	12	8	4	3	9	-
Private Universität im FL	12	8	4	3	9	-
Doktorat	12	8	4	3	9	-
Universität Liechtenstein	169	99	70	23	126	20
Bachelor	102	53	49	18	74	10
Master	67	46	21	5	52	10

Abschlussprüfungen von Lernenden aus Liechtenstein nach Berufsgruppe und BMS-Abschluss

Schuljahr 2010

Tabelle 1.4.6

	Gesamt	davon mit BMS	Männer	davon mit BMS	Frauen	davon mit BMS
Total	278	20	169	7	109	13
bestanden	252	20	153	7	99	13
nicht bestanden	26	-	16	-	10	-
bestandene Prüfungen nach Berufsbereichen	252	20	153	7	99	13
Organisation, Verwaltung, Büro	69	15	26	5	43	10
Metall- und Maschinenindustrie	67	1	67	1	-	-
Heilbehandlung	15	1	-	-	15	1
Verkauf	14	-	4	-	10	-
Technische Berufe	13	2	9	-	4	2
Holzverarbeitung	11	1	11	1	-	-
Baugewerbe	7	-	7	-	-	-
Gastgewerbe, Hauswirtschaft	5	-	2	-	3	-
Körperpflege	5	-	-	-	5	-
Malerei	5	-	4	-	1	-
Grafische Industrie	4	-	2	-	2	-
Seelsorge und Fürsorge	4	-	-	-	4	-
Forstwirtschaft, Fischerei, Jagd	3	-	3	-	-	-
Gartenbau	3	-	2	-	1	-
Steine, Erde, Glas	3	-	1	-	2	-
Nahrungsmittel, Getränke	2	-	-	-	2	-
Reinigung	2	-	1	-	1	-
Künstlerische und verwandte Berufe	1	-	1	-	-	-
Übrige	19	-	13	-	6	-

Erläuterung zur Tabelle:

Diese Tabelle steht im Internet zusätzlich mit der Auflistung nach dem Ort des Lehrbetriebs zur Verfügung.

Abschlussprüfungen von Lernenden in Lehrbetrieben in Liechtenstein nach Berufsgruppe, Wohnsitz und BMS-Abschluss

Schuljahr 2010

Tabelle 1.4.7

	Gesamt			Wohnsitz					
	Männer	Frauen		LI	CH		AT/Übrige		
					Lernende	davon mit BMS	Lernende	davon mit BMS		Lernende	davon mit BMS
Total	341	209	132	244	19	96	13	1	-
bestanden	309	190	119	220	19	88	13	-	-
nicht bestanden	32	19	13	24	-	8	-	-	-
bestandene Prüfungen nach Berufsbereichen	309	190	119	220	19	88	13	1	-
Metall- und Maschinenindustrie	86	85	1	62	1	24	2	-	-
Organisation, Verwaltung, Büro	81	28	53	58	14	22	6	1	1
Technische Berufe	28	21	7	13	2	15	4	-	-
Heilbehandlung	14	1	13	8	1	6	-	-	-
Verkauf	14	4	10	11	-	3	-	-	-
Holzverarbeitung	13	12	1	11	1	2	1	-	-
Gastgewerbe, Hauswirtschaft	8	1	7	4	-	4	-	-	-
Baugewerbe	7	7	-	6	-	1	-	-	-
Grafische Industrie	6	3	3	4	-	2	-	-	-
Malerei	6	4	2	5	-	1	-	-	-
Nahrungsmittel, Getränke	5	2	3	2	-	3	-	-	-
Seelsorge und Fürsorge	5	-	5	4	-	1	-	-	-
Gartenbau	4	2	2	3	-	1	-	-	-
Steine, Erde, Glas	4	1	3	3	-	1	-	-	-
Forstwirtschaft, Fischerei, Jagd	3	3	-	3	-	-	-	-	-
Körperpflege	3	-	3	3	-	-	-	-	-
Künstlerische und verwandte Berufe	2	1	1	1	-	1	-	-	-
Reinigung	1	1	-	1	-	-	-	-	-
Übrige	19	14	5	18	-	1	-	-	-

1.5 Schulpersonal

Schulpersonal an Schulen bis Sekundarstufe II nach Schulstufe, Schultyp und Wohnsitz

Rechnungsjahr 2010

Tabelle 1.5.1

	Gesamt		Wohnsitz				VZÄ Total
	Männer	Frauen	LI	CH	AT		
Total	867	584	597	107	163	588.9	
Kindergarten	85	84	72	9	4	61.4	
Primarschule	298	228	229	33	36	216.2	
Oberschule	118	67	72	13	33	76.3	
Realschule	141	81	89	25	27	91.9	
Sekundarstufe I (private)	37	29	15	6	16	16.5	
Gymnasium	126	60	81	15	30	85.4	
Freiwilliges 10. Schuljahr	17	7	13	2	2	12.1	
Berufsmittelschule	22	11	14	2	6	11.0	
Sonderschule	23	17	12	2	9	18.2	
Öffentliche Schulen	777	514	562	92	123	556.3	
Kindergarten	81	80	71	6	4	59.3	
Primarschule	266	202	216	27	23	207.4	
Oberschule	118	67	72	13	33	76.3	
Realschule	141	81	89	25	27	91.9	
Liecht. Gymnasium	109	49	75	15	19	80.2	
Freiwilliges 10. Schuljahr	17	7	13	2	2	12.1	
Berufsmittelschule	22	11	14	2	6	11.0	
Sonderschule	23	17	12	2	9	18.2	
Private Schulen	90	70	35	15	40	32.6	
Kindergarten	4	4	1	3	-	2.0	
Primarschule	32	26	13	6	13	8.8	
Sekundarstufe I	37	29	15	6	16	16.5	
Sekundarstufe II (Gymnasium)	17	11	6	-	11	5.2	

Erläuterung zur Tabelle:

Gesamt: Das Schulpersonal setzt sich aus dem Lehr- und Verwaltungspersonal zusammen.

Geschlecht: Jede Person wurde pro Schulstufe nur einmal gezählt.

Oberschule: Bei der Oberschule ist auch das Schulpersonal der IKDaZ und der Time-Out Schule dabei.

Wohnsitz: Jede Person wurde pro Schulstufe nur einmal gezählt.

Wohnsitz AT: Sieben Personen ohne Angabe zum Wohnsitz wurden der Spalte Österreich zugeordnet.

Schulpersonal an Schulen bis Sekundarstufe II nach Schulstufe, Schultyp und Personalkategorie

Schuljahr 2010/11

Tabelle 1.5.2

	Schulpersonal			Lehrpersonal			Schulleitung			Übriges Personal		
	Total	M	F	Total	M	F	Total	M	F	Total	M	F
Total Schulen	867	283	584	768	247	521	45	22	23	54	14	40
Kindergarten	85	1	84	79	1	78	4	0	4	2	-	2
Primarschule	298	70	228	276	60	216	17	10	7	5	-	5
Oberschule	118	51	67	102	45	57	5	2	3	11	4	7
Realschule	141	60	81	125	53	72	5	3	2	11	4	7
Sekundarstufe I (private)	37	8	29	29	7	22	3	1	2	5	-	5
Gymnasium	126	66	60	103	57	46	8	4	4	15	5	10
Freiwilliges 10. Schuljahr	22	11	11	20	10	10	1	1	-	1	-	1
Berufsmittelschule	17	10	7	17	10	7	-	-	-	-	-	-
Sonderschule	23	6	17	17	4	13	2	1	1	4	1	3
Öffentliche Schulen	777	263	514	700	230	470	36	19	17	41	14	27
Kindergarten	81	1	80	77	1	76	4	-	4	-	-	-
Primarschule	266	64	202	252	55	197	14	9	5	-	-	-
Oberschule	118	51	67	102	45	57	5	2	3	11	4	7
Realschule	141	60	81	125	53	72	5	3	2	11	4	7
Liecht. Gymnasium	109	60	49	90	52	38	5	3	2	14	5	9
Freiwilliges 10. Schuljahr	22	11	11	20	10	10	1	1	-	1	-	1
Berufsmittelschule	17	10	7	17	10	7	-	-	-	-	-	-
Sonderschule	23	6	17	17	4	13	2	1	1	4	1	3
Private Schulen	90	20	70	65	17	48	9	3	6	13	-	13
Kindergarten	4	-	4	2	-	2	-	-	-	2	-	2
Primarschule	32	6	26	24	5	19	3	1	2	5	-	5
Sekundarstufe I	37	8	29	29	7	22	3	1	2	5	-	5
Sekundarstufe II (Gymnasium)	17	6	11	13	5	8	3	1	2	1	-	1

Erläuterung zur Tabelle:

Geschlecht: Jede Person wurde pro Schulstufe einmal gezählt.

Übriges Personal: In der Kategorie Übriges Personal wird das Personal der Sekretariate und der Schulsozialarbeit ausgewiesen.

Kindergarten/Primarschule: Pro Gemeinde gibt es für die Kindergärten und Primarschulen eine gemeinsame Schulleitung. Unter „Schulleitung“ ist dargestellt, welcher Schultyp die mit der Schulleitung betrauten Lehrpersonen zugeteilt sind.

Oberschulen: Bei den Oberschulen ist das Schulpersonal der IKDaZ und der Time-Out Schule dabei.

Schulpersonal an Universitäten nach Personalkategorie

Studienjahr 2010/11

Tabelle 1.5.3

	Gesamt	VZÄ	Alter	Männer	VZÄ	Alter	Frauen	VZÄ	Alter
Private Universität im FL	*	*	*	*	*	*	*	*	*
Professoren	*	*	*	*	*	*	*	*	*
Assistenten und wiss. Mitarbeiter	*	*	*	*	*	*	*	*	*
Übrige Dozierende	*	*	*	*	*	*	*	*	*
Administratives und technisches Personal	3	2.2	*	1	*	*	2	*	*
Universität Liechtenstein	198	114.2	37.6	125	72.9	38.0	73	41.4	36.9
Professoren	13	12.1	46.7	13	12.1	46.7	-	-	-
Assistenten und wiss. Mitarbeiter	48	25.7	31.4	30	15.6	31.1	18	10.2	31.8
Übrige Dozierende	48	20.1	44.0	37	15.4	44.6	11	4.7	42.1
Administratives und technisches Personal	89	56.3	36.1	45	29.9	34.6	44	26.5	37.6

Erläuterung zur Tabelle

Schulpersonal: Personen mit Beschäftigungsverhältnissen von weniger als 10% werden nicht erhoben.

Private Universität im FL: Das Lehrprogramm der Privaten Universität im FL wird vollumfänglich durch Gastreferenten realisiert, die kein Anstellungsverhältnis haben. Aus diesem Grund können für das Lehrpersonal keine Werte ausgewiesen werden.

1.6 Öffentliche Ausgaben für Bildung

Öffentliche Bildungsausgaben nach Schulstufe

Bildungsfinanzen 2010

Tabelle 1.6

	Gesamt	
	in CHF	in %
Bildungsausgaben Total	194 048 887	100.0
Laufende Ausgaben	174 553 217	90.0
Aufteilbare Ausgaben	140 517 508	72.4
Kindergarten	9 602 678	4.9
Primarschule	46 336 083	23.9
Oberschule	14 711 270	7.6
Realschule	21 566 618	11.1
Gymnasium (1.-4.Klasse)	12 625 936	6.5
Freiwilliges 10. Schuljahr	2 386 256	1.2
Gymnasium (5.-7. Klasse)	8 208 610	4.2
Liechtensteinische Berufsmittelschule	1 535 696	0.8
Berufliche Grundbildung	11 644 361	6.0
Hochschule/Universität	11 900 000	6.1
Nicht aufteilbare Ausgaben	34 035 709	17.5
Beiträge an weitere Bildungsinstitutionen	23 799 466	12.3
Beiträge an die Forschung	1 976 286	1.0
Erwachsenenbildung	1 430 000	0.7
Höhere Berufsbildung	2 159 689	1.1
Stipendien	4 670 267	2.4
Investitionsausgaben	19 495 671	10.0

2 Allgemeine Ausbildung

2.1 Schüler in Liechtenstein in Kindergärten und Pflichtschulen (inkl. Sonderschule)

Schüler in Kindergärten, Primarschulen, Sekundarstufe I und in der Sonderschule nach soziodemografischen Merkmalen und Schulort

Schuljahr 2010/11

Tabelle 2.1.1

	Gesamt	Schulort												
		Vaduz	Triesen	Balzers	Triesen- berg	Schaan	Planken	Eschen	Nendeln	Mauren	Schaan- wald	Gamprin	Ruggell	Schellen- berg
Total	4 571	1 025	731	468	152	741	45	612	115	269	52	104	164	93
Geschlecht														
Knaben	2 325	504	391	232	70	394	27	310	56	133	23	52	83	50
Mädchen	2 246	521	340	236	82	347	18	302	59	136	29	52	81	43
Staatsangehörigkeit														
LI	3 241	671	523	375	142	446	37	439	66	205	33	82	135	87
CH, AT, DE	555	146	72	28	3	170	7	57	9	27	4	8	19	5
Übrige	775	208	136	65	7	125	1	116	40	37	15	14	10	1
Erstsprache														
Deutsch	4 403	1 006	712	462	152	639	44	603	113	263	49	104	164	92
Andere	65	19	8	6	-	10	1	9	2	6	3	-	-	1
Keine Angabe	103	-	11	-	-	92	-	-	-	-	-	-	-	-
Migrationshintergrund														
A	2 398	487	413	301	124	317	23	307	55	135	14	66	100	56
B	1 316	336	189	115	19	204	13	221	48	75	22	27	33	14
C	559	166	97	40	6	87	8	71	10	17	7	10	26	14
Keine Angabe	298	36	32	12	3	133	1	13	2	42	9	1	5	9
Religionszugehörigkeit														
Katholisch	3 528	770	586	431	139	489	37	448	71	231	30	83	126	87
Islamisch	409	95	49	9	4	56	-	105	30	26	13	15	7	-
Protestantisch	265	83	33	9	6	56	5	30	5	7	2	4	23	2
Keine Zugehörigkeit	187	53	33	15	2	29	3	25	9	4	2	2	6	4
Übrige	182	24	30	4	1	111	-	4	-	1	5	-	2	-

Erläuterung zur Tabelle:

Migrationshintergrund: A) Das Kind und ein oder beide Elternteile sind in Liechtenstein geboren. B) Das Kind ist in Liechtenstein und die Eltern sind im Ausland geboren. C) Das Kind und beide Elternteile sind im Ausland geboren.

Schüler in Kindergärten, Primarschulen, Sekundarstufe I und in der Sonderschule nach Migrationshintergrund und Erstsprache

Schuljahr 2010/11

Tabelle 2.1.2

	Erstsprache			
	Gesamt	Deutsch	Andere	Keine Angabe
Total	4 571	4 403	65	103
Kindergarten	725	704	8	13
A	375	375	-	-
B	250	247	3	-
C	68	65	3	-
keine Angabe	32	17	2	13
Primarschule	2 014	1 944	27	43
A	1 053	1 053	-	-
B	598	594	4	-
C	213	202	11	-
keine Angabe	150	95	12	43
Oberschule	389	375	14	-
A	144	144	-	-
B	150	148	2	-
C	87	76	11	-
keine Angabe	8	7	1	-
Realschule/Sekundarstufe I (private)	885	834	5	46
A	526	526	-	-
B	196	195	1	-
C	100	97	3	-
keine Angabe	63	16	1	46
Liecht. Gymnasium (1.-4. Klasse)	414	413	1	-
A	257	257	-	-
B	78	78	-	-
C	68	68	-	-
keine Angabe	11	10	1	-
Freiwilliges 10. Schuljahr	60	55	5	-
A	26	26	-	-
B	19	17	2	-
C	10	8	2	-
keine Angabe	5	4	1	-
Sonderschule	84	78	5	1
A	17	17	-	-
B	25	25	-	-
C	13	12	1	-
keine Angabe	29	24	4	1

Erläuterung zur Tabelle:

Migrationshintergrund: A) Das Kind und ein oder beide Elternteile sind in Liechtenstein geboren. B) Das Kind ist in Liechtenstein und die Eltern sind im Ausland geboren. C) Das Kind und beide Elternteile sind im Ausland geboren.

2.2 Schüler in Liechtenstein in der Sekundarstufe II

Schüler in der Sekundarstufe II nach soziodemografischen Merkmalen

Schuljahr 2010/11

Tabelle 2.2.1

	<u>Gesamt</u>
Total	327
Geschlecht	
Knaben	141
Mädchen	186
Staatsangehörigkeit	
LI	254
CH, AT, DE	59
Übrige	14
Erstsprache	
Deutsch	325
Andere	1
Keine Angabe	1
Migrationshintergrund	
A	194
B	64
C	49
Keine Angabe	20
Religionszugehörigkeit	
Katholisch	266
Islamisch	7
Protestantisch	23
Keine Zugehörigkeit	25
Übrige	6

Erläuterung zur Tabelle:

Migrationshintergrund: A) Das Kind und ein oder beide Elternteile sind in Liechtenstein geboren. B) Das Kind ist in Liechtenstein und die Eltern sind im Ausland geboren. C) Das Kind und beide Elternteile sind im Ausland geboren.

Schüler in Liechtenstein in der Sekundarstufe II nach Migrationshintergrund und Erstsprache

Schuljahr 2010/11

Tabelle 2.2.2

	Erstsprache			
	Gesamt	Deutsch	Andere	Keine Angabe
Gymnasium (5.-7. Klasse)	327	325	1	1
A	194	194	-	-
B	64	64	-	-
C	49	48	1	-
Keine Angabe	20	19	-	1

Erläuterung zur Tabelle:

Migrationshintergrund: A) Das Kind und ein oder beide Elternteile sind in Liechtenstein geboren. B) Das Kind ist in Liechtenstein und die Eltern sind im Ausland geboren. C) Das Kind und beide Elternteile sind im Ausland geboren.

2.3 Klassen

Anzahl Klassen nach Schulstufe, Klassengrösse und Schulort

Schuljahr 2010/11

Tabelle 2.3.1

	Gesamt	Vaduz	Triesen	Balzers	Triesen- berg	Schaan	Planken	Eschen	Nendeln	Mauren	Schaan- wald	Gamprin	Ruggell	Schellen- berg
Öffentliche Schulen														
Total	300	83	43	27	10	42	2	41	8	16	4	7	10	7
Kindergarten	46	6	7	6	3	6	-	4	2	4	1	2	3	2
< 10	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1
10-15 Schüler	25	5	5	1	3	3	-	1	2	1	-	2	1	1
16-20 Schüler	19	1	2	5	-	3	-	3	-	2	1	-	2	-
> 20 Schüler	1	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-
Primarschule	121	16	16	14	7	17	2	11	6	12	3	5	7	5
< 10	4	1	1	1	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-
10-15 Schüler	46	9	1	2	4	3	-	8	4	4	2	4	2	3
16-20 Schüler	57	5	13	11	2	9	-	3	-	7	-	1	4	2
> 20 Schüler	14	1	1	-	1	5	2	-	2	1	-	-	1	-
Oberschule	33	9	12	-	-	-	-	12	-	-	-	-	-	-
< 10	3	-	2	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-
10-15 Schüler	30	9	10	-	-	-	-	11	-	-	-	-	-	-
16-20 Schüler	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
> 20 Schüler	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Realschule	45	8	8	7	-	8	-	14	-	-	-	-	-	-
< 10	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
10-15 Schüler	12	3	2	2	-	4	-	1	-	-	-	-	-	-
16-20 Schüler	29	5	4	4	-	3	-	13	-	-	-	-	-	-
> 20 Schüler	4	-	2	1	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-
Liecht. Gymnasium (1.-4.Klasse)	21	21	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
< 10	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
10-15 Schüler	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
16-20 Schüler	10	10	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
> 20 Schüler	10	10	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Freiwilliges 10. Schuljahr	5	5	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
< 10	2	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
10-15 Schüler	2	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
16-20 Schüler	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
> 20 Schüler	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Sonderschule	11	-	-	-	-	11	-	-	-	-	-	-	-	-
< 10	8	-	-	-	-	8	-	-	-	-	-	-	-	-
10-15 Schüler	3	-	-	-	-	3	-	-	-	-	-	-	-	-
16-20 Schüler	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
> 20 Schüler	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Liecht. Gymnasium (5.-7. Klasse)	18	18	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
< 10	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
10-15 Schüler	9	9	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
16-20 Schüler	7	7	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
> 20 Schüler	2	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

>>

>>

	Gesamt	Vaduz	Triesen	Balzers	Triesen- berg	Schaan	Planken	Eschen	Nendeln	Mauren	Schaan- wald	Gamprin	Ruggell	Schellen- berg
Private Schulen														
Total	21	-	10	-	-	11	-	-	-	-	-	-	-	-
Kindergarten	2	-	-	-	-	2	-	-	-	-	-	-	-	-
< 10	1	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-
10-15 Schüler	1	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-
16-20 Schüler	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
> 20 Schüler	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Primarschule	8	-	3	-	-	5	-	-	-	-	-	-	-	-
< 10	4	-	1	-	-	3	-	-	-	-	-	-	-	-
10-15 Schüler	3	-	1	-	-	2	-	-	-	-	-	-	-	-
16-20 Schüler	1	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
> 20 Schüler	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Sekundarstufe I	8	-	4	-	-	4	-	-	-	-	-	-	-	-
< 10	1	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-
10-15 Schüler	3	-	2	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-
16-20 Schüler	4	-	2	-	-	2	-	-	-	-	-	-	-	-
> 20 Schüler	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Sekundarstufe II (Gymnasium)	3	-	3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
< 10	2	-	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
10-15 Schüler	1	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
16-20 Schüler	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
> 20 Schüler	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

2.4 Schüler im Ausland nach soziodemografischen Merkmalen und Schulstufe

Schuljahr 2010/11

Tabelle 2.4

	Total	Kindergarten	Primarschule	Sekundarstufe I	Sekundarstufe II	Sonderschule
Total	218	8	33	108	56	13
Geschlecht						
Knaben	86	3	20	30	27	6
Mädchen	132	5	13	78	29	7
Staatsangehörigkeit						
LI	154	3	23	82	37	9
CH, AT, DE	35	4	6	19	5	1
Übrige	29	1	4	7	14	3
Erstsprache						
Deutsch	211	7	31	106	54	13
Italienisch	-	-	-	-	-	-
Portugiesisch	-	-	-	-	-	-
Andere	6	1	2	2	1	-
Keine Angabe	1	-	-	-	1	-
Migrationshintergrund						
A	105	2	14	59	23	7
B	48	4	8	20	13	3
C	54	2	10	21	19	2
Keine Angabe	11	-	1	8	1	1
Religionszugehörigkeit						
Katholisch	178	6	25	92	43	12
Islamisch	7	-	1	4	1	1
Protestantisch	7	-	-	5	2	-
Keine Zugehörigkeit	20	2	7	5	6	-
Übrige	6	-	-	2	4	-

Erläuterung zur Tabelle:

Migrationshintergrund: A) Das Kind und ein oder beide Elternteile sind in Liechtenstein geboren. B) Das Kind ist in Liechtenstein und die Eltern sind im Ausland geboren. C) Das Kind und beide Elternteile sind im Ausland geboren.

Kindergarten/Sekundarstufe II: Die Mehrheit der Schüler dieser Schulstufen ist nicht schulpflichtig und muss deshalb nicht beim Schulamt gemeldet werden. Aus diesem Grund können die Kategorien nicht vollständig erfasst werden.

2.5 Tertiäre Ausbildung

Studierende aus Liechtenstein an Fachhochschulen nach Fachbereich und Studienland

Studienjahr 2010/11

Tabelle 2.5.1

	Gesamt			Staatsangehörigkeit			Alter
	Männer	Frauen		LI	CH, AT, DE	Übrige	
Total	237	107	130	175	56	6	24.3
Architektur, Bau- und Planungswesen	12	11	1	11	1	-	24.7
Technik und IT	58	49	9	49	8	1	23.9
Chemie und Life Sciences	7	2	5	6	1	-	22.0
Land- und Forstwirtschaft	1	1	-	*	*	*	*
Wirtschaft und Dienstleistungen	48	25	23	32	15	1	23.1
Design	5	-	5	1	3	1	25.6
Musik, Theater und andere Künste	18	10	8	14	4	-	24.2
Soziale Arbeit	13	3	10	9	3	-	26.4
Angewandte Psychologie	4	-	4	*	*	*	*
Gesundheit	6	-	6	3	3	-	25.3
Lehrkräfteausbildung	65	6	59	47	16	2	23.6
Schweiz	229	101	128	170	54	5	24.3
Architektur, Bau- und Planungswesen	12	11	1	11	1	-	24.7
Architektur	1	1	-	*	*	*	*
Bauingenieurwesen	8	7	1	8	-	-	24.8
Engineering Bau & Planung	1	1	-	*	*	*	*
Raumplanung	2	2	-	*	*	*	*
Technik und IT	53	44	9	46	6	1	24.2
Elektrotechnik	1	1	-	*	*	*	*
Energie- und Umwelttechnik	1	-	1	*	*	*	*
Engineering Technik & IT	4	4	-	4	-	-	24.8
Gebäudetechnik	2	2	-	*	*	*	*
Informatik	6	6	-	5	1	-	24.5
Maschinentechnik	7	5	2	5	2	-	25.7
Medieningenieurwesen	6	1	5	6	-	-	22.8
Systemtechnik	18	18	-	16	1	1	23.7
Telekommunikation	2	2	-	*	*	*	*
Wirtschaftsingenieurwesen	6	5	1	5	1	-	23.2
Chemie und Life Sciences	7	2	5	6	1	-	22.0
Chemie	1	-	1	*	*	*	*
Lebensmitteltechnologie	1	-	1	*	*	*	*
Life Science Technologies	1	-	1	*	*	*	*
Umweltingenieurwesen	4	2	2	3	1	-	22.8
Land- und Forstwirtschaft	1	1	-	*	*	*	*
Forstwirtschaft	1	1	-	*	*	*	*
Wirtschaft und Dienstleistungen	47	25	22	31	15	1	24.2
Banking and Finance	1	1	-	*	*	*	*
Betriebsökonomie	34	19	15	23	11	-	24.9
Facility Management	1	1	-	*	*	*	*
Information und Dokumentation	1	1	-	*	*	*	*
Kommunikation	2	-	2	*	*	*	*
Tourismus	7	2	5	4	2	1	22.3
Wirtschaftsrecht	1	1	-	*	*	*	*

>>

>>

	Gesamt		Staatsangehörigkeit				Alter
	Männer	Frauen	LI	CH, AT, DE	Übrige		
Design	5	-	5	1	3	1	25.6
Konservierung	2	-	2	*	*	*	*
Produkt- und Industriedesign	2	-	2	*	*	*	*
Visuelle Kommunikation	1	-	1	*	*	*	*
Musik, Theater und andere Künste	18	10	8	14	4	-	24.2
Bildende Kunst (Fine Arts)	5	4	1	5	-	-	25.4
Composition & Theory	1	1	-	*	*	*	*
Literarisches Schreiben	1	1	-	*	*	*	*
Music Pedagogy	1	1	-	*	*	*	*
Music Performance	1	1	-	*	*	*	*
Musik	4	-	4	3	1	-	21.8
Theater	2	1	1	*	*	*	*
Vermittlung von Kunst und Design	3	1	2	3	-	-	24.3
Soziale Arbeit	11	2	9	8	3	-	28.7
Soziale Arbeit	11	2	9	8	3	-	28.7
Angewandte Psychologie	4	-	4	2	2	-	37.0
Angewandte Psychologie	4	-	4	2	2	-	37.0
Gesundheit	6	-	6	3	3	-	25.3
Ergotherapie	2	-	2	*	*	*	*
Hebamme	2	-	2	*	*	*	*
Pflege	1	-	1	*	*	*	*
Physiotherapie	1	-	1	*	*	*	*
Lehrkräfteausbildung	65	6	59	47	16	2	23.6
Heilpädagogik	4	1	3	4	-	-	33.3
Logopädie	2	-	2	*	*	*	*
Psychomotoriktherapie	3	-	3	*	*	*	*
Sekundarstufe I	9	2	7	3	6	-	23.4
Sekundarstufe II (Maturitätsschulen)	6	2	4	5	1	-	32.0
Vorschul- und Primarstufe	41	1	40	32	7	2	21.3
Österreich	8	6	2	5	2	1	23.6
Mechatronik	1	1	-	*	*	*	*
Sportgerätetechnik	1	1	-	*	*	*	*
InterMedia	1	1	-	*	*	*	*
Nonprofit-, Sozial- und Gesundheitsmanagement	1	-	1	*	*	*	*
Soziale Arbeit	2	1	1	*	*	*	*
Fahrzeugtechnik	1	1	-	*	*	*	*
Informatik - Software and Information Engineering	1	1	-	*	*	*	*

Erläuterung zur Tabelle:

Gesamt: Die Daten für die Studierenden an Fachhochschulen in Deutschland sind bei den Studierenden an Universitäten in Deutschland enthalten.

Studierende aus Liechtenstein an Fachhochschulen nach Studienland und Schule

Studienjahr 2010/11

Tabelle 2.5.2

	Gesamt	Staatsangehörigkeit				
		Männer	Frauen	LI	CH, AT, DE	Übrige
Total	237	107	130	175	57	5
Schweiz	229	101	128	170	54	5
Berner FH	10	3	7	7	3	-
FH Nordwestschweiz	15	7	8	9	6	-
FH Ostschweiz	81	57	24	66	13	2
FH Zentralschweiz	18	13	5	12	6	-
Haute Ecole Spécialisée de Suisse occidentale	1	-	1	*	*	*
Kalaidos FH	2	-	2	*	*	*
Scuola Universitaria Professionale della Svizzera Italiana	4	-	4	2	1	1
Zürcher FH	37	15	22	27	10	-
Andere PH und Institutionen der Lehrkräfteausbildung	61	6	55	45	14	2
Österreich	8	6	2	5	3	-
FH Joanneum Graz	1	1	-	*	*	*
FH St. Pölten	1	-	1	*	*	*
FH Technikum Wien	1	1	-	*	*	*
FH Vorarlberg	4	4	-	4	-	-
MCI Innsbruck	1	-	1	*	*	*

Erläuterung zur Tabelle:

Gesamt: Die Daten für die Studierenden an Fachhochschulen in Deutschland sind bei den Studierenden an Universitäten in Deutschland enthalten.

Studierende aus Liechtenstein an Universitäten nach Fachbereich und Studienland

Studienjahr 2010/11

Tabelle 2.5.3

	Gesamt	Staatsangehörigkeit					
		Männer	Frauen	LI	CH, AT, DE	Übrige	Alter
Total	903	516	387	569	250	84	26.5
Geistes- und Sozialwissenschaften	228	103	125	140	63	10	23.7
Wirtschaftswissenschaften	243	157	86	142	70	24	25.4
Recht	162	85	77	120	38	4	23.4
Exakte und Naturwissenschaften	85	62	23	57	23	3	21.0
Medizin und Pharmazie	50	19	31	29	18	-	21.5
Technische Wissenschaften	95	72	23	62	21	7	41.1
Interdisziplinäre und andere	26	12	14	13	10	-	19.9
Fach unbekannt/Universitätslehrgang	14	6	8	6	7	1	36.1
Liechtenstein	143	92	51	67	46	30	28.2
Wirtschaftswissenschaften	108	72	36	45	39	24	27.0
Recht	6	5	1	5	1	-	27.7
Medizin und Pharmazie	4	2	2	2	2	-	37.3
Technische Wissenschaften	25	13	12	15	4	6	27.9
Schweiz	499	268	231	355	132	12	24.3
Geistes- und Sozialwissenschaften	152	60	92	105	41	6	26.1
Wirtschaftswissenschaften	96	59	37	71	25	-	24.5
Recht	92	42	50	71	19	2	24.3
Exakte und Naturwissenschaften	65	48	17	48	14	3	24.1
Medizin und Pharmazie	38	14	24	23	15	-	25.1
Technische Wissenschaften	48	40	8	33	14	1	23.4
Interdisziplinäre und andere	8	5	3	4	4	-	22.5
Österreich	226	142	84	147	72	7	27.8
Geistes- und Sozialwissenschaften	61	38	23	35	22	4	27.0
Wirtschaftswissenschaften	32	23	9	26	6	-	27.4
Recht	64	38	26	44	18	2	27.5
Exakte und Naturwissenschaften	18	13	5	9	9	-	29.9
Medizin und Pharmazie	5	2	3	4	1	-	26.5
Technische Wissenschaften	17	15	2	14	3	-	24.8
Interdisziplinäre und andere	15	7	8	9	6	-	23.7
Fach unbekannt/Universitätslehrgang	14	6	8	6	7	1	36.1
Deutschland	35	14	21	.	.	35	.
Geistes- und Sozialwissenschaften	15	5	10	.	.	.	.
Wirtschaftswissenschaften	7	3	4	.	.	.	.
Exakte und Naturwissenschaften	2	1	1	.	.	.	.
Medizin und Pharmazie	3	1	2	.	.	.	.
Technische Wissenschaften	5	4	1	.	.	.	.
Interdisziplinäre und andere	3	-	3	.	.	.	.

Erläuterung zur Tabelle:

Gesamt: Für die Zusammenfassung wurden die österreichischen und deutschen Fachrichtungen dem Kategoriensystem der Schweiz zugeordnet.

Gesamt Deutschland: Es sind Studierende an Fachhochschulen und Universitäten in Deutschland berücksichtigt.

Übrige: In der Kategorie Übrige werden auch die Studierenden in Deutschland erfasst, für welche die Angabe zur Staatsangehörigkeit fehlt.

Diese Tabelle steht im Internet zusätzlich mit der Auflistung nach Studiengang zur Verfügung.

Studierende aus Liechtenstein an Universitäten nach Studienland und Universität

Studienjahr 2010/11

Tabelle 2.5.4

	Gesamt	Staatsangehörigkeit				
		Männer	Frauen	LI	CH, AT, DE	Übrige
Total	903	511	385	569	250	84
Liechtenstein	143	92	51	67	46	30
Private Universität im FL	10	7	3	7	3	-
Universität Liechtenstein	133	85	48	60	43	30
Schweiz	499	268	231	355	132	12
ETH Zürich	79	64	15	54	24	1
Universitäre Fernstudien Schweiz	4	1	3	3	1	-
Universität Basel	42	19	23	27	13	2
Universität Bern	80	38	42	61	17	2
Universität Freiburg	34	10	24	24	10	-
Universität Genf	3	3	-	*	*	*
Universität Lausanne	3	2	1	3	-	-
Universität Luzern	20	7	13	17	1	2
Universität Neuenburg	2	-	2	*	*	*
Universität St. Gallen	65	41	24	42	22	1
Universität Zürich	167	83	84	121	42	4
Österreich	226	142	84	147	72	7
Akademie der bildenden Künste Wien	1	-	1	*	*	*
Medizinische Universität Graz	1	-	1	*	*	*
Medizinische Universität Innsbruck	2	-	2	*	*	*
Medizinische Universität Wien	1	1	-	*	*	*
Technische Universität Graz	8	7	1	7	1	-
Technische Universität Wien	14	14	-	7	7	-
Universität Graz	3	2	1	2	1	-
Universität Innsbruck	104	60	44	73	28	3
Universität Klagenfurt	5	3	2	2	3	-
Universität Linz	8	4	4	5	3	-
Universität Mozarteum Salzburg	1	-	1	*	*	*
Universität Salzburg	9	8	1	5	4	-
Universität Wien	44	25	19	22	19	3
Universität für Bodenkultur Wien	2	1	1	*	*	*
Universität für Weiterbildung Krems	3	2	1	1	1	1
Universität für angewandte Kunst Wien	4	3	1	4	-	-
Veterinärmedizinische Universität Wien	1	1	-	*	*	*
Wirtschaftsuniversität Wien	15	11	4	12	3	-

>>

>>

	Gesamt	Staatsangehörigkeit				
		Männer	Frauen	LI	CH, AT, DE	Übrige
Deutschland	35	9	19	.	.	35
ASH für Sozialarbeit und Sozialpädagogik Berlin	1	1	-	.	.	.
Fernuniversität Hagen	13	4	9	.	.	.
FH Berufsförderungswerk der Stiftung Rehabilitation	1	1	-	.	.	.
FH Konstanz	1	-	1	.	.	.
Hochschule Fresenius Idstein in Köln	1	-	1	.	.	.
Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover	1	-	1	.	.	.
Humboldt-Universität Berlin	1	-	1	.	.	.
Intern. FH Bad Honnef-Bonn	1	1	-	.	.	.
Karlsruher Institut für Technologie (KIT)	1	-	1	.	.	.
Macromedia FH der Medien, München	1	-	1	.	.	.
Medizinische Hochschule Hannover	1	1	-	.	.	.
Munich Business School	1	1	-	.	.	.
Technische Universität Berlin	1	-	1	.	.	.
Technische Universität München	4	3	1	.	.	.
Universität Bielefeld	1	-	1	.	.	.
Universität der Künste Berlin	1	-	1	.	.	.
Universität Heidelberg	1	-	1	.	.	.
Universität München	1	1	-	.	.	.
Universität Rostock	1	-	1	.	.	.
Universität Tübingen	1	1	-	.	.	.

Erläuterung zur Tabelle:

Übrige: In der Kategorie Übrige werden auch die Studierenden in Deutschland erfasst, für welche die Angabe zur Staatsangehörigkeit fehlt.

Gesamt Deutschland: Es sind Studierende an Fachhochschulen und Universitäten in Deutschland berücksichtigt.

Studierende in Liechtenstein an Universitäten nach Studiengang und Wohnsitz vor Studienbeginn

Studienjahr 2010/11

Tabelle 2.5.5

	Gesamt		Wohnsitz						Alter
	Männer	Frauen	LI	CH	AT	DE	Übrige		
Total	773	475	298	143	181	270	104	75	26.9
Private Universität im FL	60	42	18	10	14	18	18	-	37.4
Recht	28	22	6	6	4	4	14	-	36.8
Medizin und Pharmazie	32	20	12	4	10	14	4	-	38.1
Universität Liechtenstein	713	433	280	133	167	252	86	75	26.0
Wirtschaftswissenschaften	500	324	176	108	103	183	70	36	26.8
Betriebswirtschaftslehre	247	126	121	44	40	117	25	21	24.3
Master in Business Process Management	53	43	10	8	10	15	14	6	28.9
Entrepreneurship	62	41	21	16	20	10	14	2	26.9
Wirtschaftsinformatik	61	50	11	14	15	31	1	-	25.7
Banking and Financial Management	59	50	9	17	11	8	16	7	26.2
Wirtschaftswissenschaften	18	14	4	9	7	2	-	-	28.6
Technische Wissenschaften	213	109	104	25	64	69	16	39	25.2
Architektur	213	109	104	25	64	69	16	39	25.2

Erläuterung zur Tabelle:

Wohnsitz: Anschrift bei Immatrikulation.

3 Berufliche Grundbildung

3.1 Lernende nach Beruf

Lernende aus Liechtenstein nach Lehrbetriebsland, Berufsgruppe und Lehrjahr

Schuljahr 2010/11

Tabelle 3.1.1

	Gesamt		Staatsangehörigkeit			Lehrjahr				
	Männer	Frauen	LI	CH, AT, DE	Übrige	1.	2.	3.	4.	
Total	887	548	339	689	64	134	286	275	251	75
davon Anlehren	11	8	3	8	-	3	4	7	-	-
Liechtenstein	810	508	302	633	54	123	261	250	228	71
Baugewerbe	34	34	-	21	-	13	19	10	5	-
Forstwirtschaft, Fischerei, Jagd	5	5	-	5	-	-	-	2	3	-
Gartenbau	5	4	1	4	1	-	2	2	1	-
Gastgewerbe, Hauswirtschaft	10	1	9	5	2	3	4	3	3	-
Grafische Industrie	10	8	2	8	1	1	2	3	3	2
Heilbehandlung	35	1	34	21	1	13	12	14	9	-
Holzverarbeitung	28	28	-	21	1	6	14	7	5	2
Körperpflege	12	-	12	11	-	1	4	4	4	-
Künstlerische u. verwandte Berufe	3	1	2	2	-	1	1	2	-	-
Landwirtschaft	2	1	1	*	*	*	*	*	*	*
Malerei	13	11	2	11	-	2	7	4	2	-
Metall- und Maschinenindustrie	261	252	9	204	23	34	72	73	68	48
Nahrungsmittel, Getränke	6	4	2	6	-	-	4	-	2	-
Organisation, Verwaltung, Büro	210	62	148	172	13	25	67	70	73	-
Reinigung	5	3	2	4	-	1	-	3	2	-
Seelsorge und Fürsorge	11	-	11	9	1	1	3	5	3	-
Steine, Erde, Glas	2	1	1	*	*	*	*	*	*	*
Technische Berufe	72	57	15	62	4	6	16	18	21	17
Textilverarbeitung	2	-	2	*	*	*	*	*	*	*
Tierzucht, Tierhaltung	2	1	1	*	*	*	*	*	*	*
Verkauf	43	8	35	26	5	12	17	13	13	-
Übrige	39	26	13	34	1	4	15	13	9	2
Kanton St. Gallen	73	37	36	54	9	10	25	22	22	4
Chemische Industrie	1	1	-	*	*	*	*	*	*	*
Forstwirtschaft, Fischerei, Jagd	1	1	-	*	*	*	*	*	*	*
Gartenbau	3	3	-	3	-	-	1	2	-	-
Gastgewerbe, Hauswirtschaft	6	2	4	5	1	-	2	2	2	-
Heilbehandlung	7	1	6	6	-	1	1	3	3	-
Körperpflege	7	-	7	4	-	3	5	2	-	-
Landwirtschaft	5	5	-	5	-	-	3	2	-	-
Metall- und Maschinenindustrie	14	13	1	9	2	3	5	4	4	1
Nahrungsmittel, Getränke	2	-	2	*	*	*	*	*	*	*
Organisation, Verwaltung, Büro	6	1	5	3	1	2	3	-	3	-
Reinigung	1	1	-	*	*	*	*	*	*	*
Technische Berufe	8	6	2	6	1	1	-	1	4	3
Verkauf	9	1	8	8	1	-	2	2	5	-
Übrige	3	2	1	3	-	-	2	1	-	-
Kanton Graubünden	4	3	1	2	1	1	-	3	1	-
Gastgewerbe, Hauswirtschaft	1	-	1	*	*	*	*	*	*	*
Metall- und Maschinenindustrie	2	2	-	*	*	*	*	*	*	*
Technische Berufe	1	1	-	*	*	*	*	*	*	*

Erläuterung zur Tabelle:

Gesamt: Neu sind in dieser Tabelle auch Lernende mit einem Praktikumsvertrag aufgeführt.

Diese Tabelle steht im Internet zusätzlich mit der Auflistung nach Beruf zur Verfügung.

Lernende in Liechtenstein nach Berufsgruppe, Wohnsitz und Lehrjahr

Schuljahr 2010/11

Tabelle 3.1.2

	Gesamt		Wohnsitz			Lehrjahr				
	Männer	Frauen	LI	CH	AT	1.	2.	3.	4.	
Total	1 203	760	443	810	387	6	377	345	367	114
davon Anlehren	12	9	3	11	1	-	4	8	-	-
Baugewerbe	48	48	-	34	14	-	27	12	9	-
Forstwirtschaft, Fischerei, Jagd	5	5	-	5	-	-	-	2	3	-
Gartenbau	15	7	8	5	10	-	8	2	5	-
Gastgewerbe, Hauswirtschaft	18	3	15	10	7	1	6	7	5	-
Grafische Industrie	16	12	4	10	6	-	3	4	6	3
Heilbehandlung	59	2	57	35	24	-	19	22	18	-
Holzverarbeitung	33	31	2	28	5	-	16	8	6	3
Körperpflege	16	-	16	12	4	-	6	5	5	-
Künstlerische und verwandte Berufe	8	3	5	3	5	-	3	3	2	-
Landwirtschaft	4	2	2	2	2	-	2	2	-	-
Malerei	18	12	6	13	4	1	7	5	6	-
Metall- und Maschinenindustrie	398	383	15	261	134	3	106	105	116	71
Nahrungsmittel, Getränke	19	11	8	6	13	-	8	4	7	-
Organisation, Verwaltung, Büro	256	78	178	210	46	-	83	84	89	-
Reinigung	9	3	6	5	4	-	1	5	3	-
Seelsorge und Fürsorge	25	-	25	11	14	-	8	9	8	-
Steine, Erde, Glas	2	1	1	*	*	*	*	*	*	*
Technische Berufe	141	114	27	72	68	1	34	31	43	33
Textilverarbeitung	3	-	3	*	*	*	*	*	*	*
Tierzucht, Tierhaltung	3	1	2	2	1	-	-	1	2	-
Verkauf	61	12	49	43	18	-	21	19	20	1
Übrige	46	32	14	39	7	-	17	14	13	2

Erläuterung zur Tabelle:

Diese Tabelle steht im Internet zusätzlich mit der Auflistung nach Beruf zur Verfügung.

3.2 Lernende an Berufsmittelschulen

Lernende aus Liechtenstein an Berufsmittelschulen nach Berufsgruppe

Schuljahr 2010/11

Tabelle 3.2.1

	Gesamt		Staatsangehörigkeit			
	Männer	Frauen	LI	CH, AT, DE	Übrige	
Total	62	37	50	5	7	
Grafische Industrie	1	1	*	*	*	
Heilbehandlung	1	1	*	*	*	
Metall- und Maschinenindustrie	12	2	8	2	2	
Organisation, Verwaltung, Büro	45	31	37	3	5	
Technische Berufe	3	2	3	-	-	

Erläuterung zur Tabelle:

Diese Tabelle steht im Internet zusätzlich mit der Auflistung nach Beruf zur Verfügung.

Lernende in Liechtenstein an Berufsmittelschulen nach Berufsgruppe

Schuljahr 2010/11

Tabelle 3.2.2

	Gesamt		Wohnsitz		Staatsangehörigkeit		
	Männer	Frauen	LI	CH	LI	CH, AT, DE	Übrige
Total	111	48	59	52	52	47	12
Baugewerbe	1	-	*	*	*	*	*
Grafische Industrie	1	1	*	*	*	*	*
Metall- und Maschinenindustrie	26	3	10	16	8	16	2
Organisation, Verwaltung, Büro	56	38	45	11	39	10	7
Technische Berufe	27	6	3	24	4	20	3

Erläuterung zur Tabelle:

Diese Tabelle steht im Internet zusätzlich mit der Auflistung nach Beruf zur Verfügung.

3.3 Lehrbetriebe

Lehrbetriebe in Liechtenstein und Lernende nach Standort

Schuljahr 2010/11

Tabelle 3.3.1

	<u>Betriebe</u>	<u>Lernende</u>
Total	367	1 203
Vaduz	92	386
Triesen	45	110
Balzers	37	143
Triesenberg	19	25
Schaan	81	303
Planken	1	1
Eschen	27	100
Mauren	29	58
Gamprin	17	45
Ruggell	12	24
Schellenberg	7	8

Lehrbetriebe in Liechtenstein nach Anzahl Lernender

Schuljahr 2010/11

Tabelle 3.3.2

	<u>Betriebe</u>
Total	367
1 Lernender	192
2 Lernende	78
3 Lernende	37
4 Lernende	16
5-9 Lernende	25
10-19 Lernende	9
20-49 Lernende	8
50+ Lernende	2

3.4 Lehrabbrüche

Lehrabbrüche von Lernenden aus Liechtenstein nach Berufsgruppe und Abbruchursache

Schuljahr 2010/11

Tabelle 3.4.1

	Gesamt	Staatsangehörigkeit					Abbruchursache		
		M	F	LI	CH, AT, DE	Übrige	Beidseitig	Lernender	Betrieb
Total	80	53	27	52	13	15	10	64	6
Baugewerbe	4	4	-	1	1	2	-	4	-
Gartenbau	2	2	-	*	*	*	*	*	*
Gastgewerbe, Hauswirtschaft	4	3	1	2	2	-	2	-	2
Grafische Industrie	1	-	1	*	*	*	*	*	*
Heilbehandlung	7	1	6	3	1	3	1	6	-
Holzverarbeitung	5	5	-	4	-	1	2	3	-
Körperpflege	2	-	2	*	*	*	*	*	*
Malerei	2	2	-	*	*	*	*	*	*
Metall- und Maschinenindustrie	29	26	3	19	5	5	3	25	1
Nahrungsmittel, Getränke	1	1	-	*	*	*	*	*	*
Organisation, Verwaltung, Büro	12	5	7	9	2	1	1	9	2
Reinigung	1	-	1	*	*	*	*	*	*
Seelsorge und Fürsorge	1	-	1	*	*	*	*	*	*
Technische Berufe	2	1	1	*	*	*	*	*	*
Verkauf	5	2	3	3	1	1	1	3	1
Übrige	2	1	1	*	*	*	*	*	*

Erläuterung zur Tabelle:

Diese Tabelle steht im Internet zusätzlich mit der Auflistung nach Beruf zur Verfügung.

Lehrabbrüche von Lernenden in Liechtenstein nach Berufsgruppe, Wohnsitz und Abbruchursache

Schuljahr 2010/11

Tabelle 3.4.2

	Gesamt	Wohnsitz					Staatsangehörigkeit			Abbruchursache		
		M	F	LI	CH	AT	LI	CH, AT, DE	Übrige	Beidseitig	Lernender	Betrieb
Total	96	62	34	69	27	-	44	13	39	11	77	8
Baugewerbe	6	6	-	4	2	-	1	1	4	-	6	-
Gartenbau	2	2	-	*	*	*	*	*	*	*	*	*
Gastgewerbe, Hauswirtschaft	3	3	-	2	1	-	1	1	1	-	1	2
Grafische Industrie	2	-	2	*	*	*	*	*	*	*	*	*
Heilbehandlung	8	1	7	6	2	-	2	1	5	1	7	-
Holzverarbeitung	5	5	-	4	1	-	3	-	2	1	4	-
Körperpflege	3	-	3	1	2	-	1	-	2	1	2	-
Künstlerische und verwandte Berufe	1	-	1	*	*	*	*	*	*	*	*	*
Malerei	2	2	-	*	*	*	*	*	*	*	*	*
Metall- und Maschinenindustrie	36	32	4	28	8	-	19	5	12	5	29	2
Nahrungsmittel, Getränke	2	1	1	*	*	*	*	*	*	*	*	*
Organisation, Verwaltung, Büro	9	3	6	8	1	-	6	1	2	1	8	-
Reinigung	2	-	2	*	*	*	*	*	*	*	*	*
Seelsorge und Fürsorge	1	-	1	*	*	*	*	*	*	*	*	*
Technische Berufe	3	2	1	2	1	-	1	1	1	-	3	-
Verkauf	9	4	5	4	5	-	2	3	4	1	4	4
Übrige	2	1	1	*	*	*	*	*	*	*	*	*

Erläuterung zur Tabelle:

Diese Tabelle steht im Internet zusätzlich mit der Auflistung nach Beruf zur Verfügung.

4 Weiterbildung

4.1 Weiterbildung an Mittelschulen

Studierende aus Liechtenstein an Berufsmittelschulen (Berufsmaturität II)

Schuljahr 2010/11

Tabelle 4.1.1

Schule/Profil	Gesamt	Geschlecht		Staatsangehörigkeit			
		davon Vollzeit	Männer	Frauen	LI	CH, AT, DE	Übrige
Total	105	31	62	43	91	7	7
Liechtensteinische BMS	84	17	57	27	73	6	5
Gestalten	9	-	3	6	8	1	-
Gesundheit	17	-	5	12	14	2	1
Informatik	8	-	7	1	7	-	1
Technik	26	10	24	2	24	-	2
Wirtschaft	24	7	18	6	20	3	1
bzb Buchs	21	14	5	16	18	1	2
Gestalten	3	3	1	2	3	-	-
Gewerbe	4	3	-	4	4	-	-
Kaufmännische Richtung	10	4	3	7	8	1	1
Naturwissenschaft	1	1	-	1	*	*	*
Technik	3	3	1	2	*	*	*

Studierende an der Liechtensteinischen Berufsmittelschule nach Wohnsitz

Studienjahr 2010/11

Tabelle 4.1.2

Profil	Gesamt		Wohnsitz			Alter		
		davon Vollzeit	Männer	Frauen	LI	CH	AT	
Total	163	23	109	54	84	76	3	23.5
Gestalten	17	-	7	10	9	8	-	24.9
Gesundheit	33	-	9	24	17	15	1	23.3
Informatik	19	-	18	1	8	11	-	24.4
Technik	51	14	47	4	26	25	-	22.6
Wirtschaft	43	9	28	15	24	17	2	23.9

Studierende aus Liechtenstein in Vorbereitung auf Maturitätsprüfungen für Erwachsene (ISME)

Studienjahr 2010/11

Tabelle 4.1.3

Ausbildungsgang	Gesamt		Staatsangehörigkeit			
	Männer	Frauen	LI	CH, AT, DE	Übrige	
Total	10	4	6	5	4	1
Modul	3	1	2	2	1	-
Passarelle	4	2	2	1	2	1
Maturität	3	1	2	2	1	-

Erläuterung zur Tabelle:

Modul: Dieser Ausbildungsgang ermöglicht die Immatrikulation an der Pädagogischen Hochschule St.Gallen für die Studiengänge Kindergarten und Primarschule.

Passarelle: Dieser Ausbildungsgang ermöglicht den Übertritt von der Berufsmatura an universitäre und pädagogische Hochschulen sowie an die Universität Liechtenstein.

Studierende aus Liechtenstein an Fachmittelschulen in Österreich und in der Schweiz

Studienjahr 2010/11

Tabelle 4.1.4

Fachmittelschule	Gesamt		Staatsangehörigkeit			
		Männer	Frauen	LI	CH, AT, DE	Übrige
Total	102	29	73	72	20	9
Fachmittelschulen Vorarlberg	97	28	69	69	19	9
BAKIP Feldkirch	4	-	4	4	-	-
HAK Feldkirch	41	18	23	31	7	3
HLT Bludenz	21	3	18	11	5	5
HLW Marienberg	2	-	2	*	*	*
HLW Riedenburg	1	-	1	*	*	*
HLW St. Josef Feldkirch	13	-	13	12	1	-
HTL Dornbirn	8	2	6	4	3	1
HTL Rankweil	7	5	2	4	3	-
Fachmittelschulen Kt. St. Gallen	5	1	4	3	1	-
Fachmittelschule Sargans (Berufsfeld Pädagogik)	2	-	2	*	*	*
WMI Sargans	1	1	-	*	*	*
WMS Sargans	2	-	2	*	*	*

4.2 Weiterbildung an höheren Fachschulen und auf der Tertiärstufe

Studierende aus Liechtenstein an höheren Fachschulen und in der beruflichen Weiterbildung nach Studienrichtung

Studienjahr 2010/11

Tabelle 4.2.1

	Gesamt	davon Vollzeit	Männer	Frauen	Alter
Total	93	45	68	25	30.1
Höhere Fachschule	25	17	19	6	27.0
Betriebswirtschaft	11	6	6	5	28.7
Pflege	8	8	7	1	25.4
Wirtschaftsinformatiker	6	3	6	-	29.2
Berufliche Weiterbildung (Tertiär)	68	28	49	19	31.2
Bauleiter Hochbau HF	3	-	3	-	27.3
Bäuerinnen	1	-	-	1	*
Direktionsassistentin	1	-	-	1	*
Direktionsassistentin Vorkurs	3	3	-	3	48.7
Fachleute Finanz- und Rechnungswesen	6	6	1	5	31.2
Hauswart	18	5	18	-	34.1
Leadership	6	-	2	4	31.0
Logistikfachleute	1	-	1	-	*
Management-/Führungsfachleute	4	3	2	2	36.0
Technischer Kaufmann	25	11	22	3	26.6

Studierende aus Liechtenstein an Fachhochschulen und Universitäten nach Studienland (Weiterbildung)

Studienjahr 2010/11

Tabelle 4.2.2

	Gesamt	Staatsangehörigkeit				
		Männer	Frauen	LI	CH, AT, DE	Übrige
Total	99	70	29	65	29	5
Liechtenstein	67	53	14	43	19	5
Universität Liechtenstein	67	53	14	43	19	5
Executive Master in Entrepreneurial Management	10	8	2	6	4	-
Executive Master in Wealth Management	12	12	-	10	1	1
Executive Master of Laws (LL.M.) in Int. Taxation	9	5	4	2	5	2
Executive Master of Laws (LL.M.) in Int. Taxation in GesR	14	7	7	7	6	1
MAS/MBA International Management	1	1	-	*	*	*
MAS Business Administration	6	5	1	*	*	*
MAS Wirtschaftsingenieur	15	15	-	11	3	1
Schweiz	32	17	15	22	10	-
Fachhochschulen	24	14	10	17	7	-
Architektur, Bau- und Planungswesen	3	3	-	3	-	-
Technik und IT	1	1	-	*	*	*
Chemie und Life Sciences	2	1	1	*	*	*
Wirtschaft und Dienstleistungen	11	7	4	8	3	-
Design	1	1	-	*	*	*
Soziale Arbeit	2	-	2	*	*	*
Angewandte Psychologie	2	1	1	*	*	*
Gesundheit	2	-	2	*	*	*
Universitäten	8	3	5	5	3	-
Psychologie	2	-	2	*	*	*
Kommunikations- und Medienwissenschaften	1	-	1	*	*	*
Recht	1	-	1	*	*	*
Medizin und Pharmazie fächerübergr./übrige	1	-	1	*	*	*
Architektur und Planung	1	1	-	*	*	*
Betriebs- und Produktionswissenschaften	2	2	-	*	*	*

Erläuterung zur Tabelle:

Total: Die Aufteilung zwischen regulären (konsekutiven) Studiengängen und Studiengängen der Weiterbildung (exekutive Studiengänge) ist nur für Liechtenstein und die Schweiz möglich.

Studierende an Universitäten in Liechtenstein nach Studienrichtung (Weiterbildung)

Studienjahr 2010/11

Tabelle 4.2.3

	Gesamt		Staatsangehörigkeit			Alter	
	Männer	Frauen	LI	CH, AT, DE	Übrige		
Total	212	182	30	43	156	13	35.3
Executive Master in Entrepreneurial Management	36	31	5	6	30	-	36.3
Executive Master in Wealth Management	26	23	3	10	15	1	32.0
Executive Master of Laws (LL.M.) in Int. Taxation	29	22	7	2	25	2	40.6
Executive Master of Laws (LL.M.) in Int. Taxation in GesR	27	16	11	7	19	1	37.7
MAS/MBA International Management	11	9	2	1	5	5	34.2
MAS Business Administration	8	6	2	6	2	-	33.3
MAS Wirtschaftsingenieur	75	75	-	11	60	4	33.5

4.3 Weiterbildung an anderen Bildungsinstitutionen

Schüler des Vorkurses an der Liechtensteinischen Kunstschule nach Wohnsitz

Schuljahr 2010/11

Tabelle 4.3.1

	Gesamt		Staatsangehörigkeit			Wohnsitz		
	Männer	Frauen	LI	CH, AT, DE	übrige	LI	CH	AT
Vorkurs	20	12	3	17	-	6	14	-

Teilnehmende an Kursen der Erwachsenenbildung nach Themenbereichen

Schuljahr 2010/11

Tabelle 4.3.2

Themenbereiche	Kurse	Lektionen	Teilnehmende
Alle Kurse	859	9 922	11 154
Geisteswissenschaften	215	2 288	4 125
Sozialwissenschaften	12	180	336
Naturwissenschaften	19	83	473
Pädagogik	90	821	1 034
Humanwissenschaften	55	696	1 335
Wirtschaft und Gesellschaft	13	62	340
Gesundheit	158	1 988	1 629
Computer	24	302	133
Sprachen	76	2 656	613
Freizeit	197	846	1 136
Gesamt Veranstalter:	8		

Erläuterung zur Tabelle:

Kurse: Erfasst sind die Kurse jener Weiterbildungsinstitutionen in Liechtenstein, welche von der Stiftung Erwachsenenbildung Liechtenstein finanziell unterstützt werden.

Schüler an der Liechtensteinischen Musikschule nach Instrumenten

Schuljahr 2010/11

Tabelle 4.3.3

	Einzelunterricht			Gruppenunterricht		
	Gesamt	Erwachsene	Jugendliche	Gesamt	Erwachsene	Jugendliche
Total	2 136	506	1 630	608	85	523
Akkordeon	75	36	39	-	-	-
Bariton	1	-	1	-	-	-
Bass-Tuba	1	1	-	-	-	-
Blockflöte	-	-	-	145	1	144
Cello	38	14	24	-	-	-
Cellokids	-	-	-	11	-	11
E-Bass	22	11	11	2	1	1
E-Gitarre	34	4	30	2	1	1
Eltern-Kind-Musik	-	-	-	29	11	18
Ensemble	-	-	-	186	43	143
ER-Stimmbildung	-	-	-	18	18	-
Fagott	11	5	6	-	-	-
Flügelhorn	1	-	1	-	-	-
Gesang	-	-	-	6	2	4
Gesang Klassisch	149	126	23	-	-	-
Gitarre	233	50	183	6	-	6
Hackbrett	16	1	15	-	-	-
Harfe	18	3	15	5	2	3
Horn	61	11	50	8	-	8
Jazz-Piano	15	9	6	-	-	-
J-P-R-Gesang	50	33	17	11	4	7
JU-Stimmbildung	31	3	28	17	-	17
Keyboard	154	13	141	-	-	-
Kinderorchester	-	-	-	11	-	11
Klarinette	110	12	98	3	-	3
Klavier	374	70	304	-	-	-
Kontrabass	10	8	2	-	-	-
Korrepetition	4	-	4	-	-	-
LMS-Jugendchor	-	-	-	14	-	14
Mini-Strings	-	-	-	13	-	13
Musik. Früherziehung	-	-	-	56	-	56
Musizieren für Kinder	-	-	-	26	-	26
Oboe	7	5	2	-	-	-
Orchester Streicherlein	-	-	-	7	-	7
Orgel	5	4	1	-	-	-
Posaune	32	4	28	-	-	-
Querflöte	143	15	128	14	2	12
Saxophon	80	19	61	-	-	-
Schlagzeug	95	10	85	-	-	-
Sing mit	-	-	-	4	-	4
Soloblockflöte	133	10	123	-	-	-
Tenorhorn	8	4	4	-	-	-
Theorie	5	2	3	3	-	3
Trompete	65	3	62	-	-	-
Viola	4	1	3	-	-	-
Violine	129	5	124	-	-	-
Violine Früherziehung	-	-	-	5	-	5
Zither	22	14	8	5	-	5
Zweifach Ensemble	-	-	-	1	-	1

Erläuterung zur Tabelle:

Gesamt: Personen, die verschiedene Kurse belegen, werden mehrfach gezählt.

Gesamt: Kurse unterschiedlicher Dauer werden gemeinsam ausgewiesen.

5 Abschlussprüfungen

5.1 Schüler und Studierende

Abschlussprüfungen von Schülern aus Liechtenstein auf der Sekundarstufe II nach Profil Schuljahr 2011

Tab. 5.1.1

	Gesamt	Staatsangehörigkeit				
		Männer	Frauen	LI	CH, AT, DE	Übrige
Total zur Prüfung angemeldete Schüler	105	43	62	80	20	5
Total bestanden	102	40	62	73	19	4
Total nicht bestanden	3	3	-	2	1	-
Gymnasien in Liechtenstein						
Total bestanden	91	34	57	71	17	3
Kunst, Musik und Pädagogik	24	2	22	19	4	1
Lingua, Neue Sprachen	6	4	2	6	-	-
davon an privaten Schulen	6	4	2	6	-	-
Mathematik und Naturwissenschaft	16	9	7	11	5	-
Neue Sprachen	20	3	17	15	4	1
Wirtschaft und Recht	25	16	9	20	4	1
Total nicht bestanden	3	3	-	2	1	-
Wirtschaft und Recht	3	3	-	2	1	-
Kantonsschule Sargans						
Total bestanden	1	1	-	*	*	*
Total nicht bestanden	-	-	-	-	-	-
Reifeprüfungen in Österreich						
Total bestanden	10	5	5	6	2	2
Bildung	1	-	1	*	*	*
Musik	1	1	-	*	*	*
Naturwissenschaft	2	-	2	*	*	*
Sport	1	-	1	*	*	*
Ohne Zuordnung	5	4	1	2	2	1
Total nicht bestanden	-	-	-	-	-	-

Abschlussprüfungen von Schülern in Liechtenstein auf der Sekundarstufe II nach Profil und Wohnsitz

Schuljahr 2011

Tabelle 5.1.2

	Gesamt		Wohnsitz			
	Männer	Frauen	LI	CH	AT	
Total zur Prüfung angemeldete Schüler	96	38	58	94	1	1
Total bestanden	93	35	58	91	1	1
Total nicht bestanden	3	3	-	3	-	-
Gymnasien in Liechtenstein						
Total bestanden	93	35	58	91	1	1
Kunst, Musik und Pädagogik	24	2	22	24	-	-
Lingua, Neue Sprachen	7	4	3	6	-	1
davon an privaten Schulen	7	4	3	6	-	1
Mathematik und Naturwissenschaft	16	9	7	16	-	-
Neue Sprachen	20	3	17	20	-	-
Wirtschaft und Recht	26	17	9	25	1	-
Total nicht bestanden	3	3	-	3	-	-
Wirtschaft und Recht	3	3	-	3	-	-

Abschlüsse von Studierenden aus Liechtenstein an Fachhochschulen nach Fachbereich, Examenstufe und Studienland

Studienjahr 2010

Tabelle 5.1.3

	Gesamt	Staatsangehörigkeit				
		Männer	Frauen	LI	CH, AT, DE	Übrige
Total	39	14	25	28	10	1
Schweiz	37	13	24	27	9	1
FH-Diplom	2	1	1	*	*	*
Bachelor	27	10	17	18	8	1
Master	8	2	6	*	*	*
Architektur, Bau- und Planungswesen	2	2	-	*	*	*
Bachelor	2	2	-	*	*	*
Technik und IT	2	2	-	*	*	*
Bachelor	1	1	-	*	*	*
Master	1	1	-	*	*	*
Wirtschaft und Dienstleistungen	8	4	4	7	1	-
Bachelor	8	4	4	7	1	-
Design	3	2	1	2	-	1
Bachelor	2	2	-	*	*	*
Master	1	-	1	*	*	*
Sport	1	-	1	*	*	*
Master	1	-	1	*	*	*
Musik, Theater und andere Künste	4	2	2	4	-	-
Bachelor	3	1	2	*	*	*
Master	1	1	-	*	*	*
Lehrkräfteausbildung	17	1	16	10	7	-
FH-Diplom	2	1	1	*	*	*
Bachelor	11	-	11	4	7	-
Master	4	-	4	*	*	*
Österreich	2	1	1	1	1	-
Bachelor	2	1	1	1	1	-
Intermedia	1	-	1	*	*	-
Internationale Betriebswirtschaft	1	1	-	*	*	-

Abschlüsse von Studierenden aus Liechtenstein an Universitäten nach Fachbereich und Studienland

Studienjahr 2010

Tabelle 5.1.4

	Gesamt			Staatsangehörigkeit		
	Total	Männer	Frauen	LI	CH, AT, DE	Übrige
Total	187	91	96	117	57	13
Geistes- und Sozialwissenschaften	31	10	21	19	11	1
Wirtschaftswissenschaften	54	32	22	33	13	8
Recht	32	15	17	23	8	-
Exakte- und Naturwissenschaften	14	11	3	9	3	-
Medizin und Pharmazie	32	11	21	15	16	-
Technische Wissenschaften	19	11	8	11	2	4
Interdisziplinäre und andere	3	-	3	*	*	*
Fach unbekannt	2	1	1	*	*	*
Liechtenstein	47	27	20	24	13	10
Wirtschaftswissenschaften	29	17	12	19	4	6
Recht	3	3	-	-	3	-
Medizin und Pharmazie	9	5	4	3	6	-
Technische Wissenschaften	6	2	4	2	-	4
Schweiz	119	53	66	81	37	1
Geistes- und Sozialwissenschaften	24	8	16	16	8	-
Wirtschaftswissenschaften	19	12	7	10	8	1
Recht	28	11	17	23	5	-
Exakte und Naturwissenschaften	12	9	3	9	3	-
Medizin und Pharmazie	22	6	16	12	10	-
Technische Wissenschaften	11	7	4	9	2	-
Interdisziplinäre und andere	3	-	3	2	1	-
Österreich	21	11	10	12	7	2
Geistes- und Sozialwissenschaften	7	2	5	3	3	1
Wirtschaftswissenschaften	6	3	3	4	1	1
Recht	1	1	-	*	*	*
Exakte und Naturwissenschaften	2	2	-	*	*	*
Medizin und Pharmazie	1	-	1	*	*	*
Technische Wissenschaften	2	2	-	*	*	*
Fach unbekannt	2	1	1	*	*	*

Erläuterung zur Tabelle:

Diese Tabelle steht im Internet zusätzlich mit der Auflistung nach Examenstufe zur Verfügung.

Abschlüsse von Studierenden in Liechtenstein an Universitäten nach Studiengang und Staatsangehörigkeit

Studienjahr 2010

Tabelle 5.1.5

	Gesamt			Staatsangehörigkeit		
	Total	Männer	Frauen	LI	CH, AT, DE	Übrige
Total	181	107	74	26	135	20
Private Universität im FL	12	8	4	3	9	-
Recht	3	3	-	-	3	-
Medizin und Pharmazie fächerübergreifend/übrige	9	5	4	3	6	-
Universität Liechtenstein	169	99	70	23	126	20
Banking and Financial Management	8	6	2	2	5	1
Betriebswirtschaftslehre	68	32	36	14	48	6
Entrepreneurship	23	18	5	3	20	-
Master in Business Process Management	16	13	3	-	14	2
Wirtschaftsinformatik	17	16	1	2	14	1
Architektur	37	14	23	2	25	10

Erläuterung zur Tabelle:

Diese Tabelle steht im Internet zusätzlich mit der Auflistung nach Examenstufe zur Verfügung.

5.2 Abschlussprüfungen von Lernenden

Abschlussprüfungen von Lernenden aus Liechtenstein nach Berufsgruppe und BMS-Abschluss

Schuljahr 2010

Tabelle 5.2.1

	Gesamt		Staatsangehörigkeit						
	davon mit BMS	Männer	davon mit BMS	Frauen	davon mit BMS	LI	CH, AT, DE	Übrige	
Total zur Prüfung angemeldete Schüler	278	20	169	7	109	13	219	23	36
davon bestanden	252	20	153	7	99	13	198	20	34
davon nicht bestanden	26	-	16	-	10	-	21	3	2
Baugewerbe	7	-	7	-	-	-	7	-	-
Forstwirtschaft, Fischerei, Jagd	3	-	3	-	-	-	3	-	-
Gartenbau	3	-	2	-	1	-	3	-	-
Gastgewerbe, Hauswirtschaft	5	-	2	-	3	-	3	-	2
Grafische Industrie	4	-	2	-	2	-	3	-	1
Heilbehandlung	15	1	-	-	15	1	10	2	3
Holzverarbeitung	11	1	11	1	-	-	8	1	2
Körperpflege	5	-	-	-	5	-	4	1	-
Künstlerische und verwandte Berufe	1	-	1	-	-	-	*	*	*
Malerei	5	-	4	-	1	-	3	-	2
Metall- und Maschinenindustrie	67	1	67	1	-	-	51	5	11
Nahrungsmittel, Getränke	2	-	-	-	2	-	*	*	*
Organisation, Verwaltung, Büro	69	15	26	5	43	10	59	4	6
Reinigung	2	-	1	-	1	-	*	*	*
Seelsorge und Fürsorge	4	-	-	-	4	-	3	1	-
Steine, Erde, Glas	3	-	1	-	2	-	2	-	1
Technische Berufe	13	2	9	-	4	2	11	1	1
Verkauf	14	-	4	-	10	-	9	3	2
Übrige	19	-	13	-	6	-	15	2	2

Erläuterung zur Tabelle:

Diese Tabelle steht im Internet zusätzlich mit der Auflistung nach Beruf zur Verfügung.

Abschlussprüfungen von Lernenden in Liechtenstein nach Berufsgruppe, BMS-Abschluss und Wohnsitz Schuljahr 2010

Tabelle 5.2.2

	Gesamt		Staatsangehörigkeit						Wohnsitz			
	davon mit BMS	davon mit Männer	davon mit BMS	davon mit Frauen	davon mit BMS	Staatsangehörigkeit			Wohnsitz			
						LI	CH, AT, DE	Übrige	LI	CH	Übrige	
Total zur Prüfung angemeldete Schüler	341	32	209	17	132	15	195	64	82	244	96	1
davon bestanden	309	32	190	17	119	15	175	61	73	220	88	1
davon nicht bestanden	32	-	19	-	13	-	20	3	9	24	8	-
Baugewerbe	7	-	7	-	-	-	6	1	-	6	1	-
Forstwirtschaft, Fischerei, Jagd	3	-	3	-	-	-	3	-	-	3	-	-
Gartenbau	4	-	2	-	2	-	3	-	1	3	1	-
Gastgewerbe, Hauswirtschaft	8	-	1	-	7	-	2	2	4	4	4	-
Grafische Industrie	6	-	3	-	3	-	3	1	2	4	2	-
Heilbehandlung	14	1	1	-	13	1	4	3	7	8	6	-
Holzverarbeitung	13	2	12	1	1	1	8	2	3	11	2	-
Körperpflege	3	-	-	-	3	-	2	1	-	3	-	-
Künstlerische u. verwandte Berufe	2	-	1	-	1	-	*	*	*	*	*	*
Malerei	6	-	4	-	2	-	3	-	3	5	1	-
Metall- und Maschinenindustrie	86	3	85	3	1	-	48	12	26	62	24	-
Nahrungsmittel, Getränke	5	-	2	-	3	-	2	2	1	2	3	-
Organisation, Verwaltung, Büro	81	20	28	10	53	10	50	20	11	58	22	1
Reinigung	1	-	1	-	-	-	*	*	*	*	*	*
Seelsorge und Fürsorge	5	-	-	-	5	-	3	2	-	4	1	-
Steine, Erde, Glas	4	-	1	-	3	-	2	1	1	3	1	-
Technische Berufe	28	6	21	3	7	3	13	6	9	13	15	-
Verkauf	14	-	4	-	10	-	8	4	2	11	3	-
Übrige	19	-	14	-	5	-	14	3	2	18	1	-

Erläuterung zur Tabelle:

Wohnsitz: In dieser Tabelle sind keine Lernenden mit Wohnsitz in Österreich vertreten.

Diese Tabelle steht im Internet zusätzlich mit der Auflistung nach Beruf zur Verfügung.

5.3 Abschlussprüfungen in der Weiterbildung

Abschlussprüfungen von Studierenden aus Liechtenstein an Mittelschulen und Fachmittelschulen (Weiterbildung)

Schuljahr 2011

Tabelle 5.3.1

	Gesamt		Staatsangehörigkeit			
		Männer	Frauen	LI	CH, AT, DE	Übrige
Total	67	34	33	*	*	*
Mittelschulen	52	31	21	46	2	4
Liechtensteinische BMS	34	27	7	31	1	2
bzb Buchs	18	4	14	15	1	2
Fachmittelschulen	15	3	12	*	*	*
BAKIP Feldkirch	1	-	1	*	*	*
HAK Feldkirch	5	3	2	5	-	-
HLW St. Josef Feldkirch	3	-	3	3	-	-
HTL Rankweil	1	-	1	*	*	*
Tourismusschule Bludenz	2	-	2	*	*	*
Fachmittelschule Sargans (Berufsfeld Pädagogik)	2	-	2	*	*	*
WMS Sargans	1	-	1	*	*	*

Abschlussprüfungen von Studierenden in Liechtenstein an der Liechtensteinischen Berufsmittelschule (Weiterbildung)

Schuljahr 2011

Tabelle 5.3.2

	Gesamt		Staatsangehörigkeit			Wohnsitz			
	Männer	Frauen	LI	CH, AT, DE	Übrige	LI	CH	AT	
Total	62	47	15	31	27	4	34	26	2
Gestalten	8	3	5	4	4	-	5	3	-
Gesundheit	2	-	2	*	*	*	*	*	*
Informatik	8	8	-	*	*	*	*	*	*
Technik	27	24	3	16	11	-	16	11	-
Wirtschaft	17	12	5	8	6	3	9	6	2

Abschlussprüfungen von Studierenden aus Liechtenstein auf der Tertiärstufe (Weiterbildung)

Studienjahr 2010

Tabelle 5.3.3

	Gesamt	Staatsangehörigkeit				
		Männer	Frauen	LI	CH, AT, DE	Übrige
Total	40	32	8	26	12	2
Universitäten in Liechtenstein	23	20	3	15	6	2
MAS Wirtschaftsingenieur	9	9	-	7	2	-
Executive Master in Entrepreneurial Management	5	5	-	*	*	*
Executive Master in Wealth Management	7	4	3	3	3	1
Executive Master in Business Process Management	2	2	-	*	*	*
Fachhochschulen in der Schweiz	10	8	2	8	2	-
Architektur, Bau- und Planungswesen	1	1	-	*	*	*
Gesundheit	1	-	1	*	*	*
Wirtschaft und Dienstleistungen	8	7	1	*	*	*
Universitäten in der Schweiz	7	4	3	3	4	-
Psychologie	1	1	-	*	*	*
Kommunikations- und Medienwissenschaft	1	-	1	*	*	*
Betriebswirtschaftslehre	1	1	-	*	*	*
Wirtschaftswissenschaft fächerüb./übrige	1	1	-	*	*	*
Recht	3	1	2	1	2	-

Abschlussprüfungen von Studierenden in Liechtenstein auf der Tertiärstufe (Weiterbildung)

Studienjahr 2010

Tabelle 5.3.4

	Gesamt		Staatsangehörigkeit			
	Männer	Frauen	LI	CH, AT, DE	Übrige	
Universitäten in Liechtenstein	77	73	4	15	58	4
MAS Wirtschaftsingenieur	40	40	-	7	32	1
Executive Master in Entrepreneurial Management	19	19	-	4	14	1
Executive Master in Wealth Management	14	10	4	3	10	1
Executive Master in Business Process Management	4	4	-	1	2	1

6 Bildungsverläufe

6.1 Übertritte

Übertritte von der Primarstufe in die Sekundarstufe I

Schuljahr 2011

Tabelle 6.1.1

	von den Primarschulen			→ Oberschulen			Realschulen			Gymnasium		
	Gesamt	Kn	Md	Gesamt	Kn	Md	Gesamt	Kn	Md	Gesamt	Kn	Md
Total	387	180	207	103	54	49	186	85	101	98	41	57
%	100			26.6			48.1			25.3		
Oberland	232	109	123	64	30	34	106	52	54	62	27	35
%	100			27.6			45.7			26.7		
Unterland	155	71	84	39	24	15	80	33	47	36	14	22
%	100			25.2			51.6			23.2		

Übertritte innerhalb der Sekundarstufe I

Schuljahr 2010

Tabelle 6.1.2

	Total Schüler in der Sekundarstufe I	Total Wechsel	Aufstieg						Abstieg					
			Wechsel von der Oberschule in die Realschule			Wechsel von der Realschule in das Gymnasium			Wechsel von der Realschule in die Oberschule			Wechsel vom Gymnasium in die Realschule		
			Total	Kn	Md	Total	Kn	Md	Total	Kn	Md	Total	Kn	Md
Total	1 556	76	11	5	6	31	13	18	23	14	9	11	10	1
%	100	4.9	0.7	0.3	0.4	2.0	0.8	1.2	1.5	0.9	0.6	0.7	0.6	0.1

Erläuterung zur Tabelle:

Total: Berücksichtigt wurden Wechsel vom Stichtag 15.11.2009 auf den Stichtag 15.11.2010 an den öffentlichen Schulen.

Pflichtschulabgänger (inkl. Freiwilliges 10. Schuljahr) - Berufliche Ausbildung und Weiterbildung

Schuljahr 2011

Tabelle 6.1.3

	Total	Gymnasien	Mittelschulen im Ausland	Lehre, Anlehre, Vorlehre	Fachschulen, Vollzeitschulen Berufsbildung	Freiwilliges 10. Schuljahr	Praktikum, Sozialjahr, Sprach- aufenthalt	keine Ausbildung, unbekannte Lösung
Total	461	140	16	211	13	56	21	4
von Oberschulen	91	-	-	50	3	30	7	1
von Realschulen	163	13	5	108	5	22	10	-
von privaten Schulen	31	10	4	13	-	2	2	-
vom Liecht. Gymnasium Unterstufe	124	116	2	4	-	1	1	-
vom Freiwilligen 10. Schuljahr	52	1	5	36	5	1	1	3

Erläuterung zur Tabelle:

Fachschulen: Die Kategorie wurde 2008 geändert und wird deshalb neu mit dem Begriff „Vollzeitschulen Berufsbildung“ ergänzt.

Praktikum: Die Kategorie wurde 2008 geändert; neu sind darin auch die Personen enthalten, die Brückenangebote und Praktika gewählt haben.

7 Schulpersonal

7.1 Schulpersonal bis Sekundarstufe II

Schulpersonal an Schulen bis Sekundarstufe II nach Schulstufe (in VZÄ)

Schuljahr 2010

Tabelle 7.1.1

	VZÄ			Alter		
	Gesamt	Männer	Frauen	Gesamt	Männer	Frauen
Total Schulen	588.9	220.4	368.5	43.2	46.1	41.9
Kindergarten	61.4	0.3	61.1	40.5	55.0	40.3
Primarschule	216.2	61.9	154.3	46.3	48.1	45.8
Oberschule	76.3	38.3	38.0	42.0	44.2	40.3
Realschule	91.9	43.5	48.5	42.7	46.5	39.9
Sekundarstufe I (private)	16.5	4.1	12.3	48.0	52.3	46.8
Gymnasium	85.4	51.7	33.7	43.7	46.5	41.3
Freiwilliges 10. Schuljahr	12.1	8.8	3.3	44.9	48.4	38.3
Berufsmittelschule	11.0	6.5	4.5	44.6	49.3	39.1
Sonderschule	18.2	5.2	12.9	43.0	48.7	41.0
Öffentliche Schulen	556.3	211.8	344.6	43.1	47.9	40.4
Kindergarten	59.3	0.3	59.0	40.2	55.0	39.9
Primarschule	207.4	60.3	147.0	43.5	45.1	43.0
Oberschule	76.3	38.3	38.0	42.0	44.2	40.3
Realschule	91.9	43.5	48.5	42.7	46.5	39.9
Liecht. Gymnasium	80.2	48.8	31.3	44.2	45.9	42.1
Freiwilliges 10. Schuljahr	12.1	8.8	3.3	44.9	48.4	38.3
Berufsmittelschule	11.0	6.5	4.5	44.6	49.3	39.1
Sonderschule	18.2	5.2	12.9	43.0	48.7	41.0
Private Schulen	32.6	8.6	23.9	45.2	50.2	44.2
Kindergarten	2.0	-	2.0	40.8	-	40.8
Primarschule	8.8	1.6	7.2	49.1	51.2	48.7
Sekundarstufe I	16.5	4.1	12.3	48.0	52.3	46.8
Sekundarstufe II (Gymnasium)	5.2	2.9	2.3	43.1	47.1	40.6

Erläuterung zur Tabelle:

Diese Tabelle steht im Internet zusätzlich mit der Auflistung nach Gemeinde zur Verfügung.

Oberschulen: Bei den Oberschulen ist auch das Schulpersonal der IKDaZ und der Time-Out Schule dabei.

Schulpersonal an Schulen bis Sekundarstufe II nach Schulstufe, Schultyp und Personalkategorie (in VZÄ)

Schuljahr 2010

Tabelle 7.1.2

	VZÄ Schulpersonal			VZÄ Lehrpersonal			VZÄ Schulleitung			VZÄ Übriges Personal		
	Total	Männer	Frauen	Total	Männer	Frauen	Total	Männer	Frauen	Total	Männer	Frauen
Total Schulen	588.9	220.4	368.5	549.0	200.4	348.6	25.1	15.0	10.1	14.7	5.0	9.7
Kindergarten	61.4	0.3	61.1	60.0	0.3	59.7	1.4	-	1.4	0.0	-	-
Primarschule	216.2	61.9	154.3	205.4	55.2	150.2	10.1	6.8	3.4	0.7	-	0.7
Oberschule	76.3	38.3	38.0	71.8	36.3	35.5	2.6	1.3	1.3	1.9	0.7	1.1
Realschule	91.9	43.5	48.5	84.6	40.0	44.6	3.6	2.0	1.7	3.7	1.5	2.2
Sekundarstufe I (private)	16.5	4.1	12.3	14.2	4.0	10.2	1.2	0.1	1.1	1.0	-	1.0
Gymnasium	85.4	51.7	33.7	78.0	47.5	30.5	2.9	2.5	0.4	4.6	1.8	2.8
Freiwilliges 10. Schuljahr	12.1	8.8	3.3	11.3	8.0	3.3	0.8	0.8	-	-	-	-
Berufsmittelschule	11.0	6.5	4.5	10.3	6.0	4.3	0.6	0.6	-	0.2	-	0.2
Sonderschule	18.2	5.2	12.9	13.5	3.2	10.3	2.0	1.0	1.0	2.7	1.0	1.7
Öffentliche Schulen	556.3	211.8	344.6	520.6	192.0	328.6	22.9	14.8	8.1	12.9	5.0	7.9
Kindergarten	59.3	0.3	59.0	58.0	0.3	57.7	1.4	-	1.4	-	-	-
Primarschule	207.4	60.3	147.0	198.1	53.7	144.4	9.3	6.7	2.6	-	-	-
Oberschule	76.3	38.3	38.0	71.8	36.3	35.5	2.6	1.3	1.3	1.9	0.7	1.1
Realschule	91.9	43.5	48.5	84.6	40.0	44.6	3.6	2.0	1.7	3.7	1.5	2.2
Liecht. Gymnasium	80.2	48.8	31.3	73.1	44.6	28.5	2.6	2.5	0.1	4.5	1.8	2.7
Freiwilliges 10. Schuljahr	12.1	8.8	3.3	11.3	8.0	3.3	0.8	0.8	-	-	-	-
Berufsmittelschule	11.0	6.5	4.5	10.3	6.0	4.3	0.6	0.6	-	0.2	-	0.2
Sonderschule	18.2	5.2	12.9	13.5	3.2	10.3	2.0	1.0	1.0	2.7	1.0	1.7
Private Schulen	32.6	8.6	23.9	28.4	8.4	20.1	2.3	0.2	2.0	1.9	-	1.9
Kindergarten	2.0	-	2.0	2.0	-	2.0	-	-	-	-	-	-
Primarschule	8.8	1.6	7.2	7.3	1.5	5.8	0.8	0.1	0.7	0.7	-	0.7
Sekundarstufe I	16.5	4.1	12.3	14.2	4.0	10.2	1.2	0.1	1.1	1.0	-	1.0
Sekundarstufe II (Gymnasium)	5.2	2.9	2.3	4.9	2.9	2.0	0.3	-	0.2	0.1	-	0.1

Erläuterung zur Tabelle:

Diese Tabelle steht im Internet zusätzlich mit der Auflistung nach Gemeinde zur Verfügung.

Übriges Personal: In der Kategorie Übriges Personal werden die VZÄ der Sekretariate und der Schulsozialarbeit ausgewiesen.

Kindergarten/Primarschule: Pro Gemeinde gibt es für die Kindergärten und Primarschulen eine gemeinsame Schulleitung. Unter „VZÄ Schulleitung“ ist dargestellt, welcher Schulart die mit der Schulleitung betrauten Lehrpersonen zugeteilt sind.

Oberschulen: Bei den Oberschulen ist das Schulpersonal der IKDaZ und der Time-Out Schule dabei.

Kennwerte zu den Lektionen an öffentlichen Schulen nach Schulstufe und Schulort

Schuljahr 2010

Tabelle 7.1.3

	Lektionen pro Woche	Unterrichtslektionen pro Woche	Anteil Unterrichtslektionen in %	Lektionen pro Woche pro Klasse
Kindergarten	1 710.2	1 294.8	76.2	36.4
Balzers	218.5	161.8	74.1	36.4
Triesen	254.5	198.6	78.0	36.4
Triesenberg	102.0	78.9	77.4	34.0
Vaduz	222.7	166.8	74.9	37.1
Schaan	223.0	170.3	76.4	37.2
Planken	29.0	25.0	86.2	.
Eschen	152.0	117.7	77.4	38.0
Nendeln	88.0	61.1	69.4	44.0
Mauren	143.0	108.2	75.7	35.8
Schaanwald	37.0	30.3	81.9	37.0
Schellenberg	61.0	44.6	73.1	30.5
Gamprin	67.0	48.6	72.5	33.5
Ruggell	112.5	82.9	73.7	37.5
Primarschule	6 031.7	4 982.5	78.2	50.5
Balzers	668.5	548.0	82.0	47.8
Triesen	786.0	641.0	81.6	49.1
Triesenberg	340.0	262.5	77.2	48.6
Vaduz	819.5	819.5	79.6	51.2
Schaan	928.0	753.0	81.1	54.6
Planken	127.5	88.5	69.4	63.8
Eschen	518.5	426.5	78.1	47.1
Nendeln	314.0	256.0	81.5	52.3
Mauren	559.3	450.5	80.5	46.6
Schaanwald	148.5	117.0	78.8	49.5
Schellenberg	239.0	181.0	75.7	47.8
Gamprin	271.0	204.5	75.5	54.2
Ruggell	311.8	234.5	75.2	44.5
Oberschule	2 007.0	1 694.5	84.4	62.9
Eschen	765.5	650.0	84.9	63.8
Vaduz	596.0	507.0	85.1	66.2
Triesen	645.5	537.5	83.3	58.7
Realschule	2 353.0	1 990.5	84.3	52.3
Balzers	405.0	338.0	83.5	57.9
Triesen	415.5	352.5	84.8	51.9
Vaduz	413.0	348.0	84.3	51.6
Schaan	374.5	310.0	82.8	46.8
Eschen	745.0	642.0	86.2	53.2
Liecht. Gymnasium	1 744.0	1 481.5	84.9	44.7

Erläuterung zur Tabelle:

Lektionen pro Woche: Darin sind neben den Unterrichtslektionen bspw. auch die Pausenaufsicht, die Bibliotheksaufsicht oder die Klassenstunde enthalten.

Anteil Unterrichtslektionen: Für die Zusammenfassung je Schulstufe wird der Mittelwert ausgewiesen.

Anteil Unterrichtslektionen: Der Wert schwankt relativ stark, weil die Lektionen für die Schulleitung nicht exakt zwischen Kindergarten und Primarschule getrennt werden können.

Lektionen pro Woche pro Klasse: Für die Zusammenfassung je Schulstufe wird der Mittelwert ausgewiesen.

Kindergarten Planken: Diese Kinder besuchen die Basisstufenklasse, welche zur Primarschule gezählt wird. Aus diesem Grund kann kein Wert für die Lektionen pro Woche pro Klasse berechnet werden.

Primarschule Planken: Die Lektionen der Basisstufenklasse sind bei der Primarschule dabei.

Primarschulen Schaan, Vaduz: Die Tagesschulen werden zu den regulären Primarschulen gezählt.

Primarschulen Eschen, Mauren, Ruggell: Die Lektionen der Vorschüler werden nach Anzahl Schüler den drei Gemeinden zugeordnet.

Realschule Schaan: Der Wert der Lektionen pro Woche pro Klasse ist tief, weil die Sportschüler Befreiungslektionen erhalten.

Kennwerte zu den Klassen nach Schulstufe und Schulort

Schuljahr 2010

Tabelle 7.1.4

	Lehrpersonen (VZÄ) pro Klasse	Schüler pro Klasse	Schüler pro Lehrperson (VZÄ)
Öffentliche Schulen			
Kindergarten	1.2	14.6	12.1
Balzers	1.2	17.0	13.9
Triesen	1.2	13.3	11.1
Triesenberg	1.1	12.7	11.2
Vaduz	1.2	15.0	12.5
Schaan	1.4	16.7	11.9
Planken	.	.	13.0
Eschen	1.5	16.5	10.8
Nendeln	1.3	10.5	8.2
Mauren	1.2	17.5	15.2
Schaanwald	1.2	17.0	13.8
Gamprin	1.1	14.5	13.6
Schellenberg	1.0	9.5	9.6
Ruggell	1.2	15.3	12.7
Primarschule	1.7	15.6	9.5
Balzers	1.6	17.6	11.2
Triesen	1.7	16.8	10.0
Triesenberg	1.6	16.3	10.3
Vaduz	1.7	13.9	8.0
Schaan	1.7	17.8	10.3
Planken	2.0	16.0	7.9
Eschen	1.9	13.9	7.5
Nendeln	1.8	15.7	8.7
Mauren	1.4	16.6	11.7
Schaanwald	1.5	11.7	7.7
Gamprin	1.9	15.0	7.8
Schellenberg	1.5	14.8	9.7
Ruggell	1.3	16.9	12.8
Oberschule	2.2	12.1	5.5
Triesen	2.2	12.1	5.6
Vaduz	2.3	12.0	5.2
Eschen	2.2	12.3	5.6
Realschule	1.9	16.9	9.0
Balzers	2.0	17.1	8.6
Triesen	1.8	17.5	9.5
Vaduz	1.8	16.3	9.0
Schaan	1.9	16.1	8.4
Eschen	1.9	17.5	9.4
Liecht. Gymnasium	1.9	18.3	9.8
Freiwilliges 10. Schuljahr	2.3	12.0	5.3
Sonderschule	1.2	7.6	6.2

>>

>>

	Lehrpersonen (VZÄ) pro Klasse	Schüler pro Klasse	Schüler pro Lehrperson (VZÄ)
Private Schulen			
Kindergarten/Schaan	1.0	10.5	10.5
Primarschule	0.9	10.4	11.2
Triesen	1.0	11.3	11.7
Schaan	0.9	9.4	10.7
Sekundarstufe I	1.7	15.1	8.7
Triesen	2.1	15.8	7.7
Schaan	1.5	14.5	9.7
Sekundarstufe II/(Gymnasium/Triesen)	1.6	8.7	5.3

Erläuterung zur Tabelle

Kindergarten Planken: Der Kindergarten Planken ist in eine Basisstufenklasse integriert und wird deshalb zur Primarschule gezählt. Aus diesem Grund können teilweise keine Werte berechnet werden.

Primarschule Planken: In der Primarschule Planken wird lediglich eine Basisstufen- und eine Mittelstufenklasse geführt, in denen verschiedene Stufen integriert sind. Aus diesem Grund ist die Anzahl der Schüler pro Klasse relativ hoch.

Lehrpersonen (VZÄ) pro Klasse: Dieser Wert ist abhängig von der Anzahl der betreuten SiR-Schüler und kann dementsprechend stark schwanken.

Anzahl Lektionen nach Fachbereich bis Sekundarstufe I

Schuljahr 2010

Tabelle 7.1.5

	Anzahl Lektionen Pflichtfach	Anzahl Lektionen Wahlpflicht	Mensch und Umwelt		Sprachen		Gestalten, Mu- sik und Sport		Mathematik		Profilbildung	
			Pflicht	Wahl- pflicht	Pflicht	Wahl- pflicht	Pflicht	Wahl- pflicht	Pflicht	Wahl- pflicht	Pflicht	Wahl- pflicht
Primarschule												
1. Klasse	23		1		9		8		5			
2. Klasse	26		5		7		9		5			
3. Klasse	28		5		8		10		5			
4. Klasse	30		7		8		10		5			
5. Klasse	30		6		8		11		5			
Oberschule												
1. Klasse	32	2	9	2	8		10		5			
2. Klasse	32	2	9	2	9		9		5			
3. Klasse	28	4	10	1	9		4	3	5			
4. Klasse	26	8/3	10		9	0/3	2	2/3	5			6/3
Realschule												
1. Klasse	32	2	7	2	10		10		5			
2. Klasse	32	2	8	2	10		9		5			
3. Klasse	30	4	9	1	12		4	3	5			
4. Klasse	26	8/3	10		9	0/4	2	2/3	5			6/2
Gymnasium												
1. Klasse	32	2	7	2	10		10		5			
2. Klasse	32	2	8	2	10		9		5			
3. Klasse	34	5	8	2	15		6	3	5			

Erläuterung zur Tabelle

Gestalten, Musik und Sport 2/3: Einer der Teilbereiche muss gewählt werden, wobei die Schule zwei oder drei Stunden pro Woche anbieten kann.

Oberschule 4. Klasse 0/3, 6/3: Ohne/mit Fremdsprache (Wahlpflicht)

Realschule 4. Klasse 0/4, 6/2: Ohne/mit Französisch (Wahlpflicht)

Gymnasium: Da die Ausrichtung der gymnasialen Profile bereits in der 4. Klasse beginnt, ist diese Stufe in der Tabelle 7.1.6 zu finden.

Anzahl Lektionen je Profil in der Oberstufe Gymnasium

Schuljahr 2010

Tabelle 7.1.6

	Anzahl Wochenlektionen			
	4. Klasse	5. Klasse	6. Klasse	7. Klasse
Lingua	34	34	34	34
Grundlagenfächer				
Deutsch	4	3	3	4
Englisch	3	3	3	3
Französisch	3	3	3	3
Mathematik	4	3	4	3
Physik	-	2	2	2
Biologie	2	2	2	-
Chemie	-	2	2	-
Geographie	2	2	-	2
Wirtschaft/Recht	-	-	-	2
Geschichte	2	2	-	2
Kunsterziehung	2	-	-	-
Musikerziehung	2	-	-	-
Kunst- oder Musikerziehung	-	2	2	-
Religion und Kultur oder kath./evang. Religionsunterricht	2	-	-	2
Ethik	-	2	-	-
Philosophie	-	-	2	2
Sport	2	2	2	2
Profilfächer				
Latein	4	4	3	3
Italienisch	2	2	2	2
Wahlpflichtkurse	-	-	4	2
Neue Sprachen	34	34	34	34
Grundlagenfächer				
Deutsch	4	3	3	4
Englisch	3	3	3	3
Französisch	3	3	3	3
Mathematik	4	3	4	3
Physik	-	2	2	2
Biologie	2	2	2	-
Chemie	-	2	2	-
Geographie	2	2	-	2
Wirtschaft/Recht	-	-	-	2
Geschichte	2	2	-	2
Kunsterziehung	2	-	-	-
Musikerziehung	2	-	-	-
Kunst- oder Musikerziehung	-	2	2	-
Religion und Kultur oder kath./evang. Religionsunterricht	2	-	-	2
Ethik	-	2	-	-
Philosophie	-	-	2	2
Sport	2	2	2	2
Profilfächer				
Spanisch	4	4	3	3
Latein oder Italienisch	2	2	2	2
Wahlpflichtkurse	-	-	4	2

>>

>>

	Anzahl Wochenlektionen			
	4. Klasse	5. Klasse	6. Klasse	7. Klasse
Kunst, Musik und Pädagogik	35	35	35	35
Grundlagenfächer				
Deutsch	4	3	3	4
Englisch	3	3	3	3
Französisch	3	3	3	3
Mathematik	4	3	4	3
Physik	-	2	2	2
Biologie	2	2	2	-
Chemie	-	2	2	-
Geographie	2	2	-	2
Wirtschaft/Recht	-	-	-	2
Geschichte	2	2	-	2
Kunsterziehung	2	-	-	-
Musikerziehung	2	-	-	-
Kunst- oder Musikerziehung	-	2	2	-
Religion und Kultur oder kath./evang. Religionsunterricht	2	-	-	2
Ethik	-	2	-	-
Philosophie	-	-	2	2
Sport	2	2	2	2
Profilfächer				
Bildnerisches Gestalten und/oder Musizieren	4	4	3	3
Pädagogik/Psychologie	2	2	2	2
Wahlpflichtkurse	-	-	4	2
Chorgesang	1	1	1	12
Wirtschaft und Recht	34	34	34	34
Grundlagenfächer				
Deutsch	4	3	3	4
Englisch	3	3	3	3
Französisch	3	3	3	3
Mathematik	4	3	4	3
Physik	-	2	2	2
Biologie	2	2	2	-
Chemie	-	2	2	-
Geographie	2	2	-	2
Statistik	-	-	-	2
Geschichte	2	2	-	2
Kunsterziehung	2	-	-	-
Musikerziehung	2	-	-	-
Kunst- oder Musikerziehung	-	2	2	-
Religion und Kultur oder kath./evang. Religionsunterricht	2	-	-	2
Ethik	-	2	-	-
Philosophie	-	-	2	2
Sport	2	2	2	2
Profilfächer				
Rechnungswesen	2	2	-	-
Integrationsfach Wirtschaft und Betriebswirtschaftslehre	4	4	2	2
Volkswirtschaftslehre	-	-	3	3
Wahlpflichtkurse	-	-	4	2

>>

>>

	Anzahl Wochenlektionen			
	4. Klasse	5. Klasse	6. Klasse	7. Klasse
Mathematik und Naturwissenschaften	34	34	34	34
Grundlagenfächer				
Deutsch	4	3	3	4
Englisch	3	3	3	3
Französisch	3	3	3	3
Mathematik	4	5	5	4
Physik	2	3	3	2
Biologie	2	3	2	2
Chemie	2	2	3	2
Informatik	2	2	-	-
Geographie	2	2	2	2
Wirtschaft/Recht	-	-	-	2
Geschichte	2	2	-	2
Kunsterziehung	2	-	-	-
Musikerziehung	2	-	-	-
Kunst- oder Musikerziehung	-	2	2	-
Religion und Kultur oder kath./evang. Religionsunterricht	2	-	-	2
Ethik	-	2	-	-
Philosophie	-	-	2	2
Sport	2	2	2	2
Wahlpflichtkurse	-	-	4	2

7.2 Schulpersonal an Universitäten und weiteren Schulen

Schulpersonal an Universitäten nach Personalkategorie, Fachbereich und Staatsangehörigkeit

Studienjahr 2010

Tabelle 7.2.1

	Anzahl und Pensum		Geschlecht				Staatsangehörigkeit			
	Gesamt	VZÄ	M	VZÄ	F	VZÄ	LI	CH	AT	Übrige
Private Universität im FL	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*
Professoren	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*
Medizin und Pharmazie fächerüb./übrige	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*
Recht	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*
Assistenten und wissenschaftliche Mitarbeiter	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*
Medizin und Pharmazie fächerüb./übrige	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*
Übrige Dozierende	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*
Medizin und Pharmazie fächerüb./übrige	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*
Recht	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*
Administratives und technisches Personal	3	2.2	1	*	2	*	-	1	2	-
Zentrale Verwaltung	3	2.2	1	*	2	*	-	1	2	-
Universität Liechtenstein	198	114.1	125	72.9	73	41.3	40	37	47	74
Professoren	13	12.1	13	12.1	-	-	1	2	2	8
Architektur	4	3.1	4	3.1	-	-	1	1	-	2
Betriebsinformatik	1	*	1	*	-	-	*	*	*	*
Betriebswirtschaftslehre	6	6.0	6	6.0	-	-	-	1	2	3
Recht	1	*	1	*	-	-	*	*	*	*
Volkswirtschaftslehre	1	*	1	*	-	-	*	*	*	*
Assistenten und wissenschaftliche Mitarbeiter	48	25.7	30	15.6	18	10.2	5	7	11	25
Architektur	9	5.9	6	3.6	3	2.3	1	2	3	3
Betriebsinformatik	5	2.7	3	17.0	2	*	-	1	-	4
Betriebswirtschaftslehre	25	13.2	17	8.6	8	4.6	-	4	6	15
Interdisziplinäre/interfakultäre	1	*	1	*	-	-	*	*	*	*
Recht	6	2.5	2	0.8	4	1.7	2	-	2	2
Volkswirtschaftslehre	2	*	1	*	1	*	*	*	*	*
Übrige Dozierende	48	20.1	37	15.4	11	4.7	5	12	15	16
Architektur	17	4.3	15	4.0	2	0.3	3	8	3	3
Betriebsinformatik	7	4.2	5	3.3	2	1.0	-	-	2	5
Betriebswirtschaftslehre	18	10.2	14	7.8	4	2.4	2	2	8	6
Dienstleistungen für Mitarbeitende und Studierende	2	*	2	*	-	-	*	*	*	*
Interdisziplinäre/interfakultäre	4	*	1	*	3	1.0	*	*	*	*
Administratives und technisches Personal	89	56.3	45	29.9	44	26.5	29	16	19	25
Architektur	1	*	1	*	-	-	*	*	*	*
Betriebsinformatik	5	2.1	2	0.7	3	1.4	1	1	2	1
Betriebswirtschaftslehre	23	12.3	11	4.8	12	7.5	5	6	5	7
Dienstleistungen für Mitarbeitende und Studierende	13	9.0	2	2.0	11	7.0	5	2	4	2
Interdisziplinäre/interfakultäre	1	*	-	-	1	*	*	*	*	*
Recht	3	1.6	1	0.4	2	1.2	-	-	1	2
Technische Dienste und Logistik	14	12.8	13	12.0	1	*	11	1	1	1
Volkswirtschaftslehre	1	*	1	*	-	-	*	*	*	*
Zentrale Bibliotheken	5	2.7	2	0.7	3	2.0	-	1	1	3
Zentrale Verwaltung	23	15.0	12	8.9	11	6.1	7	5	5	6

Erläuterung zur Tabelle:

Schulpersonal: Personen mit Beschäftigungsverhältnissen von weniger als 10% werden nicht erhoben.

Private Universität im FL: Das Lehrprogramm der Privaten Universität im FL wird vollumfänglich durch Gastreferenten realisiert, die kein Anstellungsverhältnis haben. Aus diesem Grund können für das Lehrpersonal keine Werte ausgewiesen werden.

Schulpersonal an der Liechtensteinischen Kunstschule

Schuljahr 2010

Tabelle 7.2.2

	Total	Männer	Frauen	VZÄ	Alter
Vorkurs Kunstschule	11	7	4	8.1	46.5

Schulpersonal an der Liechtensteinischen Musikschule

Schuljahr 2010

Tabelle 7.2.3

	Total	Hauptlehrer	Teilzeitlehrer	Praktikanten
Liechtensteinische Musikschule	84	15	66	3

8 Finanzen

8.1 Öffentliche Ausgaben für Bildung

Öffentliche Ausgaben nach Schulstufe und staatlicher Ebene

Rechnungsjahr 2010

Tabelle 8.1.1

Schulstufe	Gesamt		Land		Gemeinden	
	in CHF	in %	in CHF	in %	in CHF	in %
Bildungsausgaben Total	194 048 887	100.0	146 564 251	100.0	47 484 634	100.0
Laufende Ausgaben	174 553 216	90.0	142 633 298	97.3	31 919 917	67.2
Aufteilbare laufende Ausgaben	140 517 508	72.4	110 125 867	75.1	30 391 641	64.0
Kindergarten	9 602 678	4.9	4 034 112	2.8	5 568 566	11.7
Primarschule	46 336 083	23.9	21 523 978	14.7	24 812 105	52.3
Sekundarstufe I	51 290 080	26.4	51 279 110	35.0	10 970	0.0
Oberschule	14 711 270	7.6	14 708 647	10.0	2 623	0.0
Realschule	21 566 618	11.1	21 561 467	14.7	5 151	0.0
Liecht. Gymnasium (1.-4. Klasse)	12 625 936	6.5	12 623 145	8.6	2 791	0.0
Freiwilliges 10. Schuljahr	2 386 256	1.2	2 385 851	1.6	405	0.0
Sekundarstufe II	21 388 667	11.0	21 388 667	14.6	-	-
Liecht. Gymnasium (5.-7. Klasse)	8 208 610	4.2	8 208 610	5.6	-	-
Liecht. Berufsmittelschule	1 535 696	0.8	1 535 696	1.0	-	-
Berufliche Grundbildung	11 644 361	6.0	11 644 361	7.9	-	-
Hochschule/Universität	11 900 000	6.1	11 900 000	8.1	-	-
Nicht aufteilbare laufende Ausgaben	34 035 708	17.5	32 507 431	22.2	1 528 276	3.2
Sonderschule (inkl. PTM)	3 199 851	1.6	2 098 455	1.4	1 101 396	2.3
Time-Out Schule	339 725	0.2	339 725	0.2	-	-
Tagesschule/Tagessstruktur	258 095	0.1	-	-	258 095	0.5
Stipendien	4 670 267	2.4	4 670 267	3.2	-	-
Liechtensteinische Musikschule	6 645 977	3.4	6 576 080	4.5	69 896	0.1
Liechtensteinische Kunstschule	464 000	0.2	464 000	0.3	-	-
Beiträge an private Institutionen	692 527	0.4	610 041	0.4	82 486	0.2
Beiträge an Fachhochschulen	3 495 178	1.8	3 495 178	2.4	-	-
Beiträge an Universitäten im Ausl.	4 684 540	2.4	4 684 540	3.2	-	-
Beiträge ans NTB	832 222	0.4	832 222	0.6	-	-
Weitere Beiträge an Schulen im Ausland	2 411 829	1.2	2 410 426	1.6	1 403	0.0
Internationale Programme	775 522	0.4	775 522	0.5	-	-
Erwachsenenbildung	1 430 000	0.7	1 430 000	1.0	-	-
Höhere Berufsbildung	2 159 689	1.1	2 159 689	1.5	-	-
Liechtenstein-Institut	840 000	0.4	825 000	0.6	15 000	0.0
Grundlagenforschung	1 136 286	0.6	1 136 286	0.8	-	-
Investitionsausgaben	19 495 671	10.0	3 930 953	2.7	15 564 717	32.8
Kindergarten	87 625	0.0	-	-	87 625	0.2
Primarschule	15 594 971	8.0	117 879	0.1	15 477 092	32.6
Sekundarstufe I	940 420	0.5	940 420	0.6	-	-
Oberschule	188 753	0.1	188 753	0.1	-	-
Realschule	332 372	0.2	332 372	0.2	-	-
Liecht. Gymnasium (1.-4. Klasse)	165 559	0.1	165 559	0.1	-	-
Freiwilliges 10. Schuljahr	253 736	0.1	253 736	0.2	-	-
Sekundarstufe II	376 296	0.2	376 296	0.3	-	-
Liecht. Gymnasium (5.-7. Klasse)	342 131	0.2	342 131	0.2	-	-
Berufsbildung	34 165	0.0	34 165	0.0	-	-
Studiendarlehen	2 424 972	1.2	2 424 972	1.7	-	-
Beiträge an Fachhochschulen	36 810	0.0	36 810	0.0	-	-
Beiträge ans NTB	34 576	0.0	34 576	0.0	-	-

Erläuterung zur Tabelle:

Kindergarten/Primarschule: Die Kosten für die Schulleitung und den Sachaufwand lassen sich nicht exakt dem Kindergarten oder der Primarschule zuteilen. Sie werden in der Regel der Primarschule zugerechnet.

Öffentliche Ausgaben nach Ausgabenart und staatlicher Ebene

Rechnungsjahr 2010

Tabelle 8.1.2

Ausgabenart	Gesamt		Land		Gemeinden	
	in CHF	in %	in CHF	in %	in CHF	in %
Bildungsausgaben Total	194 048 887	100.0	146 564 253	100.0	47 484 634	100.0
Laufende Ausgaben	174 553 217	90.0	142 633 300	97.3	31 919 917	67.2
Personalaufwand	93 407 353	48.1	69 569 780	47.5	23 837 573	50.2
Lehrkräfte	77 700 470	40.0	58 765 404	40.1	18 935 066	39.9
Übriges Personal	15 706 883	8.1	10 804 376	7.4	4 902 507	10.3
Sachaufwand	20 934 452	10.8	13 889 735	9.5	7 044 717	14.8
Büro-, Schulmaterial, Drucksachen	4 542 805	2.3	3 206 040	2.2	1 336 766	2.8
Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	433 969	0.2	-	-	433 969	0.9
Dienstleistungen Dritter für baulichen Unterhalt	6 474 102	3.3	5 100 919	3.5	1 373 183	2.9
Mieten	1 115 459	0.6	1 064 617	0.7	50 842	0.1
Restlicher Sachaufwand	8 368 116	4.3	4 518 159	3.1	3 849 957	8.1
Übrige laufende Aufwendungen	60 211 412	31.0	59 173 785	40.4	1 037 627	2.2
Beiträge an eigene Anstalten	661 000	0.3	661 000	0.5	-	-
Beiträge an gemischtwirtschaftliche Unternehmungen	19 599 633	10.1	19 055 190	13.0	544 443	1.2
Beiträge an private Institutionen	4 414 715	2.3	4 316 369	2.9	98 346	0.2
Beiträge an private Haushalte	11 593 680	6.0	11 371 546	7.8	222 134	0.5
Beiträge an Fachhochschulen	3 495 178	1.8	3 495 178	2.4	-	-
Beiträge an Universitäten im Ausland	4 684 540	2.4	4 684 540	3.2	-	-
Beiträge ans NTB	832 222	0.4	832 222	0.6	-	-
Weitere Beiträge an Schulen im Ausland	15 411 143	7.9	15 409 740	10.5	1 403	0.0
Interne Verrechnung	-480 699	-0.2	-651 999	-0.4	171 301	0.4
Investitionsausgaben	19 495 671	10.0	3 930 953	2.7	15 564 717	32.3

Laufende Ausgaben nach Schulstufe und Ausgabenart

Rechnungsjahr 2010

Tabelle 8.1.3

Schulstufe	Total	Personalaufwand			Sachaufwand	übrige laufende Aufwendungen
		Gesamt	Lehrkräfte	übriges Personal		
Total laufende Ausgaben	174 553 217	93 407 353	77 700 470	15 706 883	20 934 452	60 211 412
Aufteilbare Ausgaben	140 517 508	92 561 422	77 831 976	14 729 446	20 351 850	27 604 236
Kindergarten	9 602 678	7 827 726	7 104 259	723 467	1 168 811	606 141
Primarschule	46 336 083	37 366 882	29 979 117	7 387 765	6 607 584	2 361 616
Sekundarstufe I	51 290 080	38 808 671	33 523 156	5 285 515	10 565 096	1 916 314
Oberschule	14 711 270	11 745 406	10 472 561	1 272 845	2 493 616	472 248
Realschule	21 566 618	15 794 202	13 387 153	2 407 049	4 870 879	901 536
Liecht. Gymnasium (1.-4. Klasse)	12 625 936	9 371 858	7 942 465	1 429 393	2 735 048	519 031
Freiwilliges 10. Schuljahr	2 386 256	1 897 205	1 720 977	176 228	465 553	23 499
Sekundarstufe II	21 388 667	8 558 143	7 225 444	1 332 699	2 010 359	10 820 165
Liecht. Gymnasium (5.-7. Klasse)	8 208 610	6 263 063	5 748 952	514 111	1 890 970	54 578
Liechtensteinische Berufsmittelschule	1 535 696	1 476 492	1 476 492	-	59 204	-
Berufliche Grundbildung	11 644 361	818 588	-	818 588	60 185	10 765 587
Hochschule/Universität	11 900 000	-	-	-	-	11 900 000
Nicht aufteilbare Ausgaben	34 035 709	977 437	0	977 437	582 600	32 475 672
Sonderschule (inkl. PTM)	3 199 851	-	-	-	93 946	3 105 905
Time-Out Schule	339 725	-	-	-	333 085	6 640
Tagesschule/Tagessstruktur	258 095	133 726	.	133 726	75 664	48 706
Stipendien	4 670 267	-	-	-	-	4 670 267
Liechtensteinische Musikschule	6 645 977	26 855	-	26 855	39 621	6 579 500
Liechtensteinische Kunstschule	464 000	-	-	-	-	464 000
Beiträge an private Institutionen	692 527	-	-	-	-	692 527
Beiträge an Fachhochschulen	3 495 178	-	-	-	-	3 495 178
Beiträge an Univ. im Ausland	4 684 540	-	-	-	-	4 684 540
Beiträge ans NTB	832 222	-	-	-	-	832 222
Weitere Beiträge an Schulen im Ausland	2 411 829	-	-	-	-	2 411 829
Internationale Programme	775 522	-	-	-	-	775 522
Erwachsenenbildung	1 430 000	-	-	-	-	1 430 000
Höhere Berufsbildung	2 159 689	816 856	.	816 856	40 284	1 302 550
Liechtenstein-Institut	840 000	-	-	-	-	840 000
Grundlagenforschung	1 136 286	-	-	-	-	1 136 286

Erläuterung zur Tabelle:

Kindergarten/Primarschule: Die Kosten für die Schulleitung und den Sachaufwand lassen sich nicht exakt dem Kindergarten oder der Primarschule zuteilen. Sie werden in der Regel der Primarschule zugerechnet.

8.2 Öffentliche Ausgaben pro Schüler

Laufende Ausgaben pro Schüler nach Schulstufe und Ausgabenart

Schuljahr 2010/11 und Rechnungsjahr 2010

Tabelle 8.2.1

Bildungsstufe	Total	Personalaufwand			Sach- aufwand	übrige laufende Aufwendungen	Anzahl Schüler
		Gesamt	Lehrkräfte	übriges Personal			
Kindergarten	13 617	11 119	10 091	1 028	1 637	861	704
Primarschule	23 947	19 330	15 509	3 821	3 401	1 216	1 933
Sekundarstufe I							
Oberschule	37 259	30 193	26 922	3 271	5 858	1 208	389
Realschule	27 670	20 672	17 522	3 150	5 823	1 174	764
Liecht. Gymnasium (1.-4. Klasse)	29 939	22 637	19 185	3 452	6 054	1 248	414
Freiwilliges 10. Schuljahr	39 212	31 619	28 683	2 936	7 207	386	60
Sekundarstufe II							
Liecht. Gymnasium (5.-7. Klasse)	26 719	20 808	19 100	1 708	5 730	181	301
Liecht. Berufsmittelschule	9 421	9 058	9 058	-	363	-	163
Berufliche Grundbildung	9 679	680	-	680	50	8 949	1 203
Sonderschule (inkl. PTM)	38 093	-	-	-	-	38 093	84

Erläuterung zur Tabelle:

Kindergarten/Primarschule: Die Kosten für die Schulleitung (übriges Personal) und den Sachaufwand lassen sich nicht exakt dem Kindergarten oder der Primarschule zuteilen. Sie werden in der Regel der Primarschule zugerechnet.

Liechtensteinische Berufsmittelschule: Da die BMS die Ausbildung vorwiegend als Teilzeitangebot führt, sind die Kosten pro Schüler deutlich tiefer als beim Gymnasium. Im Weiteren profitiert die Berufsmittelschule von der bereits vorhandenen Infrastruktur anderer Schulstufen.

9 Zeitreihen

9.1 Allgemeine Ausbildung

Schüler in Liechtenstein bis Sekundarstufe II

Schuljahre 1960/61 bis 2010/11

Tabelle 9.1.1

Schuljahr	Gesamt	Kinder- gärten	Primar- schulen	Sonder- schule	Ober- schulen	Real/ Sekundar- schulen	Gymnasiale Ausbildung	Freiwilliges 10. Schuljahr
1960/61	2 435	*	1 947	.	.	273	215	*
1965/66	3 269	558	2 104	.	.	303	304	*
1970/71	3 763	687	2 412	.	.	318	346	*
1975/76	4 414	888	2 104	30	477	644	271	*
1980/81	4 337	698	1 960	39	519	750	371	*
1985/86	4 080	744	1 732	42	457	654	451	*
1990/91	4 153	739	1 892	65	403	567	487	*
1991/92	4 156	700	1 949	61	380	577	489	*
1992/93	4 341	738	1 985	58	422	629	509	*
1993/94	4 538	768	1 986	61	423	738	546	16
1994/95	4 612	778	1 914	62	458	796	567	37
1995/96	4 683	801	1 963	69	450	783	582	35
1996/97	4 737	786	1 998	66	474	776	592	45
1997/98	4 743	788	2 021	76	453	764	597	44
1998/99	4 702	795	2 048	72	421	693	616	57
1999/00	4 775	826	2 053	67	433	705	651	40
2000/01	4 885	862	2 111	71	423	700	679	39
2001/02	4 937	862	2 122	102	430	686	684	51
2002/03	5 168	811	2 218	111	452	810	724	42
2003/04	5 244	834	2 266	110	437	800	738	59
2004/05	5 217	815	2 235	119	422	817	744	65
2005/06	5 198	799	2 251	116	427	838	695	72
2006/07	5 158	786	2 244	114	406	825	699	84
2007/08	5 069	736	2 158	97	412	858	730	78
2008/09	5 016	714	2 134	81	422	842	746	77
2009/10	4 960	748	2 067	78	396	861	738	72
2010/11	4 898	725	2 014	84	389	885	741	60

Erläuterung zur Tabelle:

2002/03: Ab 2002/03 sind die Privatschulen mitberücksichtigt.

Oberschulen: Bei den Oberschulen sind die Schüler der IKDaZ-Klasse dabei.

Pflichtschüler im Ausland nach Schulstufe

Schuljahre 2005/06 bis 2010/11

Tabelle 9.1.2

	Total	Primar- schulen	Real/ Sekundar- schulen	Gymnasien	Sonder- schulen
2005/06	187	97	37	41	12
2006/07	173	34	82	43	14
2007/08	189	38	102	36	13
2008/09	168	36	86	32	14
2009/10	161	39	66	43	13
2010/11	153	36	67	38	12

Erläuterung zur Tabelle:

Total 2010/11: Bei sieben Schülern war die Schule unbekannt. Ein Schüler der Sekundarstufe II wurde den Gymnasien zugeordnet, die anderen Schüler mit der Angabe Sekundarstufe I wurden den Real-/Sekundarschulen zugeteilt.

Studierende aus Liechtenstein an Fachhochschulen

Studienjahre 2005/06 bis 2010/11

Tabelle 9.1.3

	Total	Männer	Frauen
2005/06	185	112	73
2006/07	234	193	41
2007/08	295	169	126
2008/09	362	205	157
2009/10	426	229	197
2010/11	237	107	130

Erläuterung zur Tabelle:

Total: 2010/11 ist das Total der Studierenden deutlich tiefer, da die Hochschule Liechtenstein als Universität anerkannt wurde.

Studierende aus Liechtenstein an Universitäten

Studienjahre 2004/05 bis 2010/11

Tabelle 9.1.4

	Total	Männer	Frauen
2004/05	553	317	236
2005/06	614	349	265
2006/07	665	376	289
2007/08	699	375	324
2008/09	724	395	329
2009/10	727	385	342
2010/11	903	516	393

Erläuterung zur Tabelle:

Total: 2010/11 ist das Total der Studierenden deutlich höher, weil die Hochschule Liechtenstein als Universität anerkannt wurde.

9.2 Berufliche Ausbildung

Lernende in Lehrbetrieben in Liechtenstein nach Lehrjahr

Schuljahre 1970/71 bis 2010/11

Tabelle 9.2.1

	Total	Lehrjahr					
		Männer	Frauen	1.	2.	3.	4.
1970/71	459	391	68	*	*	*	*
1971/72	493	419	74	*	*	*	*
1972/73	507	434	73	*	*	*	*
1973/74	538	441	97	*	*	*	*
1974/75	603	481	122	226	169	141	67
1975/76	611	479	132	218	197	140	56
1976/77	704	542	162	256	203	179	66
1977/78	750	551	199	267	242	161	80
1978/79	765	534	231	281	242	189	53
1979/80	804	548	256	293	247	198	66
1980/81	794	514	280	277	263	203	51
1981/82	841	549	292	334	244	199	64
1982/83	854	542	312	300	297	183	74
1983/84	897	572	325	313	290	218	76
1984/85	898	568	330	290	300	209	99
1985/86	917	556	361	319	293	230	75
1986/87	980	606	374	351	326	216	87
1987/88	958	585	373	298	344	242	74
1988/89	939	*	*	281	305	281	72
1989/90	927	*	*	315	286	236	90
1990/91	936	*	*	309	310	231	86
1991/92	912	*	*	281	298	258	75
1992/93	873	534	339	256	285	254	78
1993/94	860	543	317	281	266	232	81
1994/95	845	544	301	266	274	231	74
1995/96	860	*	*	279	273	238	70
1996/97	863	*	*	267	291	224	81
1997/98	906	568	338	320	266	251	69
1998/99	977	619	358	340	327	241	69
1999/00	990	635	355	313	315	287	75
2000/01	1011	649	362	338	323	269	81
2001/02	1089	669	420	360	334	299	96
2002/03	1097	687	410	339	342	332	84
2003/04	1096	717	379	341	341	321	93
2004/05	1076	701	375	345	338	294	99
2005/06	1138	750	388	346	355	333	104
2006/07	1135	723	412	351	340	328	116
2007/08	1119	721	398	362	354	309	94
2008/09	1180	735	445	408	348	325	99
2009/10	1187	749	438	362	391	335	99
2010/11	1203	760	443	377	345	367	114

9.3 Weiterbildung

Studierende aus Liechtenstein an Berufsmittelschulen

Studienjahre 2005/06 bis 2010/11

Tabelle 9.3.1

	Gesamt			Liechtenstein			Schweiz		
	Total	Männer	Frauen	Total	Männer	Frauen	Total	Männer	Frauen
2005/06	110	65	45	70	36	34	40	29	11
2006/07	111	60	51	57	30	27	54	30	24
2007/08	112	69	43	54	36	18	58	33	25
2008/09	82	56	26	69	44	25	13	12	1
2009/10	129	89	40	61	40	21	68	49	19
2010/11	105	62	43	84	57	27	21	5	16

Studierende an der Liechtensteinischen Berufsmittelschule nach Fachrichtung

Studienjahre 2005/06 bis 2010/11

Tabelle 9.3.2

	Gesamt			Gestalten			Gesundheit			Informatik			Technik			Wirtschaft		
	Total	M	F	Total	M	F	Total	M	F	Total	M	F	Total	M	F	Total	M	F
2005/06	138	90	48	46	18	28	-	-	-	22	20	2	44	40	4	26	12	14
2006/07	120	78	42	43	16	27	-	-	-	18	17	1	35	30	5	24	15	9
2007/08	124	84	40	38	20	18	-	-	-	11	11	-	40	35	5	35	18	17
2008/09	146	94	52	36	17	19	13	3	10	13	13	-	39	36	3	45	25	20
2009/10	141	88	53	24	10	14	25	2	23	17	17	-	38	34	4	37	25	12
2010/11	163	109	54	17	7	10	33	9	24	19	18	1	51	47	4	43	28	15

Weiterbildungsaktivitäten an anderen Bildungsinstitutionen

Schuljahre 2005 bis 2010

Tabelle 9.3.3

	Kunstschule			Erwachsenenbildung				Musikschule		
	Gesamt	M	F	Teilnehmende	Kurse	Lektionen	Anzahl Veranstalter	Gesamt	Erwachsene	Jugendliche
2005	20	7	13	10 722	809	11 437	13	2 336	532	1 804
2006	20	7	13	10 567	811	11 953	12	2 555	541	2 014
2007	20	3	17	12 623	1 012	15 709	11	2 555	522	2 033
2008	18	5	13	10 742	855	11 753	9	2 370	560	1 863
2009	20	5	15	11 886	863	10 096	8	2 653	602	2 051
2010	20	8	12	11 154	859	9 922	8	2 744	591	2 153

Erläuterung zur Tabelle:

Erwachsenenbildung: Die Daten der Erwachsenenbildung beinhalten nur von der Stiftung Erwachsenenbildung geförderte Veranstalter. Da seit 2008 nur mehr gemeinnützige Institutionen unterstützt und andere Veranstalter nicht mehr berücksichtigt werden, sind die Angaben ab 2008 nur eingeschränkt mit den Vorjahren vergleichbar.

9.4 Abschlussprüfungen

Abschlüsse in Liechtenstein auf der Sekundarstufe II nach Profil

Schuljahre 2004 bis 2011

Tabelle 9.4.1

	Total	Lingua	Neue Sprachen	Mathematik und Naturwissenschaften	Wirtschaft und Recht	Kunst, Musik, Pädagogik
2004	72	.	.	.	.	.
2005	137	.	.	.	.	.
2006	84	.	.	.	.	.
2007	88	.	.	.	.	.
2008	88	.	.	.	.	.
2009	113	.	.	.	.	.
2010	89	.	.	.	.	.
2011	93	7	20	16	26	24

Erläuterung zur Tabelle:

2011: Seit 2011 können die Maturaprüfungen auch an Privatschulen abgeschlossen werden. Diese Absolventen werden ebenfalls berücksichtigt.

Abschlüsse in Liechtenstein auf der Sekundarstufe II nach Geschlecht und Staatsangehörigkeit

Schuljahre 2004 bis 2011

Tabelle 9.4.2

	Total	Staatsangehörigkeit				
		Männer	Frauen	LI	CH, AT, DE	Übrige
2004	72	36	36	.	.	.
2005	137	66	71	.	.	.
2006	84	34	50	.	.	.
2007	88	43	45	.	.	.
2008	88	31	57	.	.	.
2009	113	46	67	.	.	.
2010	89	34	55	.	.	.
2011	93	35	58	91	2	-

Abschlüsse von Studierenden aus Liechtenstein an Fachhochschulen nach Fächergruppe

Studienjahre 2006 bis 2010

Tabelle 9.4.3

	Total	Architektur, Bau- und Pla- nungswesen	Technik und IT	Design	Wirtschaft und Dienstleistungen	Musik, Theater und andere Künste	Sport	Lehrkräfte- ausbildung	Andere
2006	74	4	9	-	37	-	-	11	13
2007	63	8	7	3	27	1	-	9	8
2008	80	5	11	1	40	-	-	13	10
2009	74	5	3	0	41	2	-	18	5
2010	39	2	2	3	8	4	1	17	2

Erläuterung zur Tabelle:

Fächergruppen: Nur die am häufigsten gewählten Fächergruppen werden einzeln ausgewiesen.

Total: 2010: ist das Total der Absolventen deutlich tiefer, weil die Hochschule Liechtenstein als Universität anerkannt wurde.

Abschlüsse von Studierenden aus Liechtenstein an Fachhochschulen nach Geschlecht und Staatsangehörigkeit

Studienjahre 2006 bis 2010

Tabelle 9.4.4

	Total	Staatsangehörigkeit				
		Männer	Frauen	LI	CH, AT, DE	Übrige
2006	74	35	29	.	.	.
2007	63	40	23	.	.	.
2008	80	51	29	.	.	.
2009	74	38	36	.	.	.
2010	39	14	25	28	10	1

Erläuterung zur Tabelle:

Total: 2010 ist das Total der Absolventen deutlich tiefer, weil die Hochschule Liechtenstein als Universität anerkannt wurde.

Abschlüsse von Studierenden aus Liechtenstein an Universitäten

Studienjahre 2004 bis 2010

Tabelle 9.4.5

	Total	Geistes- und Sozialwissen- schaften	Wirtschafts- wissen- schaften	Recht	Exakte- und Naturwissen- schaften	Medizin und Pharmazie	Technische Wissen- schaften	Andere
2004	77	17	10	20	14	10	6	-
2005	84	34	13	12	13	7	3	2
2006	86	31	24	13	6	4	6	2
2007	96	14	24	20	15	7	14	2
2008	127	26	26	35	14	13	7	6
2009	147	34	29	30	19	17	12	6
2010	187	31	54	32	14	32	19	5

Erläuterung zur Tabelle:

Total: 2010 ist das Total der Absolventen deutlich höher, weil die Hochschule Liechtenstein als Universität anerkannt wurde.

Abschlüsse von Studierenden aus Liechtenstein an Universitäten nach Geschlecht und Staatsangehörigkeit

Studienjahre 2004 bis 2010

Tabelle 9.4.6

	Total	Staatsangehörigkeit				
		Männer	Frauen	LI	CH, AT, DE	Übrige
2004	77	42	35	.	.	.
2005	84	39	45	.	.	.
2006	86	51	35	.	.	.
2007	96	54	42	.	.	.
2008	127	66	61	.	.	.
2009	147	89	58	.	.	.
2010	187	91	96	117	57	13

Erläuterung zur Tabelle:

Total: 2010 ist das Total der Absolventen deutlich höher, da die Hochschule Liechtenstein als Universität anerkannt wurde.

Abschlüsse von Lernenden in Liechtenstein nach Berufsgruppe

Schuljahre 2005 bis 2010

Tabelle 9.4.7

	Total	Heilbe- handlung	Holzver- arbeitung	Metall- und Maschinen- industrie	Organisation, Verwaltung, Büro, Dienst- leistungskauf- leute	Technische Berufe	Verkauf	Andere
2005	333	18	10	87	104	30	20	64
2006	330	17	9	99	87	25	29	64
2007	311	20	4	89	84	42	11	61
2008	331	27	14	78	84	36	20	72
2009	355	17	8	96	95	40	20	79
2010	309	14	13	86	81	28	14	73

Erläuterung zur Tabelle:

Berufsgruppen: Es wurden die Berufsgruppen ausgewählt, die am meisten belegt werden.

Abschlüsse von Lernenden in Liechtenstein nach Geschlecht und Staatsangehörigkeit

Schuljahre 2005 bis 2010

Tabelle 9.4.8

	Total	Staatsangehörigkeit				
		Männer	Frauen	LI	CH, AT, DE	Übrige
2005	333	199	134	.	.	.
2006	330	200	130	.	.	.
2007	311	200	111	.	.	.
2008	331	207	124	.	.	.
2009	355	216	139	.	.	.
2010	309	190	119	175	61	73

9.5 Bildungsverläufe

Übertritte von der Primarstufe in die Sekundarstufe I

Schuljahre 2002 bis 2011

Tabelle 9.5.1

	von den Primarschulen →			Oberschulen			Real-/Sekundarschulen			Gymnasium		
	Total	Kn	Md	Total	Kn	Md	Total	Kn	Md	Total	Kn	Md
2002	425	211	214	110	57	53	200	101	99	115	53	62
2003	387	194	193	115	62	53	181	83	98	91	49	42
2004	402	197	205	114	65	49	201	101	100	87	31	56
2005	413	205	208	115	60	55	202	107	95	96	38	58
2006	384	188	196	109	50	59	176	91	85	99	47	52
2007	430	214	216	106	49	57	217	113	104	107	52	55
2008	411	211	200	105	49	56	209	113	96	97	49	48
2009	392	189	203	94	45	49	215	106	109	83	38	45
2010	405	191	214	96	53	43	218	94	124	91	44	47
2011	387	180	207	103	54	49	186	85	101	98	41	57

Pflichtschulabgänger - Berufliche Ausbildung und Weiterbildung

Schuljahre 2010 bis 2011

Tabelle 9.5.2

Übertritte von Pflichtschulen	Total	Gymnasien	Mittelschulen im Ausland	Lehre, Anlehre, Vorlehre	Fachschulen, Berufsbildung, Vollzeitschulen	Freiwilliges 10. Schuljahr	Praktikum, Sozialjahr, Sprachaufenthalt	keine Ausbildung, unbekanntes Lösung
2005	468	97	16	218	51	70	12	4
2006	501	127	33	217	31	71	8	14
2007	433	99	8	201	42	65	14	4
2008	465	98	12	218	38	75	14	10
2009	469	126	17	209	9	68	25	15
2010	440	131	5	211	16	48	20	9
2011	461	140	16	211	13	56	21	4

Erläuterung zur Tabelle

Fachschulen: Die Kategorie wurde 2008 geändert und wird deshalb neu mit dem Begriff „Vollzeitschulen Berufsbildung“ ergänzt.

Praktikum: Die Kategorie wurde 2008 geändert; neu sind darin auch die Personen enthalten, die Brückenangebote und Praktika gewählt haben.

9.6 Finanzen

Öffentliche Ausgaben für Bildung

Rechnungsjahre 2004 bis 2010

Tabelle 9.6.1

Jahr	Gesamtausgaben für Bildung in Mio. von Land und Gemeinden	Ausgaben pro Einwohner	BNE in Mio.	Anteil in % am BNE	Gesamtausgaben Land und Gemeinden in Mio.	Anteil der Bildungsausgaben in %
2004	156.6	4 527	3 554.1	4.4	1 038.5	15.1
2005	166.1	4 758	3 892.6	4.3	1 078.2	15.4
2006	171.4	4 874	4 396.9	3.9	1 118.2	15.3
2007	186.4	5 273	4 946.2	3.8	1 223.7	15.2
2008	205.9	5 785	4 949.4	4.2	1 566.7	13.1
2009	193.4	5 389	4 214.0	4.6	1 382.6	14.0
2010	194.0	5 331	.	.	1 444.2	13.4

Öffentliche Ausgaben für Bildung nach Ausgabenart

Rechnungsjahre 2004 bis 2010

Tabelle 9.6.2

Jahr	Total	Laufende Ausgaben	Personalaufwand	Lehrkräfte	Übriges Personal	Sachaufwand	Übrige laufende Aufwendungen	Investitionsausgaben
	in Mio. CHF							
2004	156.6	140.3	76.5	62.9	13.6	17.9	45.9	16.4
2005	166.1	147.3	79.6	67.7	11.9	17.2	50.5	18.8
2006	171.4	147.7	79.6	66.9	12.7	15.8	52.4	23.7
2007	186.4	153.4	82.2	68.4	13.7	18.5	52.7	33.1
2008	205.9	161.4	83.8	68.9	14.9	20.3	57.2	44.5
2009	193.2	171.0	89.9	75.3	14.6	23.1	58.0	22.1
2010	194.0	174.6	93.4	77.7	15.7	20.9	60.2	19.5

Öffentliche Ausgaben für Bildung nach Schulstufe

Rechnungsjahre 2009 bis 2010

Tabelle 9.6.3

Jahr	Total	Kinder-garten	Primar-stufe	Sekundar-stufe I	Sekundar-stufe II	Berufs-bildung	Tertiär-stufe	Quartär-stufe	Weitere Ausgaben
	in Mio. CHF								
2009	215.6	9.3	45.1	52.8	9.1	11.3	8.3	1.9	77.8
2010	194.0	9.6	46.3	51.3	9.7	11.6	11.9	1.9	51.6

10 Bildungsindikatoren

10.1 Indikatoren der Allgemeinen Ausbildung

Anzahl Schüler in Liechtenstein in der obligatorischen Schule

Schuljahre 2003/04 bis 2010/11

Tabelle 10.1.1

	Total	ISCED 1	ISCED 2
2003/04	3 942	2 266	1 676
2004/05	3 786	2 235	1 551
2005/06	3 799	2 251	1 548
2006/07	3 865	2 244	1 621
2007/08	3 843	2 158	1 685
2008/09	3 829	2 134	1 695
2009/10	3 766	2 067	1 699
2010/11	3 702	2 014	1 688

Erläuterung zur Tabelle:

Total: Der Kindergarten (ISCED 0), die Sonderschule (ISCED 1, 2) und das Freiwillige 10 Schuljahr (ISCED 2) sind nicht berücksichtigt.

Teilnehmende an der Vorschulbildung in Prozent der Altersgruppe zwischen 4 Jahren und dem gesetzlichen Einschulungsalter

Schuljahre 2004 bis 2010

Tabelle 10.1.2

	Liechtenstein	Schweiz	Österreich	Deutschland	Finnland	EU (27 Länder)
2004	82.3	75.6	87.6	85.5	66.9	87.6
2005	83.5	77.4	87.5	86.6	66.9	88.1
2006	84.2	78.9	88.1	93.0	68.1	89.3
2007	84.5	79.1	88.8	94.5	69.8	90.3
2008	83.2	77.9	90.3	95.6	70.9	91.2
2009	85.9	77.9	91.3	96.0	71.9	91.7
2010	85.2	78.6	92.1	96.2	73.1	92.3

Schulklassengröße

Schuljahre 2010/11 und 2008/09

Tabelle 10.1.3

	Öffentliche Schulen in Liechtenstein 2010/11			Internationaler Vergleich 2008/09			
	Anzahl Klassen	Anzahl Schüler	Schulklassengröße	CH	AT	DE	FI
ISCED 1	121	1 933	16.0	18.9	18.9	21.7	19.8
Primarschule	121	1 933	16.0				
Vaduz	16	223	13.9				
Triesen	16	268	16.8				
Balzers	14	246	17.6				
Triesenberg	7	114	16.3				
Schaan	17	302	17.8				
Planken	2	32	16.0				
Eschen	11	153	13.9				
Nendeln	6	94	15.7				
Mauren	12	199	16.6				
Schaanwald	3	35	11.7				
Gamprin	5	75	15.0				
Ruggell	7	118	16.9				
Schellenberg	5	74	14.8				
ISCED 2	99	1 567	15.8	18.7	22.6	24.7	20.1
Oberschule	33	389	11.8				
Vaduz	9	108	12.0				
Triesen	12	133	11.1				
Eschen	12	148	12.3				
Realschule	45	764	17.0				
Vaduz	8	130	16.3				
Triesen	8	140	17.5				
Balzers	7	120	17.1				
Schaan	8	129	16.1				
Eschen	14	245	17.5				
Liecht. Gymnasium (1.-4. Klasse)	21	414	19.7				
Vaduz	21	414	19.7				

Erläuterung zur Tabelle:

Primarschule, Anzahl Klassen: 2010/11 wurden fünf Basisstufenklassen geführt. In diesen Klassen werden Schüler des 1. und 2. Kindergartens und der 1. und 2. Klasse gemeinsam beschult. Da die Klassen örtlich der Primarschule zugeordnet sind, werden sie als Primarklassen gezählt, die Schüler sind jeweils der korrekten Stufe zugeordnet. Aus diesem Grund wird die durchschnittliche Klassengröße bei den Gemeinden Planken, Schaan, Schaanwald und Vaduz leicht unterschätzt.

Betreuungsverhältnis

Schuljahre 2010/11 und 2008/09

Tabelle 10.1.4

	Öffentliche und private Schulen in Liechtenstein 2010/11			Internationaler Vergleich 2008/09			
	Anzahl Lehrer (VZÄ)	Anzahl Schüler	Betreuungs- verhältnis	CH	AT	DE	FI
ISCED 1	207.2	2 014	9.7	15.4	12.6	17.4	13.6
Primarschule	207.2	2 014	9.7				
Balzers	21.9	246	11.2				
Triesen	29.6	302	10.2				
Triesenberg	11.1	114	10.3				
Vaduz	27.7	223	8.1				
Schaan	33.7	349	10.4				
Planken	4.1	32	7.9				
Eschen	20.4	153	7.5				
Nendeln	10.8	94	8.7				
Mauren	17.0	199	11.7				
Schaanwald	4.5	35	7.7				
Gamprin	9.6	75	7.8				
Schellenberg	7.6	74	9.7				
Ruggell	9.2	118	12.8				
ISCED 2	228.9	2 015	8.8	12.0	9.6	15.1	10.1
Oberschule	71.2	389	5.5				
Triesen	23.9	133	5.6				
Vaduz	20.6	108	5.2				
Eschen	26.6	148	5.6				
Realschule	84.6	764	9.0				
Balzers	13.9	120	8.6				
Triesen	14.7	140	9.5				
Vaduz	14.5	130	9.0				
Schaan	15.3	129	8.4				
Eschen	26.2	245	9.4				
Sekundarstufe I (private)	14.2	121	8.5				
Liecht. Gymnasium (1. - 7. Klasse)	73.1	741	10.1				

Erläuterung zur Tabelle:

Gymnasium: Das Lehrpersonal am Liechtensteinischen Gymnasium kann nicht in Unter- und Oberstufe (ISCED 2 und ISCED 3) aufgeteilt werden und wird deshalb als Total ausgewiesen.

Betreuungsverhältnis: Das Betreuungsverhältnis variiert nach Anzahl der SiR-Schüler.

Kulturelle Heterogenität an der obligatorischen Schule

Schuljahre 2010/11 und 2009/10

Tabelle 10.1.5

	Anteil sehr heterogener Klassen	
	Liechtenstein 2010/11	Schweiz 2009/10
Primarschule	43.0	40.4
Sekundarstufe I	44.7	37.0
Oberschule	81.7	
Realschule	28.9	
Liecht. Gymnasium (1.-4. Klasse)	14.3	
Freiwilliges 10. Schuljahr	80.0	

Erläuterung zur Tabelle:

Kulturell sehr heterogene Klassen: Als kulturell sehr heterogen gelten Klassen, deren Anteil Schüler mit fremder Nationalität und/oder Sprache mindestens 30% beträgt.

Überweisungsrate in Sonderschulen oder SiR-Betreuung

Schuljahr 2010

Tabelle 10.1.6

		Gesamt	Regelschüler	SiS-Schüler	SiR-Schüler
Anzahl Pflichtschüler		3 775	3 589	84	102
Anteil in Prozent		100.0	95.1	2.2	2.7
Gesamt	Geschlecht	100.0	100.0	100.0	100.0
Wohnsitz LI	Anteil Knaben %	49.3	49.0	53.6	55.9
	Anteil Mädchen %	47.7	48.5	17.9	41.2
Wohnsitz CH, AT	Anteil Knaben %	1.7	1.3	22.6	2.0
	Anteil Mädchen %	1.3	1.2	6.0	1.0
Gesamt	Staatsangehörigkeit	100.0	100.0	100.0	100.0
Wohnsitz LI	Anteil LI %	70.5	72.0	39.3	50.0
	Anteil CH, AT, DE %	9.8	10.0	8.3	5.9
	Anteil Übrige %	16.7	15.6	23.8	41.2
Wohnsitz CH, AT	Anteil LI %	0.1	0.1	2.4	-
	Anteil CH, AT, DE %	2.6	2.3	16.7	2.9
	Anteil Übrige %	0.3	0.1	9.5	-

Erläuterung zur Tabelle:

Anzahl Pflichtschüler: Berücksichtigt wurden Pflichtschüler an öffentlichen und privaten Schulen, inkl. der Sonderschule.

IKDaZ: Die Schüler der IKDaZ wurden nicht berücksichtigt.

Alter der Studienanfänger

Studienjahre 2010/11 und 2009/10

Tabelle 10.1.7

Jahr	Studienland	20. Perzentil	50. Perzentil	80. Perzentil
2010	Liechtenstein	20.0	23.0	26.0
2009	Schweiz	20.0	21.6	26.8
	Österreich	19.5	21.3	25.9
	Finnland	19.7	21.4	26.5
	Deutschland	19.9	21.2	24.0
	Italien	19.2	19.7	20.8
	Japan	18.2	18.6	18.9
	Niederlande	18.4	19.7	22.6
	Vereinigte Staaten von Amerika	18.4	19.4	26.0

10.2 Indikatoren der Berufliche Grundbildung

Lehrbegleitende Berufsmaturitäten in Prozent nach Schwerpunkt

Schuljahr 2010/11

Tabelle 10.2.1

	Technische Richtung	Kaufmännische Richtung	Gestalterische Richtung	Gewerbliche Richtung	Naturwissen- schaftliche Richtung	Gesundheitlich- soziale Richtung
Liechtenstein	19.4	74.2	1.6	4.8	-	-
Männer	36.0	56.0	-	8.0	-	-
Frauen	8.1	86.5	2.7	2.7	-	-
Schweiz	26.9	51.5	5.9	2.0	1.3	12.4
Männer	45.1	43.3	3.7	1.9	1.6	4.3
Frauen	6.6	60.6	8.3	2.1	1.0	21.4

Erläuterung zur Tabelle:

Liechtenstein: Die Basis bilden die Lernenden aus Liechtenstein.

Öffentliche Ausgaben für die Berufsbildung

Rechnungsjahre 2006 bis 2010

Tabelle 10.2.2

	2010	2009	2008	2007	2006
Liechtenstein					
Gesamtausgaben für die Berufliche Grundbildung in Mio. CHF	11.6	11.3	.	.	.
Anteil an den öffentlichen Bildungsausgaben in %	6.0	5.9	.	.	.
Anteil an den öffentlichen Ausgaben in %	0.8	0.8	.	.	.
Schweiz					
Gesamtausgaben für die Berufliche Grundbildung in Mio. CHF	.	.	.	3 318	3 357
Anteil an den öffentlichen Bildungsausgaben in %	.	.	.	12.3	12.5
Anteil an den öffentlichen Ausgaben in %	.	.	.	0.7	0.5

Ausbildende Betriebe in Liechtenstein

Schuljahre 2006 bis 2010

Tabelle 10.2.3

	Total
2010	367
2009	375
2008	372
2007	370
2006	389

Anteil Lehrstellen an Arbeitsstellen in Prozent

Schuljahre 2001 bis 2010

Tabelle 10.2.4

	Liechtenstein	Schweiz
2001	.	5.4
2005	.	5.6
2008	.	5.7
2009	.	.
2010	6.3	.

Erläuterung zur Tabelle:

Anteil Lehrstellen an Arbeitsstellen: Der Wert wird aus dem Anteil der Lehrstellen am Total der Vollzeitäquivalente jener Arbeitsstätten berechnet, die Lernende ausbilden.

Verbleibensquote im Betrieb nach dem Lehrabschluss

Schuljahr 2010 und 2004

Tabelle 10.2.5

	Liechtenstein (2010)	Schweiz (2004)
Verbleibensquote in %	39.4	37.3

Erläuterung zur Tabelle:

Verbleibensquote: Als Verbliebene gelten Personen, die ein Jahr nach dem Lehrabschluss (Stichtag 31.12.) noch im Lehrbetrieb tätig sind.

10.3 Finanzindikatoren

Anteil der öffentlichen Bildungsausgaben am Bruttonationaleinkommen in Prozent

Rechnungsjahre 2004 bis 2009

Tabelle 10.3.1

	LI	CH	AT	DE	FI	EU-27
2004	4.41	5.40	5.52	4.59	6.43	5.06
2005	4.27	5.70	5.48	4.53	6.31	5.04
2006	3.90	5.50	5.46	4.40	6.19	5.04
2007	3.77	5.20	5.40	4.50	5.91	4.96
2008	4.16	.	.	.	.	.
2009	4.59	.	.	.	.	.

Erläuterung zur Tabelle:

CH, AT, DE, FI, EU-27: Anteil Bildungsausgaben in % am Bruttoinlandprodukt (BIP).

Anteil der öffentlichen Bildungsausgaben an den gesamten öffentlichen Ausgaben in Prozent

Rechnungsjahre 2004 bis 2010

Tabelle 10.3.2

	Liechtenstein	Schweiz
2004	15.1	19.4
2005	15.4	18.9
2006	15.3	18.9
2007	15.2	19.0
2008	13.1	.
2009	14.0	.
2010	13.4	.

Öffentlicher Aufwand pro Schüler nach Bildungsstufe und Ausgabenart

Rechnungsjahr 2010 und 2007

Tabelle 10.3.3

	Liechtenstein				Schweiz			
	Aufwand pro Schüler in CHF (2010)				Aufwand pro Schüler in CHF (2007)			
	Schüler pro VZÄ (2010/11)	Lehrkräfte	übriges Personal	Sach- aufwand	Schüler pro VZÄ (2008/09)	Lehrkräfte	übriges Personal	Sach- aufwand
Kindergarten	12.1	10 091	1 028	1 637	n.v.	6 290	484	604
Primarschule	9.7	15 509	3 821	3 401	15.4	8 531	1 739	2 099
Sekundarstufe I	7.3	23 078	3 202	6 236	12.0	12 039	1 876	2 191
Sekundarstufe II	9.8	19 100	1 708	5 730	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.

Erläuterung zur Tabelle:

Kindergarten/Primarschule: Die Kosten für die Schulleitung (übriges Personal) und den Sachaufwand lassen sich nicht exakt dem Kindergarten oder der Primarschule zuteilen. Sie werden in der Regel der Primarschule zugerechnet.

Sekundarstufe I: Mittelwert von Oberschule, Realschule, Freiwilliges 10. Schuljahr und Gymnasium 1.-4. Klasse.

Sekundarstufe II: Die Sekundarstufe II beinhaltet nur die 5.-7. Klassen des Gymnasiums. Da in der Schweiz zusätzlich die berufliche Ausbildung inkl. der privaten Ausgaben der Lehrbetriebe berücksichtigt werden, können die Zahlen nicht mit der Schweiz verglichen werden.

Sekundarstufe II: Da die Ausgaben für das Personal aufgrund der Datenbasis nicht exakt auf die Unter- und Oberstufe verteilt werden können, wurden die Ausgaben anhand der Anzahl Schüler verteilt.

Durchschnittlicher Betrag von Stipendien pro Bezüger in CHF

Studienjahre 2008 bis 2010

Tabelle 10.3.4

	Liechtenstein	Schweiz
2008	6 085	5 511
2009	6 216	5 541
2010	5 816	.

C Methodik und Qualität

Zweck dieses Kapitels ist es, den Statistiknutzerinnen und -nutzern Hintergrundinformationen über die Methodik dieser Statistik und die Qualität der statistischen Informationen zu liefern. Dies ermöglicht es, die Aussagekraft der Ergebnisse besser einzuordnen. So werden in einem ersten Teil Angaben zu den Datenquellen, der Datenaufarbeitung sowie den Publikationsformen gemacht. In einem zweiten Teil wird die Datenqualität unter verschiedenen Gesichtspunkten wie bspw. der Relevanz, der Genauigkeit oder der Kohärenz und Vergleichbarkeit diskutiert.

1 Methodik

1.1 Hauptinhalt der Statistik

Die Bildungsstatistik bietet einen umfassenden Überblick über das Bildungswesen in Liechtenstein, wobei Informationen zu Schülern und Schulpersonal an öffentlichen und privaten Bildungsinstitutionen in Liechtenstein aufgeführt werden. Einen weiteren wesentlichen Teil bilden die Informationen zu den Lernenden, die eine Lehre absolvieren. Erweitert wird die Statistik mit Angaben zu Schülern und Studierenden an häufig besuchten ausländischen Schulen, Fachschulen, Fachhochschulen und Universitäten. Ergänzend dazu werden anhand der Ausgaben der öffentlichen Hand, d.h. des Landes und der Gemeinden, finanzielle Aspekte des Bildungswesens vorgestellt. Im letzten Kapitel werden einzelne Kennwerte mittels Indikatoren in den internationalen Kontext eingeordnet.

Weitere statistische Informationen zum Bildungsstand der Bevölkerung finden sich in den Volkszählungspublikationen (VZ 2000, Band 5: Erwerbsleben und Ausbildung) sowie im Statistischen Jahrbuch (Kapitel 7: Bildung, Kultur und Freizeit). Das Statistische Jahrbuch enthält auch weitere Angaben zu den öffentlichen Finanzen im Bildungsbereich.

1.2 Verwendungszweck der Statistik

Die Bildungsstatistik wird in erster Linie verwendet, um sich über die Entwicklung des Bildungsverhaltens der Einwohner Liechtensteins sowie die Bildungslandschaft in Liechtenstein zu informieren.

Genutzt wird die Bildungsstatistik im Inland insbesondere von der Regierung, verschiedenen Amtsstellen, diversen Bildungsinstitutionen in Liechtenstein, der wissenschaftlichen Forschung und weiteren Institutionen, für die das Thema Bildung direkt von Interesse ist. Im Ausland zählen die nationalen statistischen Ämter, Ämter im Bildungsbereich, OECD, Eurostat, UNESCO und EFTA zu den Nutzern. Die liechtensteinischen Landeszeitungen informieren die Öffentlichkeit jeweils über die Hauptinhalte der neu publizierten Bildungsstatistik.

1.3 Gegenstand der Statistik

In der Bildungsstatistik wird soweit als möglich, die gesamte, für die Einwohner von Liechtenstein relevante Bildungslandschaft erfasst. Da Liechtenstein angesichts seiner Grösse nur über ein beschränktes Bildungsangebot verfügt, bedeutet das für die Bildungsstatistik, dass neben den Daten aus dem Inland auch Angaben aus dem Ausland erforderlich sind. Dazu gehören im Wesentlichen Informationen zu von der Bevölkerung häufig besuchten ausländischen Schulen, Fachschulen, Fachhochschulen und Universitäten.

Aufgrund dieser Rahmenbedingungen enthält die Bildungsstatistik Angaben zu öffentlichen und privaten Bildungseinrichtungen im In- und Ausland. Berücksichtigt werden alle Schulstufen (Kindergarten, Primarstufe, Sekundarstufe I und II, Tertiärstufe und Quartärstufe). Im Weiteren werden ausführliche Informationen zur Berufsbildung aufgeführt. Ergänzend dazu werden Informationen zu weiteren Bildungsinstitutionen wie den Sonderschulen, der Erwachsenenbildung, der Liechtensteinischen Kunstschule und der Liechtensteinischen Musikschule erhoben.

Zur konkreten Eingrenzung des Gegenstandes können folgende Angaben gemacht werden:

Wesentliche Grundgesamtheiten:

- Einwohner Liechtensteins, die sich im Berichtsjahr an Bildungsinstitutionen im In- oder Ausland ausbilden (Schüler aus Liechtenstein)
- Personen, die sich im Berichtsjahr an liechtensteinischen Bildungsinstitutionen ausbilden (Schüler in Liechtenstein)
- Schulpersonal liechtensteinischer Bildungsinstitutionen

Als statistische Einheiten der Bildungsstatistik gelten Bildungsinstitutionen im In- und Ausland, an denen sich Einwohner Liechtensteins ausbilden.

1.4 Datenquellen

Die verwendeten Schüler-, Studierenden- und Personaldaten basieren auf einer Vollerhebung und werden von den Bildungseinrichtungen aus den jeweiligen Verwaltungsdaten generiert. Um die Vergleichbarkeit zu gewährleisten, werden die Datenerhebungen zu vorgegebenen Stichtagen oder Zeiträumen im Laufe eines Jahres durchgeführt. Die Übermittlung an das Amt für Statistik erfolgt in den meisten Fällen elektronisch, einzelne Institutionen liefern die Angaben in Papierform.

Die Schüler- und Personaldaten werden beim Schulamt, beim Amt für Personal und Organisation, beim Amt für Berufsbildung und Berufsberatung, bei den Privatschulen sowie bei ausländischen Ämtern und Bildungsinstitutionen erhoben. Das Amt für Berufsbildung und Berufsberatung liefert jährlich Informationen zu den Lernenden und Angaben zur Berufs- und Weiterbildungswahl der Schulabgänger.

Daten zu den Studierenden werden von den liechtensteinischen universitären Einrichtungen sowie vom Bundesamt für Statistik, Neuchâtel/Schweiz, dem Bundesministerium

für Wissenschaft und Forschung, Wien/Österreich, und dem Statistischen Bundesamt, Wiesbaden/Deutschland, auf Anfrage zur Verfügung gestellt.

Die Daten zu den Bildungsausgaben und -einnahmen der öffentlichen Hand werden von der Stabsstelle Finanzen bereitgestellt.

Da das Schulamt und das Amt für Berufsbildung und Berufsberatung den grössten Teil der Daten liefern, wird an dieser Stelle kurz auf diese beiden Datenlieferanten eingegangen.

Die Datenbank des Schulamtes umfasst alle Pflichtschüler in den entsprechenden Schulen in Liechtenstein und im Ausland. Darüber hinaus werden in der Datenbank auch jene Schüler geführt, für die keine Schulpflicht besteht, die aber eine öffentliche Schule, sei es den Kindergarten, die Oberstufe des Gymnasiums oder das Freiwillige 10. Schuljahr, in Liechtenstein besuchen.

Die ersten Angaben wie Name, Geburtsdatum und Adresse der Kinder werden in der Regel im Kindergarten durch die Lehrerin erfasst. Diese werden dann an das Schulamt geschickt und in das Schülerregister eingepflegt. Weitere soziodemografische Merkmale stammen aus der ZPR-Datenbank der Landesverwaltung, die über einen Schlüssel mit den Daten des Schulamtes verknüpft werden können. Ist ein Kind einmal im System erfasst, so werden jährlich nur die nötigen Mutationen vorgenommen.

Die Datenbank des Amtes für Berufsbildung und Berufsberatung umfasst alle Lernenden in Liechtenstein und die liechtensteinischen Lernenden, die eine Lehre im Kanton St. Gallen oder Graubünden absolvieren. Der Aufbau der Datenbank basiert auf den Lehrverträgen, die die Firmen dem Amt für Berufsbildung und Berufsberatung zuschicken. Die Daten werden dann elektronisch erfasst und mit einer speziellen Software weiterverarbeitet.

Die für die Bildungsstatistik nötigen Datensätze sind zu sehr unterschiedlichen Zeitpunkten verfügbar. Die nachstehende Tabelle gibt einen Überblick über die einzelnen Datenlieferanten, die Datensätze und den Zeitpunkt der Lieferung:

Datenlieferant	Monat der Datenerhebung	Bemerkung
Schüler- und Studierende		
Amt für Berufsbildung und Berufsberatung	Januar September	Lernende in Lehrbetrieben in LI, SG und GR Anschlusslösungen für Schüler am Ende der Schulpflicht bzw. des Freiwilligen 10. Schuljahres
Liechtensteinische Berufsmittelschule	November	Studierende an der Liechtensteinischen Berufsmittelschule
Berufs- und Weiterbildungszentrum Buchs/SG	Februar	Schüler des Berufs- und Weiterbildungszentrum Buchs/SG
Berufs- und Weiterbildungszentrum Sarganserland	September	Personen aus LI, die Brückenangebote oder die Fachschule Pflege besuchen
Bundesamt für Statistik Schweiz	August	Studierende an Fachhochschulen und Universitäten in der Schweiz
Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung /Österreich	September	Studierende an Fachhochschulen und Universitäten in Österreich
Erwachsenenbildung	Juli	Personen, die Kurse der Erwachsenenbildung belegen
Formatio	Februar	Schüler der Formatio
Heilpädagogisches Zentrum HPZ	Februar	Schüler des Heilpädagogischen Zentrums
Interstaatliche Maturitätsschule für Erwachsene St. Gallen	Oktober	Personen, die Ausbildungsangebote der ISME belegen
Universität Liechtenstein	Dezember	Studierende der Universität Liechtenstein
Kantonsschule Sargans	August	Schüler, die das Gymnasium, die WMS oder WMI besuchen
Kunstschule	Oktober	Schüler, die den Vorkurs der Kunstschule belegen
Landesschulrat Vorarlberg	Oktober	Schüler aus Liechtenstein an Gymnasien und anderen (weiterführenden) Schulen im Vorarlberg
Liechtensteinische Musikschule	Juni	Jugendliche und Erwachsene, die Kurse der Musikschule belegen
Private Universität im Fürstentum Liechtenstein	Januar	Studierende an der Privaten Universität im Fürstentum Liechtenstein
Schulamt	November	Schüler in Kindergarten, Primarschule, Oberschule, Realschule, Gymnasium, Freiwilliges 10. Schuljahr, Pflichtschüler im Ausland. Inkl. Angaben zu SiR-Schüler, Sportschüler, Einführungsklassen und Vorschule Übertritte von der PS in die weiterführenden Schulen
Statistisches Bundesamt Deutschland	Oktober	Studierende aus LI an Fachhochschulen und Universitäten in Deutschland
Waldorfschule	Januar	Schüler der Waldorfschule
Schulpersonal		
Amt für Personal und Organisation	Januar	Ergänzende Informationen zum Schulpersonal wie Sekretariat oder Schulsozialarbeit.
Heilpädagogisches Zentrum HPZ	Januar	Personal des Heilpädagogischen Zentrums
Formatio	Januar	Personal der Formatio
Kunstschule	Oktober	Personal der Kunstschule
Schulamt	Januar	Personal der öffentlichen Schulen
Private Universität im Fürstentum Liechtenstein	Januar	Personal der Privaten Universität im Fürstentum Liechtenstein
Universität Liechtenstein	Januar	Personal der Universität in Liechtenstein
Waldorfschule	Januar	Personal der Waldorfschule
Abschlüsse		
Amt für Berufsbildung und Berufsberatung	Januar	Lehrabsolventen in LI, SG und GR
Berufs- und Weiterbildungszentrum Buchs/SG	Februar	Absolventen der Nachholmatura
Liechtensteinische Berufsmittelschule	Oktober	Absolventen der Liechtensteinischen Berufsmittelschule
Bundesamt für Statistik Schweiz	August	Absolventen an Fachhochschulen und Universitäten in der Schweiz
Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung /Österreich	September	Absolventen an Hochschulen und Universitäten in Österreich
Landesschulrat Vorarlberg	Oktober	Absolventen an Gymnasien und anderen (weiterführenden) Schulen im Vorarlberg
Private Universität im Fürstentum Liechtenstein	Januar	Ergebnisse der Studienabschlussprüfungen
Kantonsschule Sargans	August	Absolventen des Gymnasiums, WMI oder WMS
Universität Liechtenstein	Januar	Absolventen an der Universität Liechtenstein

1.5 Datenaufarbeitung

Die Schüler- und Studierendendaten werden nach Eingang beim Amt für Statistik auf Lücken und Eingabefehler geprüft. Zusätzlich werden sie plausibilisiert, indem sie mit den Vorjahreswerten verglichen werden. Um die Vergleichbarkeit zwischen den verschiedenen Datensätzen zu erhöhen, werden einzelne Variablen in neue Kategorien eingeteilt oder entsprechend zusammengefasst.

Imputationen oder Hochrechnungen werden nicht vorgenommen. Es werden auch keine statistischen Korrekturen zur Qualitätssicherung vorgenommen.

1.6 Publikation der Ergebnisse

Da die Bildungsstatistik in einem grösseren Rahmen modernisiert wurde und mit zusätzlichen Informationen zum Schulpersonal, zur Weiterbildung, zu Absolventen, Finanzen und Indikatoren ausgestattet wurde, verzögerte sich die Publikation der Bildungsstatistik 2011 von März auf September 2012. Es ist geplant, dass die nachfolgenden Statistiken, beginnend mit der Bildungsstatistik 2012 zum Schuljahr 2011/12, jeweils im Dezember des nachfolgenden Schuljahres veröffentlicht werden.

Die Bildungsstatistik wird in Papierform und elektronisch als pdf-Dokument veröffentlicht. Zusätzlich stehen die Tabellen der Bildungsstatistik auf der Homepage des Amtes für Statistik auch als Excel-Datei zur Verfügung. Neu ist, dass Tabellen mit sehr spezifischen Informationen, wie bspw. Angaben nach Gemeinde oder Studiengang, nur online zur Verfügung gestellt werden. In der gedruckten Publikation werden sie aus Platzgründen nicht aufgeführt, jedoch wird mit einem Vermerk auf die zusätzlichen Tabellen hingewiesen.

1.7 Wichtige Hinweise

In Bildungsstatistiken anderer Länder wird zur Einschätzung der Bildungsaktivitäten der Bevölkerung oft ein Quotient mit dem Anteil der Studierenden im Land zur Gesamtbevölkerung ausgewiesen. Da sehr viele Personen aus Liechtenstein im Ausland studieren, ist dieser Indikator für Liechtenstein nicht aussagekräftig.

2 Qualität

2.1 Relevanz

Mit dem Erscheinen der Bildungsstatistik 2011 wurde das am 1. September 2009 von der Regierung genehmigte Projekt „Weiterentwicklung der Bildungsstatistik“ erfolgreich umgesetzt. Neben der neuen Gliederung, die sich stärker als vorher am Bildungsverlauf und weniger an der Auflistung einzelner Schulen orientiert, konnten neue Informationen in die Bildungsstatistik integriert werden. So wurde einerseits die Datenbasis vergrössert, indem neue Datensätze, wie bspw. Informationen zum Schulpersonal oder zu Schülern an bislang nicht berücksichtigten Schulen, in die Analyse aufgenommen wurden. Andererseits konnten durch eine Ausweitung der zu erhebenden Merkmale neue Themenbereiche wie der Migrationshintergrund der Schüler, die Prüfungsergebnisse (bestandene und nicht bestandene Prüfungen) oder die Lehrabbrüche erschlossen werden. Im Weiteren wurden einzelne Analysemethoden verfeinert, so dass neben einer aussagekräftigeren Auswertung der Bildungsfinanzen neu eine Reihe von Bildungsindikatoren ausgewiesen werden können.

Die gesamten Änderungen der Bildungsstatistik wurden in Anlehnung an die Modernisierung der Bildungsstatistik in der Schweiz gestaltet, was den Vorteil birgt, dass vergleichbare Kennwerte veröffentlicht werden können.

Die neu aufgesetzte Datenbasis der Bildungsstatistik befindet sich zum Teil noch im Aufbau, was dazu führt, dass weitere geplante Tabellen zu Zeitreihen, Indikatoren und zu Bildungsverläufen erst zu einem späteren Zeitpunkt publiziert werden können.

2.2 Genauigkeit

2.2.1 Qualität der verwendeten Datenquellen

Wie schon unter Punkt 1.4 angesprochen, besteht die Bildungsstatistik aus sehr unterschiedlichen Datenquellen, wobei auf die beiden wichtigsten Datenlieferanten, das Schulamt und das Amt für Berufsberatung und Berufsbildung, in den nächsten Abschnitten zur Datenqualität etwas genauer eingegangen wird.

Der Datensatz des Schulamtes, der alle Pflichtschüler und die Schüler beinhaltet, die ausserhalb ihrer Schulpflicht öffentliche Schulen in Liechtenstein besuchen, ist grund-

sätzlich von sehr guter Qualität. Eine kleine Problematik der Datenbank liegt darin, dass nur schulpflichtige Kinder ins Schülerregister eingetragen werden müssen (Art. 80 Abs. 1 Schulgesetz). Die nicht schulpflichtigen Schüler werden nur aus administrativen Gründen im Register geführt, wobei soziodemografische Angaben teilweise nicht aktualisiert werden. Da aber die Daten in Verbindung mit der ZPR-Datenbank mit wichtigen soziodemografischen Merkmalen laufend aktualisiert werden können, ist die Datenqualität trotzdem als sehr gut einzuschätzen.

Die Datenbank des Amtes für Berufsbildung und Berufsberatung umfasst alle Lernenden in Liechtenstein und die liechtensteinischen Lernenden, die eine Lehre im Kanton St. Gallen oder Graubünden absolvieren. Für die Datenqualität ist relevant, dass dem Amt für Berufsbildung und Berufsberatung die gesetzliche Aufsicht über die berufliche Grundbildung obliegt (Art. 27 Abs. 1 Berufsbildungsgesetz). Aus diesem Grund werden dem Amt für Berufsbildung und Berufsberatung alle Lehrverträge zur Prüfung im Original zugesandt. Die Daten werden dann elektronisch erfasst und weiterverarbeitet. Aufgrund dieses Verwaltungsablaufs ist davon auszugehen, dass die Datenerhebung vollständig erfolgt und die Qualität entsprechend hoch ist.

Die Datenqualität der restlichen Datenquellen bewegt sich in einem ähnlichen Rahmen, da die Bildungsinstitutionen auch aus eigenem Interesse heraus eine Schüler-/Studierendenliste führen. Am Schwierigsten ist die Datenqualität wohl bei den verschiedenen Fachschulen im Ausland einzuschätzen. Einerseits fehlt eine gesetzliche Basis für die Datenlieferung an das Amt für Statistik und andererseits erschwert die Vielfalt des Angebots/der Anbietenden eine vollständige Erhebung.

Unter Punkt 1.5 zur Datenaufarbeitung wurde beschrieben, wie die einzelnen Datensätze auf Fehler kontrolliert werden. In Bezug auf die Datenqualität lässt sich festhalten, dass in allen Datensätzen nur vereinzelt kleinere Fehler, wie etwa ein fehlendes Geburtsdatum oder ein falscher Ländercode, gefunden werden. Problematisch ist eher, wenn aus irgendeinem Grund unvollständige Datensätze geliefert werden, so dass bspw. ganze Schulen oder Klassen fehlen. Solche Differenzen sind jedoch so

auffällig, dass die fehlenden Daten immer identifiziert und nachgeliefert werden können.

Insgesamt kann die Datenqualität der für die Bildungsstatistik verwendeten Daten als sehr gut bezeichnet werden.

2.2.2 Abdeckung

Dadurch, dass viele Einwohner Liechtensteins Bildungsangebote im Ausland wahrnehmen und es keine Meldepflicht gibt, ist eine vollständige Abdeckung der Bildungsaktivitäten praktisch unmöglich. Fehlende Daten betreffen vor allem Bildungsinstitutionen ausserhalb von Liechtenstein, Schweiz, Österreich und Deutschland und solche Bildungseinrichtungen, die nicht aufgefordert sind, ihre Daten an die berücksichtigten Datenlieferanten (vgl. Absatz 1.4 Datenquellen) weiterzugeben.

Ein weiteres Abdeckungsproblem ergibt sich bei der Weiterbildung. Noch gibt es keine international anerkannte Definition, was der Begriff Weiterbildung beinhaltet. Generell ist das Feld der Weiterbildung sehr heterogen, denn es umfasst Angebote, die sowohl vom Themenbereich als auch von der Kursintensität her sehr unterschiedlich sein können. Somit ist unklar, was als Weiterbildung erfasst werden soll/darf und was nicht. Aus diesem Grund werden für die Abbildung der Weiterbildungsaktivitäten in der vorliegenden Statistik drei Themenbereiche definiert:

- a) Weiterbildung an Mittelschulen
- b) Weiterbildung an höheren Fachschulen und auf der Tertiärstufe
- c) Weiterbildung an anderen Bildungsinstitutionen

Während unter Punkt a) der Fokus auf der Zulassung zum Tertiärbereich liegt und unter Punkt b) zusätzliche berufliche Qualifikationen im Mittelpunkt stehen, sind die Weiterbildungsangebote unter Punkt c) sehr gemischt. Um die Datenbasis jedoch sinnvoll eingrenzen zu können, wurden nur Institutionen berücksichtigt, die vom Land finanziell unterstützt werden. Daraus resultiert, dass bislang nur Informationen zur Stiftung Erwachsenenbildung Liechtenstein, zur liechtensteinischen Kunstschule und zur liechtensteinischen Musikschule aufgeführt werden.

Grundsätzlich ist davon auszugehen, dass die Bildungsstatistik mit ihrer Datenbasis, die neben Informationen zu den liechtensteinischen Bildungseinrichtungen auch jene der am stärksten nachgefragten Bildungsinstitutionen in der Schweiz, Österreich und Deutschland enthält, die wesentlichen Bildungsaktivitäten der liechtensteinischen Bevölkerung und das Wesen des Bildungssystems gut zu erfassen vermag.

2.2.3 Messfehler

Messfehler können für die Bildungsstatistik ausgeschlossen werden.

2.2.4 Antwortausfälle

Es liegen keine Antwortausfälle vor. Alle angefragten Institutionen haben die Daten in nützlicher Frist und vollständig geliefert.

2.2.5 Datenaufarbeitung

Die Datenaufarbeitung wurde bisher mit Excel gemacht, wird neu jedoch in den meisten Fällen im Statistikprogramm SAS vorgenommen. Im Statistikprogramm SAS ergeben sich Fehler in erster Linie, wenn Filter falsch gesetzt oder Berechnungen falsch ausgeführt werden. Aus diesem Grund werden alle Tabellen nach dem Vier-Augen-Prinzip kontrolliert, wichtige Eckwerte mit dem Vorjahr verglichen und in Einzelfällen werden Tabellenauszüge den Datenlieferanten zur Prüfung zugesandt.

Werden die Daten im Excel aufbereitet, so basieren Fehler meist auf fehlerhaften Zellbezügen. Aus diesem Grund sind in den Bearbeitungsdateien neben den Tabellen Kontrollrechnungen aufgeführt, die auf Fehler aufmerksam machen, indem sie Differenzen zu den Rohdaten anzeigen.

2.3 Aktualität und Pünktlichkeit

Infolge der Modernisierung der Bildungsstatistik (vgl. dazu Punkt 2.1 Relevanz) ergab sich besonders für die Erstellung der Tabellen ein beträchtlicher Mehraufwand, so dass die Bildungsstatistik 2011, die sich auf das Schuljahr 2010/11 bezieht, anstatt im März 2012 erst im August 2012 publiziert werden kann.

Für die weiteren Publikationen ist geplant, dass mit einem gestrafften Zeitplan die Bildungsstatistik jeweils im Dezember des folgenden Schuljahres veröffentlicht wird.

2.4 Kohärenz und Vergleichbarkeit

2.4.1 Zeitliche und räumliche Vergleichbarkeit

Wann immer möglich, werden für die einzelnen Bildungsbereiche Tabellen mit Zeitreihen erstellt. Die Definitionen der Grundgesamtheiten ändern sich kaum, womit die Vergleichbarkeit über die Zeit gewährleistet ist. Ist dies nicht der Fall, so wird mit einem Kommentar direkt bei den betroffenen Tabellen darauf hingewiesen. Grundsätzlich sind aber gerade die landesinternen Daten über die Zeit hinweg gut vergleichbar.

Die internationale Vergleichbarkeit der Bildungsfinanzen gestaltet sich schwierig, da es verschiedene Praktiken gibt, wie die Kosten, die nicht direkt einer Bildungsstufe zugeordnet werden können und nach einem Schlüssel verteilt werden müssen, aufzuteilen sind:

- Variante A: Die Kosten werden anhand der Anzahl Schüler auf die verschiedenen Schulstufen verteilt.
- Variante B: Es wird davon ausgegangen, dass Schüler auf verschiedenen Schulstufen unterschiedlich hohe Kosten verursachen. Deshalb wird in einem ersten Schritt berechnet, wie sich die zuteilbaren Kosten auf die verschiedenen Stufen verteilen. In einem weiteren Schritt die weiteren Ausgaben im Verhältnis zu den zuteilbaren Kosten aufgeteilt.

Problematisch ist, dass während das Bundesamt für Statistik Schweiz mit der Variante A arbeitet, EUROSTAT für die internationalen Statistiken die Variante B verwendet. Da in Bezug auf die Bildungsfinanzen die Vergleichbarkeit zur Schweiz als wichtiger gewertet wird als die breitere internationale Vergleichbarkeit, wurde für die vorliegende Bildungsstatistik bei der Berechnung der Kosten pro Schulstufe Variante A eingesetzt.

Aufgrund der unterschiedlichen Bildungssysteme in den verschiedenen Ländern sind die Informationen nur beschränkt international vergleichbar. Am ehesten sind Vergleiche auf der Tertiärstufe realisierbar, da diese international gleich strukturiert ist. Eine weitere Möglichkeit für internationale Vergleiche bietet die 1997 von der UNESCO erstellte ISCED-Klassifizierung, mit der sich Schulen einheitlich bestimmten Stufen zuordnen lassen und so vergleichbar werden.

2.4.2 Kohärenz

Innerhalb der Bildungsstatistik werden soweit als möglich einheitliche Kategorien verwendet, so dass die Daten untereinander vergleichbar sind. Schwierigkeiten ergeben sich bei Datensätzen aus dem Ausland, da die verschiedenen Länder mit unterschiedlichen Kategorien arbeiten. Entsprechende Anpassungen oder Differenzen werden direkt bei den entsprechenden Tabellen vermerkt.

Die Fragestellungen der Bildungsstatistik decken sich teilweise mit jenen der Volkszählung. So werden einige Angaben zu den liechtensteinischen Schülern, Studenten, Lernenden und Lehrern sowohl jährlich über das Schulamt respektive das Amt für Berufsbildung und Berufsberatung als auch alle fünf Jahre durch die Volkszählung erhoben. Da für die beiden Statistiken die gleichen Basiskategorien der Schul- und Berufsbildungen verwendet werden, sind die Daten kohärent. Es ist aber anzumerken, dass die Kategorien der Bildungsstatistik oft etwas tiefer gehen und deshalb genauere Informationen ermöglichen.

D Glossar

1 Abkürzungen und Zeichenerklärungen

AHS	Allgemeinbildende höhere Schule
BA	Berufsattest
BAKIP	Bundesanstalt für Kindergartenpädagogik
Bakk.	Bakkalaureus
BMS	Berufsmittelschule
BNE	Bruttonationaleinkommen
BSa	Basisstufenklasse: Die BSa-Klassen sind nach Stufen gemischte Klassen, in denen Kinder vom 1. Kindergarten bis und mit 2. Primarklasse gemeinsam unterrichtet werden.
bmwf	Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung
DaZ	Deutsch als Zweitsprache
EK	Einführungsklassen im Oberland (2 Stufen), Primarstufe (vgl. VS)
ECTS	European Credit Transfer System
ETH	Eidgenössisch Technische Hochschule
EU	EU-27
EU-27	Belgien, Bulgarien, Tschechien, Dänemark, Deutschland, Estland, Griechenland, Spanien, Frankreich, Irland, Italien, Zypern, Lettland, Litauen, Luxemburg, Ungarn, Malta, Niederlande, Österreich, Polen, Portugal, Rumänien, Slowenien, Slowakei, Finnland, Schweden, Vereinigtes Königreich.
F	Frauen
FH	Fachhochschule
FMS	Fachmittelschule
FZ	Fähigkeitszeugnis
HAK	Handelsakademie
HLW	Höhere Lehranstalt für Wirtschaft
HTL	Höhere Technische Lehranstalt
ICT	Informations- und Kommunikationstechnologie
IKDaZ	Intensivkurs Deutsch als Zweitsprache
ISME	Interstaatliche Maturitätsschule für Erwachsene
ISCED	International Standard Classification of Education / Internationale Standard-Klassifikation der Bildung
k. A.	keine Angabe
Kn	Knaben
M	Männer
Md	Mädchen

MSa	Mittelstufenklasse: Die MSa-Klassen sind nach Stufen gemischte Klassen, in denen Kinder von der 3. bis zur 5. Primarschule gemeinsam unterrichtet werden.
NDS	Nachdiplomstudium
NTB	Interstaatliche Hochschule für Technik Buchs
n.v.	nicht verfügbar
PH	Pädagogische Hochschule
PTM	Pädagogisch-therapeutische Massnahmen
SiS	Sonderschüler in Sonderschule
SiR	Sonderschüler in Regelklasse
SLW	Sprach- und Literaturwissenschaft
SRK-Berufe	Berufe mit einem Programm, das vom Schweizerischen Roten Kreuz (SRK) anerkannt wird.
TZ	Teilzeit
UF	Unterrichtsfach
VS	Vorschulen im Unterland (1 Stufe), Primarstufe (vgl. EK)
VZ	Vollzeit
VZÄ	Vollzeitäquivalente
WMI	Wirtschaftsmittelschule mit Schwerpunkt Informatik
WMS	Wirtschaftsmittelschule mit Schwerpunkt Sprachen
0	Eine Null an Stelle einer anderen Zahl bedeutet eine Grösse, die kleiner ist als die Hälfte der verwendeten Zählleinheit.
*	Ein Stern an Stelle einer Zahl bedeutet, dass die Zahlenangabe nicht erhältlich, nicht erhoben oder aus Datenschutzgründen unterblieben ist.
-	Ein Strich an Stelle einer Zahl bedeutet Null.
.	Ein Punkt an Stelle einer Zahl bedeutet, dass die Zahlenangabe nicht möglich ist oder aus anderen Gründen weggelassen wird.
%	Prozent

2 Begriffserklärungen

Nach Möglichkeit werden in der vorliegenden Publikation geschlechtsneutrale Bezeichnungen verwendet. Wenn nicht besonders darauf hingewiesen wird, beziehen sich Bezeichnungen mit männlichen Wortendungen auf beide Geschlechter.

ISCED

Um im Bildungsbereich Ländervergleiche mit einheitlichen Definitionen zu ermöglichen, wurde unter Beteiligung der UNESCO die Internationale Standard-Klassifikation der Bildung (ISCED) erstellt.

European Credit Transfer System (ECTS)

Europäisches Punktesystem für die Einstufung von Studienlehrgängen. Die Kreditpunkte spiegeln den quantitativen Arbeitsaufwand wider, den jede Lehrveranstaltung im Verhältnis zum gesamten Arbeitsaufwand erfordert. Für ein volles Studienjahr soll das Arbeitspensum eines Studierenden einen Umfang von 60 Kreditpunkten, somit für ein Semester 30 Kreditpunkte haben. Danach entfällt auf die einzelne Lehrveranstaltung ein bestimmter Bruchteil dieses Wertes. Kreditpunkte können nur dann eingesetzt werden, wenn zu der entsprechenden Lehrveranstaltung eine abschließende Prüfung bestanden wurde.

Erstsprache

Die Erstsprache ist definiert als die erste Sprache, die ein Mensch erlernt. Normalerweise handelt es sich dabei um die Muttersprache, da die Mutter beim Erlernen der Sprache in der Kindheit in den meisten Fällen eine entscheidende Rolle spielt. Der Vorteil gegenüber dem Begriff Muttersprache ist, dass das Merkmal über die Zeit unverändert bleibt.

EURO KKS

Der EURO KKS ist eine künstliche Währung mit der der Kaufkraftstandard eines Landes ausgedrückt wird. 1 KKS entspricht dabei der durchschnittlichen Kaufkraft eines Euros in der Europäischen Union. Durch die Umrechnung in KKS werden Kaufkraftunterschiede zwischen den europäischen Ländern ausgeglichen.

Exekutiver Lehrgang

Exekutive Lehrgänge sind Weiterbildungslehrgänge an Universitäten, für die mindestens 60 ECTS nötig sind.

Intensivkurs - Deutsch als Zweitsprache (IKDaZ)

Ziel dieser besonderen schulischen Massnahme ist, zugezogene Kinder ab acht Jahren, die noch nicht über ausreichende Deutschkenntnisse verfügen, in die Regelschule einzugliedern. Der Intensivkurs dauert längstens ein Jahr.

Klasse

Mit Klasse wird eine überwiegend gemeinsam unterrichtete Gruppe von Schülern und Schülerinnen bezeichnet. "

Konsekutiver Lehrgang

Konsekutive Lehrgänge bauen aufeinander auf und beinhalten auf der Tertiärstufe die Ausbildungen die mit einem Bachelor, Master oder Doktorat abgeschlossen werden.

Lernender (früher: Lehrling)

Als Berufslernender gilt, wer die obligatorische Schulzeit beendet hat und aufgrund eines Lehrvertrages einen Beruf erlernt, der in der Berufsbildungsverordnung (BBV) geregelt ist.

Perzentil

Die Perzentile teilen die Grundgesamtheit in 100 gleiche Teile. Das Perzentil – auch Prozentrang – gibt den Wert an unter dem bzw. ob dem ein bestimmter Prozentsatz aller Messwerte liegt.

Primarstufe (ISCED 1)

Die Primarstufe umfasst fünf Jahrgangsstufen (obligatorische Stufen 1-5 der Primarschule) und steht am Beginn der obligatorischen Schulzeit. In die Primarschule aufgenommen werden Kinder, die bis Ende Juni des laufenden Jahres das sechste Lebensjahr erreicht haben.

Die Primarstufe folgt auf die Vorschulstufe (Kindergarten) und umfasst die öffentlichen und privaten Primarschulen sowie die nach dem Kindergarten besuchte spezielle Einschulung.

Zweck der speziellen Einschulung ist die Eingliederung der Schüler in eine Regelklasse mit besonderen schulischen Massnahmen. Im Unterland dauert die spezielle Einschulung (Vorschule) ein Schuljahr. Danach erfolgt der Übertritt in die erste Stufe der Primarschule. Im Oberland dauert die spezielle Einschulung (Einführungsklasse) zwei Schuljahre. Im Anschluss erfolgt der Übertritt in die zweite Stufe der Primarschule. Beide Angebote der speziellen Einschulung sind der Primarschule angegliedert und zählen als Pflichtschuljahre. Der Unterricht wird von schulischen Heilpädagogen und Heilpädagoginnen erteilt.

Quartärstufe

Mit der Quartärstufe wird die berufsorientierte Weiterbildung auf der Sekundar- und Tertiärstufe bezeichnet.

Schulart

Mit Schulart ist das Ausbildungsprogramm der Lernenden gemeint.

Schule

Die Schule ist definiert als permanente Einrichtung, die für eine Mehrzahl von Schülerinnen, Schülern und Studierenden die Ausbildung organisiert. Die Ausbildung erfolgt aufgrund direkter Kommunikation zwischen Lehrkräften und Schülerinnen und Schülern, respektive Studierenden.

Schüler

Schüler sind eingeschriebene Personen in einer schulischen Ausbildung.

Schulstufe

Die Schulstufe ist eine Etappe des Normallehrplans, die sich über mehrere Schuljahre erstreckt. Verwendet wird folgende Gliederung:

- Vorschule
- Primarstufe
- Sekundarstufe I
- Sekundarstufe II
- Tertiärstufe

Sekundarstufe I (ISCED 2)

Die Sekundarstufe I umfasst vier Jahrgangsstufen (obligatorische Stufen 6-9) und wird von den Oberschulen, den Realschulen, dem Liechtensteinischen Gymnasium sowie von Privatschulen angeboten. Für die Zuweisung der Schüler nach der Primarstufe in die Sekundarstufe I sind gemäss gesetzlicher Verordnung folgende Zuteilungsrichtwerte anzustreben: a) Oberschule 28 %; b) Realschule 50 %; c) Gymnasium 22 %.

Ebenfalls auf der Sekundarstufe I wird das freiwillige 10. Schuljahr (nachobligatorisch, 4 Unterrichtsschwerpunkte) als Übergangsjahr angeboten.

Sekundarstufe II (ISCED 3, ISCED 4)

Die Sekundarstufe II umfasst in der Klassifikation ISCED 3 die Berufsbildung sowie die Klassen 5 bis 7 des Liechtensteinischen Gymnasiums (nachobligatorische Stufen 10-12).

Die Klassifikation ISCED 4 umfasst Zweitausbildungen (z.B. Berufsmittelschulen), die einen erfolgreichen Abschluss von mindestens 3-jährigen Programmen der Stufe ISCED 3 voraussetzen.

Studierende

Studierende sind eingeschriebene Personen an einer Hochschule.

Tertiärstufe (ISCED 5, ISCED 6)

Die Tertiärstufe umfasst die Ausbildungen der höheren Berufsbildung, der Fachhochschulen, der pädagogischen und universitären Hochschulen (ISCED 5) sowie Doktorate (ISCED 6).

Vorschulstufe (ISCED 0)

Die Vorschulstufe entspricht dem Kindergarten. Kinder, die am 30. Juni (Stichtag) das vierte Lebensjahr erfüllt haben, sind berechtigt, in den Kindergarten einzutreten. Die Kinder besuchen den Kindergarten in der Regel während zwei Jahren.